

Gescheint täglich

früh 6<sup>1/2</sup> Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johannigsgasse 33.  
Szenenwirtlicher Redakteur  
Dr. Härtel in Neubau.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Mittwochs von 11—12 Uhr  
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Mitnahme der für die nächsten  
folgenden Nummern bestimmten  
Zeitschriften zu Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittag, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.

Abfälle für Interessentennahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Leopold Schäfer, Hainstraße 21, part.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 222.

Dienstag den 10. August.

1875.

## Concurrenz-Ausschreibung

die Unternehmung der beiden hiesigen Stadt-Theater betr.

Am 1. Juli 1876 scheidet der derzeitige Unternehmer der beiden hiesigen Stadt-Theater, Herr Director Friedrich Haase aus dem mit uns abgeschlossenen Vertrag überhältnisse aus und soll von diesem Tage ab auf sechs Jahre bis zum 30. Juni 1882 die Unternehmung der hiesigen Stadt-Theater anderweit vergeben werden.

Alle Dienjenigen, welche darauf reflectiren, haben ihre Bewerbungen bis längstens zum Abend des 25. d. J. schriftlich bei uns einzureichen. Bisher bereits eingereichte Bewer- brungen bedürfen der Erneuerung.

Die Vertragbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Geratti.

## Bekanntmachung.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern die von uns unter dem 20. März d. J. öffentliche Bekanntmachung, den Handel mit Theaterbillets und Theaterzetteln an öffentlichen Orten betr., ihrem gesammten Inhalte nach als zulässig anerkannt hat, so wird hierdurch auf Grund § 3 des Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Feiertagszettel betr. vom 10. September 1870, sowie auf Grund § 368, 10 des Reichsstrafgesetzbuches vom 15. Mai 1871, in Verbindung mit § 4 der Verordnung, die Ausübung der Gewerbe-Ordnung betreffend, vom 16. September 1869 und § 9 der Verordnung, den Gewerbebetrieb im Umherziehen betreffend, vom 18. December 1869, wieder- holt folgendes verordnet:

- 1) Das Heilhalten, das Anbieten und der Verkauf von Billets zu den Vorstellungen der Stadttheater ist in den Vorräumen, Zugängen und auf den Vorplätzen der städtischen Theater, sowie auf dem Augustusplatz, der Goethestraße und den an das neue Stadttheater anstoßenden Promenadenwegen, desgleichen auf dem Theaterplatz, der Theaterstraße und den die Umgebung des alten Stadttheaters bildenden Promenadenwegen und zwar Wochentags während der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, sowie von 5 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen aber überhaupt verboten.
- 2) Es bewendet ferner bei der bestehenden Anordnung, daß das Heilhalten von Theaterzetteln, Opern- und anderen vergleichlichen Freizeitgegnissen während der unter 1. bemerkten Zeiträume und an den dafürs bezeichneten öffentlichen Orten lediglich

## Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung

Vom 24. Juli 1875.\*)

Die Stadtverordneten haben zur Gewährung von Pension an die Hinterlassenen eines Gutsanhaltskontrolleurs, zur Eingehung des von Herrn Moritz Lorenz als Vormund der Gebrüder Conrad auf Restitution angeblich in debite gehalteter Gemeindeabgaben abhängig gemachten Prozesses, zu den Kosten der Gutsanrichtungen in den Gütern der Fortbildungsschule im Gebäude der 3. Bürgerschule und zu den der Gutsleuch- tungsveränderungen in dem Tract der Alexanderstraße zwischen der Promenaden- und Colonnadenstraße Zustimmung erläutert:

Es wird hierauf beschlossen, die Angelegenheiten zur Ausführung zu bringen, und bez. Herrn Justizrat Hennig mit der Füllung des Lorenz'schen Prozesses zu beauftragen,

weiter aber die Handelsdeputation um Begutachtung der Frage nach Gebör von Sachverständigen zu ersuchen, inwieweit die übliche Rechnungs- und bekanntmachung den factischen Verhältnissen bejählich des Beginnes der Kosten und des Handels in der f. g. Engroßwoche entsprechend abzu- ündern sei,

zu genehmigen, daß vom Polizeiamt vorläufig auf 4 Wochen ein juristischer Beamter mit einem wöchentlichen Salair von 75.— a conto Hülfssatz als Stellvertreter eines seit längerer Zeit ertrunkenen Amtsfors angemommen werde,

nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten den von Herrn Zimmermeister Berlin auf eigene Kosten in den Anlagen auf dem Platz vor der Waldstraße errichteten Springbrunnen in den öffentlichen Betrieb vorbehältlich der freien Gehührung bezüglich der Art des Betriebes zu übernehmen und aus der städtischen Wasserleitung zu speisen, die Kosten der Einführung des letzteren in diese Anlage an 84.— aus der Stadtkasse zu tragen, und die Rath- und Polizeiwachen zur strengen Beaufsichtigung der Anlage gegen Beschädigung und Verunreinigung anzuseilen,

die Forderung des Kohlendarbar für das Johannishospital auf das Winterhalbjahr 1875/76 den Herren Bille und Federlein als den Windelfordernden und zwar von 3200 Centner Ruhstahlkohle und 1800 Hettoliter Patentbraunkohle,

für den Preis von je 94.— für den Centner Ruhstahlkohle und bez. Hettoliter Patentbraunkohle, und von 400 Centner Knorpelkohle für den Preis von 80.— per Hettoliter zu übertragen,

das Hirsch & Ahfeld'sche Bühnengewölbe an die Herren David & Grade für deren Offerte von 5150.— jährlichen Zins zu vermieten, aus der Kobrahnfützung einem erkrankten Besuchschulleiter eine Gurkelpfütze von 75.— und aus der Wendefützung den Eltern eines Gelehrten eine Unterstützung von 100.— zu gewähren,

die Königliche Amtshauptmannschaft auf deren Anfrage, welche Geschäftspunkte die Stadtgemeinde bei der durch Herrn Chausseinspecteur Michael im Auftrag der ersten erfolgenden Reise dahin folgten, zu besiedigen sah und

ausarbeitung des Projectes über den nunmehr zur Ausführung zu bringenden Badneubau auf der Berliner Straße geltend zu machen habe, darum zu verweisen, daß zwischen dem Thüringer und Magdeburger Bahnhof eine Straße nach der Berliner Straße in Aussicht genommen sei, welche sich mittels Rampe der Überbrückung in einem Bogen von mindestens 17 Meter Radius anschließen habe, daß die Straßen zu beiden Seiten der Überbrückung mittels Brückenöffnungen von mindestens 12 Meter Weite zu verbinden seien und daß die Schleuse zur Entwässerung der Ostseite der Magdeburger Bahn in Verbindung mit der Überbrückung als eine Schleuse 2. Classe herzustellen sei,

über die von den Stadtverordneten beantragte, vom Bauamt nach Lage der Sache empfohlene und auf 1842.— (abzüglich des Erlöses für altes Dachzink an 1898.—) veranschlagte Abddeckung der Dächer des Leibhausgebäudes mit Dachpappe die Baudeputation zunächst um Gutachten insbesondere zu ersuchen.

Die Stadtverordneten haben dem Entwurf des Localstatutes mit verschiedenen Aenderungen zugestimmt.

Die von denselben hierbei gestellten Anträge: für Beschränkung der der Universität resp. den Professoren eingeräumten Vorrechte, bez. der Einquartierungslast und der Beziehung zu den städtischen Abgaben besorgt zu sein,

auf die im Haushaltplane ausgeworfene Position für unvorhergesehene Bedürfnisse, Abgaben nur mit Zustimmung der Stadtverordneten anzuwenden zu dürfen,

die Bestimmung in § 68 Nr. 5h der revidirten Städteordnung bezüglich der Strafgelder nicht als auf Conventionalstrafen anwendbar zu bezeichnen,

werden zunächst bez. der Finanz- und Steuerdeputation, sowie der Localstatutdeputation zur Begutachtung überwiesen;

Die Bestimmung, daß die in den Plenarsitzungen der Stadtverordneten anwesenden Deputirten des Rathes bei diesen Berathungen jederzeit das Wort nehmen können, wird, der Ablehnung der Stadtverordneten ungeachtet, aufrecht erhalten,

im Uebriegen aber den Aenderungen der Stadtverordneten beigegetreten.

## Nachruf für Dr. H. Härtel.

Wenn ein Mann, der lange Jahre in einer Stadt als Vorbild eines reinen Charakters und einer edlen Lebensführung unbefrieden gegolten und gegenwärtig geworht hat, dahingegangen ist, verdient er wohl, daß ihm einige Worte dankbaren Nachruhe öffentlich zu Theil werden. Am 4. d. J. starb Hermann Härtel, Doctor der Rechte, Mitinhaber des vielverzweigten Geschäftes Breitkopf & Härtel, Mitglied des Directoriums, des Kunstsvereins und des Concertdirectoriuns. Er war am 27. April 1803 geboren, genoss eine sorgfältige Erziehung im Vaterhause, studirte die Rechte in Leipzig und Göttingen, wandte sich aber, nachdem er die juristische Doctorwürde erworben, vielmehr Kunstsinteressen zu, die er durch einen längeren Aufenthalt in Italien in den Jahren 1829 und 1830, dem später noch mehrere Reisen dahin folgten, zu bestredigen suchte und

durch seine Reisen nach den Studien in dieser Richtung fernerhin seine Hauptthätigkeit gewidmet haben, wenn nicht daß durch den Tod seines Bruders verwaiste Geschäft den Aufspruch an ihn bestimmt hätte, die Führung desselben in Gemeinschaft mit seinem Bruder zu übernehmen. Unter dieser gemeinschaftlichen Führung ist es zu der Blüthe und dem hohen Ruf gelangt, dessen es sich heute erfreut und hat durch musikalische, literarische und industrielle Leistungen in großem Stil den Ruf Leipzigs selbst im Auslande ehrenvoll vertreten. Bei dem Umlauf, der Treue und der Gewissenhaftigkeit, mit der er sich den geschäftlichen Interessen annahm und der scharfschaffenden Klugheit, die er hierbei bewies, Eigenschaften, die ihm schienen zum Geschäftsmann prädestiniert zu haben, blieben ihm doch die Kunstinteressen Herzogintereessen und schien er aus anderem Geschäftspunkte dafür geboren; indem sich aber seine höhere Auffassung jeder Art von Interessen auch hier geltend machte, gingen aus der Verteidigung derselben mehr als bloß private Folgen hervor.

Durch den Bau des sogenannten römischen Hauses, den er nach der Rückkehr von seinem ersten Aufenthalt in Italien unternahm und zu dessen Ausführung mit Fleiß er die vielversprechendsten jungen Künstler jenseitig gab, er den ersten Anfang zu einer schönen Bauweise in Leipzig; jeden achtbaren Künstler fand bei ihm gern eine Aufnahme; nach Weisgabe seiner Mittel unterstützte er solche selbst durch Beistellungen; als Mitglied zweier Kunstdirectionen trug er wesentlich bei, den Geschmack an klassischer Kunst in Musik und Bildnerkunst anstrebt zu halten und an sein seines ästhetischen Urtheil appellierte man gern als an ein maßgebendes. Aber nicht bloß mit bedeutenden Künstlern, auch mit Gelehrten und Jedem, der als Mensch bedeutend war, freute er sich Beziehungen anzunehmen und gab in seinem Hause überhaupt ein Beispiel edler Geselligkeit, dessen Untergang die denen vergrößert war, daran Theil zu nehmen, schwerlich erfünden werden.

Um den Grundzug seines Wesens mit einem Worte zu bezeichnen, so war es eine Robesie von Charakter, Geist und Gemüth, die alles Gemeine von ihm fern hielt und alles Edle und Schöne schätzten ließ. Darin lag von selbst eine unerschütterliche Rechtschaffenheit und innere Wehrhaftigkeit eingeschlossen. In politischen Ansichten war er genügt liberal; im Privatleben Aristokrat im besten Sinne; verlangte von Untergebenen strenge Pflichterfüllung, gewährte ihnen aber dafür mehr als wo zu er verpflichtet war. Er war schroff gegen alles Gemeine und dabei doch innerlich bescheiden. Jedes tüchtige Unternehmen konnte auf seine Unterstützung rechnen und wie viele ungeliebte Wohlthaten sind von ihm ausgegangen. Er schüchtern läßt sich ein solcher Charakter nicht. Was seine näheren Freunde und seine Familie an ihm verloren, muß überhaupt hier unbeschrieben bleiben; möge ihm aber auch darüber hinaus aufergegenen bleiben, was er dieser Stadt gewesen.

## Universität.

→ Der bisherige Privatdozent der Theologie, Dr. phil. B. W. Stade, Eustos an der Universitätssbibliothek, verläßt diese Stellung, um

Auflage 13,400.

Abozementpreis vierthalb 4/5. M.

incl. Bringergeld 5 M.

Jede einzelne Nummer 30 M.

Belegexemplar 10 M.

Schriften für Extrabällagen ohne Postbeförderung 45 M.

Indirekt 45 Pf. Bourgeois 20 Pf.

Höhere Schriften laut unserem Preisverzeichniß — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reklamen unter den Reklamenschriften die Spaltzeit 40 M.

Indirekt sind Rekl. an d. Gedächtnis zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Rabatt pränumerando oder durch Postvorwahl.

## Bekanntmachung.

Die Localitäten der Conditorei und Restauration in den beiden Pavillons des neuen Stadttheaters einschließlich des Büffets und der bis auf Widerruf zur Benutzung zu überlassenden Terrasse nebst Vergolas hinter dem Theater sollen vom 1. September 1876 an auf 9 Jahre anderweit an den Meistbietenden vermietet werden und beraumen wir hierzu auf Donnerstag den 26. d. Mon. Vormittags 11 Uhr

Bersteigertstermin an.

Wir fordern zur Übernahme eines derartigen Etablissements geeignete Mietblütlige, welche sich auf Verlangen darüber sowie über ihre persönlichen Verhältnisse und Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen haben, hierdurch auf sich zur angegebenen Zeit im großen Saale der Alten Wache, Katharinenstraße Nr. 29, 2. Etage einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die planlich zu beginnende Bersteigerung wird geschlossen werden, sobald nach dreimaligem Aufruf ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Vermietungs- und Bersteigerungsbedingungen nebst Mietvertrag, Catwurf und Inventarium liegen vom 16. d. Mon. an zur Einsichtnahme an Rathsstelle aus.

Leipzig, den 7. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wulrich, Ref.

## Bekanntmachung.

Wegen Pflasterung des zwischen der Schön- und Wintergartenstraße gelegenen Theiles der Bahnhofstraße wird dieselbe insoweit bis auf Weiteres für den Fahrverkehr gesperrt und werden zu Berhandlungen gegen diese Verfügung mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 8 Tagen geahndet.

Leipzig, den 7. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

## Bekanntmachung.

Wegen Pflasterung des zwischen der Schön- und Wintergartenstraße gelegenen Theiles der Bahnhofstraße wird dieselbe insoweit bis auf Weiteres für den Fahrverkehr gesperrt und werden zu Berhandlungen gegen diese Verfügung mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 8 Tagen geahndet.

Leipzig, den 7. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

einem höchst ehrenvollen Rufe, der von auswärts an ihn ergangen, zu folgen.

Der eben genannte Vicentiat ist nämlich als ordentlicher Professor der Theologie an die Hochschule Siegen berufen worden und hat dieses Lehramt angenommen. Für das nächste Semester hatte er hier folgende Collegien angeläufig: Erklärung der Apokalypse Daniels; Erklärung des Propheten-Targums mit Grundlegung des Lagarde'schen Ausgabe; Hebräische Gelehrtheit (Erörterung der Grundthesen der biblischen Theologie); Einübung der Grammatik durch curiosische Lecturen leichter Abschaffung des alten Testaments).

**Oesterreichischer Hauptverein der evang. Gustav-Adolph-Stiftung.**

I.

Prag, 7. August. Heute um die dritte Nachmittagsstunde wurde in der hiesigen evangelischen St. Salvatorkirche die Vorberatung des Hauptvereins der Gustav-Adolph-Stiftung für die deutsch-slavischen Länder Oesterreichs eröffnet. Die Zahl der Abgeordneten, welche aus allen Kronländern unserer Monarchie herbeikamen, möchte an 120 betragen. Aus Deutschland waren viele Gäste anwesend. Nach einem einfachen Chorale eröffnete der Superintendent Herr C. F. Molnar die Versammlung mit einer kurzen Begrüßungsrede. In derselben hob er hervor, daß die seligen Prangstufen in Oesterreich so harten Drangsalen unterlegene evangelische Kirche erst jetzt unter der Herrschaft des Kaisers Franz Joseph I. zu ihrem früheren Rechte gelangt und darum sich auch in der exzellentesten Weise entfalte. Man habe die alte christliche Stadt Prag zum dijährigen Versammlungsort gewählt, die alte hundertjährige Stadt, von der die erste Morgenröthe im Freibettskampf des Glaubens aufging, der Stadt, die so oft die Blutzergieben evangelischen Märtyrer war, die Stadt, in der vor 200 Jahren ein blutiger Grenzstein der Ausbreitung der evangelischen Lehre gesetzt wurde. Nach der Schlacht am weißen Berg habe man der evangelischen Kirche in Oesterreich alle ihre mühsam erworbenen Rechte abgenommen und nur durch die Gnade des jetzigen Staatsoberhauptes sei dieselbe ihrem wollen Umgange nach wiederhergestellt. Und so möge denn diese Kirche — so schloß der Redner — in der die Versammlung abgehalten werde und die nur durch die Gnade des Kaisers aus einem Magazin in ein Bethaus umgewandelt wurde, Zeuge einer der Gesamtheit erproblichsten Thätigkeit sein.

Hierauf heißt Baron Riese von Stallburg in Namen des böhmischen Landesvereins die Gäste auf Herzliche willkommen und bittet, man möge dem Lande Böhmen, welches sich durch die Wahl als Hauptversammlungsort gezeigt fühle, auch fernerhin ein wohlwollendes Andenken bewahren. Vorstandsmitglied R. Seeliger, Bürgermeister aus Biela, spricht im Namen des Omanns Dr. W. Schenck aus Wien, der als Reconsulent verhindert sei, der Versammlung beizumessen. Als im vorigen Jahre aus der geschilderten hundertjährigen Stadt Prag die Einladung zu

\* Eingegangen bei der Red. d. Tagebl. am 29. Juli.

der heutigen Versammlung erfolgte, da habe man dieselbe mit Freuden angenommen. Er dankt für das bereite freundliche Willkommen. Der Verein werde trachten, allen seinen Aufgaben gerecht zu werden, wenn auch die Mittel nicht immer ausreichen, allen Anforderungen zu entsprechen. Redner verlässt der Versammlung im Namen des französischen Obmannes, der seinem Herzen besonders nahe steht, den glänzendenklichen Gruss. Die Versammlung beschließt hierauf, ihren Obmann telegraphisch begrüßen zu lassen, und schreitet zur Tagesordnung. Zum Obmann der Versammlung wird Herr R. Seeliger, zum Obmann-Stellvertreter Baron Kieß-Stallburg gewählt; zu Schriftführer die Herren: Warter Härber und Warter Ragn. Nach Abnahme der Legitimationen von den Abgeordneten verliest Herr L. F. Käse aus Wien den Rechenschaftsbericht, welcher constatirt, daß dem österr. Hauptverein im abgelaufenen Jahre von den Zweigvereinen die Summe von 9431 fl. übergeben wurde, und zwar aus Wien 1360 fl., Niederösterreich 840 fl., Oberösterreich 880 fl., Görz 650 fl., Kärnten 430 fl., Steiermark 876 fl., Schlesien 1300 fl., Brün 400 fl., Schlesien 965 fl., Galizien 1330 fl. — Außerdem erhielt der Hauptverein für Österreich vom Centralvorstande in Berlin 6800 fl. — Der zugleich zum Vortrag gebrachte Unterstützungsbeschluß beantragt aus den zur Verfügung bleibenden zwei Dritteln der Gesammtsumme (der Rest wird an den Centralvorstand abgeführt) 141 evangelische Gemeinden mit dem Betrage von 5600 fl. zu unterstützen. Darunter befinden sich 8 Gemeinden aus dem deutschen Reiche und zwar Neus-Bronn (Schulgründung) 50 fl., Ingolstadt (Schulhausbau) 50 fl., Schöneberg in Westpreußen (Pharrbau, Schul) 50 fl., Straßenei in Schlesien (Schul- und Pharrbau) 50 fl., Ralf bei Deutz im Rheinpreußen (Schul, Kirchbaufond) 25 fl., Lipp 25 fl. in Ostpreußen (Schulbildung) 25 fl., Oberlahnstein in Nassau (Kirchbau) 25 fl. und endlich Rahmel in Westpreußen (Kirchenumbau) 25 fl.

### Literatur.

Dramatische Sprachdörfer von Cormontel und Theodore Leclercq, übersetzt von Wolf Graf Sandifff (Leipzig 1875, S. Hirzel).

Der Mangel an solchen deutschen Lustspielen, welche sich besonders zur Aufführung in Privatkreisen eignen, ist ein auffallend läbbarer. Allerdings hat sich nach einem, nicht gerade nennenswerten Vorläufer der einzige Robert Benedix um dieses Genre der dramatischen Literatur schiedenswertes Verdienst erworben. Die Beliebtheit, welche die Gestalten seines "Handtheaters" in allen guten Häusern zu erfreuen haben, beruht auf der unvermeidlichen Familiendramatik mit in einem barfüßigen, jenen, humoristischen Ereignissen, auf der Bescheidenheit in dem äußeren Apparat, in den Dekorationen, deren sie zur Darstellung bedürfen. So wenig nun scheinbar Benedix der lezte auf diesem Gebiete des Dramas gewesen sein wird, so gross ist die Zahl noch gebliebener, an deren Ausführung er so wacker gearbeitet hat. Ein wichtiger Würdigung dieser Thatsache und in dem Beweis, daß wir Deutsche Gott sei Dank von dem blinder, auf alle Bezeichnungen übertragenen Stoll unserer deplorablen Feinde jenseits des Rheins durchaus nicht angefeindet sind, unternahm es der in den Händen des jungen Geschwaders längst wohlbekannte Graf Wolf Sandifff, aus dem Comedienmagazin der Franjons, in dem manch Werthvolles neuerungen bringt, einen Maculatur seinen Platz gefunden, eine reizende Sammlung dem unverdienten Staube zu empfehlen. Es sind diese dramatischen Sprachdörfer, eine dem Ansehen nach untergeordnete Spezies des Lustspiels, in Deutschland wenig geläufig, auch von andern Völtern kaum cultiviert, aber ja die der leichtgeschätzten Musette, oder abfahrenden Franzosen charakteristisch. Es ist zur Rette dieses Jahrhunderths erschienen, diese "proverbes" meist von der Bühne als in Dilettantenkreisen eine besondere Aufmerksamkeit; auch deutet noch selten sie auf Landstädten wie und wo eine Lieblingserhaltung. Sandifff hat sich bis jetzt nur mit den zwei bedeutendsten Sprachdörfern dieser Kleinmalerei beschäftigt, mit Cormontel, dessen Theatralität in die zweite Hälfte des vorigen Jahrhunderts fällt und Leclercq, welcher gegen 1850 aus dem Leben schied und von den achtundachtzig Clermont'schen zehn, den achtundachtzig Leclercq'schen acht mehrzeugt. Allerdings kommt man bei den Reclercq's nicht zu dem Gefühl, eine Ueberzeugung vor sich zu haben, vielmehr verbüllt sich die Sandifff'sche Reproduktion zum Original, wie etwa um ein bekannteres wenn auch heterogenes Beispiel zu branden, der "Wolfsbach" zum Untertitel. Der Sandifff'sche einzigartige Charakter ist das individuelle Gepräge. Der Dichter hat sich offenbar nur an selbst erlebtes und beobachtetes gehalten, seine Szenen sind so treue Zeichnungen, daß man zweimal zu der Vermuthung gelangt, einzelne Charakterrollen seien für diesen oder jenen talentvollen Dilettanten bestimmt gewesen; man sieht die damaligen Franjonsen, die so dimmervoll von denen der Neuzeit verschieden sind, in diesen Sprachdörfern, wie in einem Miniaturspiegel. Unbestimmt um Staat, Soldat oder frigerischen Ruhm haben diese Adel, Marquis und Chevaliers um Sins für Liebschaften, Hof, Theater und Gesellschaft, vor einer ersten Udtätigkeit ist seine Spur wahrzunehmen. Dies im Privatleben entspricht die Moral, welche der damaligen Gesellschaft als Richtschnur dienten. Aber wenn auch die Gräfin von Mireille in Clermont's "Portrait" eine andere Dame, die "wie ohne ihren Gemahl im Salott empfängt", verächtlich einen Englandspiegel nennt, so ist doch allen diesen Komödien die leichtertheit Lüsterheit und zweideutige Effethaberei des heutigen französischen Dramas gänzlich fern. Eine romantische Anklage findet sie mit der Flamenheit angelegt und oft sehr komisch. Leclercq fehlt an Heimheit und infolge seiner Szenen nicht wie kleine Gemälde sind, höher als Clermont. Man findet bei ihm oft sehr starke Sentenzen auf die Ultras und den Klerus, auch bringt es ihm ungemein die kleinen Verkümmern gen und Ausfällungen im bürgerlichen Leben, den Klausch, das Geschäft und die Redeteine der Töchter zu stützen. Man bleibt bei den Leckerei dieser Szenen immer auf französischen Kosten, hört nicht Landtante sprechen, sondern Franjonsen, und auch nicht von deute, sondern die von vor 10 Decennien. Sandifff hat die französischen Sprachdörfer, wo es irgend ähnlich war, durch entsprechende diente, wie aus Simrock's Sammlung, wiederzugeben, nur im andern Falle findet vor seine mögliche Ueberzeugung, auch hat er in Abrechnung der Thatsatz, daß diese Stücke sämmtlich Zeitgemäße sind,

die französischen Namen und Titeln unverändert behalten. Möchte sich unser bestes Publikum, dessen halte deine Aufgaben dieser Lustspiele niemals zu erdrücken Grund hat, von der verdienstvollen Arbeit des Übersetzers durch eigene Vorlesung überzeugen; es wird kein Bedenken gegen eine dramatische Aufführung im engsten Kreise entstehen, zumal eine solche unbedachteter Wirkungsbildigkeit umfang- und aufwandtreicher Decorationen sehr wohl entstehen kann. J. H.

### Tageskalender.

**Reichs-Telegraphen-Station:** Kleine Fleischergasse 1. Seiter's Hof, 1. Stock. Umsteigen zu gestrichen.

**Sandwich-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Savoien bei Görlitz.** Zeit 3 bis Nachm. 1/4 Uhr.

**Deutsche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochenstag Einzahlungen, Rückzahlungen und Auszahlungen von 9 bis 12 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 2 Uhr. — Effektiv-Sparcasse täglich 1 Troppe bet. Sillital für Einlagen: Marien-Apotheke, Gerechtigkeitsstraße; Druggen-Großherzog-Windmühlenstraße Nr. 20; Linden-Apotheke, Weihstraße Nr. 17a.

**Städtisches Polizeiamt.** Expeditionszeit: Jeden Wochenstag von 9 bis 12 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 2 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

**Ein gang:** für Blaudruck und Heranznahme vom Waschplatz, für Einschiffung und Prolongation von der Küststraße.

In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. November 1874 versetzten Männer, deren halte Guilloche oder Prolongation nur unter Wissensnahme der Ausgangsgeschäfte kauft werden kann.

**Generalpoststellen:** Centralstelle in der Wache des Rathauses; I. Feuerwache, Postmarkt im Stadhause; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schlettstraße 15, in der V. Bürgerstraße; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischergasse 8; I. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgengasse; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 11; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsstraße 37, Ende der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Taubnerstraße 14, im Thorndom; Neues Theater, an der Gotthardsstraße; Gedächtniskirche, am Grunder Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Böllendorfstraße 18; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Reicher Thorsbau, Reicher Straße 28; Dresdner Thorsbau, Dresdenstraße 32; Blüthner'sche Hof-Flanorteilefabrik, Weißstraße 29; Stadt'cher Glasmärkten im Mittelgebäude. Dorotzeckstraße 6-8, im Durchgang; Gerberstraße 67 (Lazarus'sches Grundstück); Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ende der Schützenstraße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathausleitung.** Universitätsstraße Nr. 9, 1 Et. (im Gewerkshaus) verständiglich eröffnet vom 1. April bis 30. September Sonntags von 7-12 und Nachmittag von 2-7 Uhr.

**Arbeitsamt für Arbeiterinnen.** Brauhausg. 7. abends 1/2

1. für Wohnung, Erziehung, Kleid und Schuhzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

**Arbeitsamt für Dienstmädchen, Reichsstrasse 13.**

30 für Art und Nachzettel.

3) ein Paar falscheleene **Gürtelschuhe**, bestehend aus einer Wohnung in Nr. 12 des Neufriedhofs in der Zeit vom 23.—26. vor. Mts.

4) fünf Paar **weiße Unterhosen**, neu, aus einem Güterboden im Thüringer Bahnhofe in der Zeit vom 26.—30. v. M.

5) ein **Zwanzigpiasterstück**, ein **Schnapsekenstück**, ein **Zwölfshilling** und ein **Gäubogenstück**, sowie eine **silberne Denkmünze**, auf deren einer Seite Glaube, Liebe, Hoffnung symbolisch dargestellt ist, aus einer Wohnung in Nr. 28 der Straße in der Zeit vom 22. vor. bis 2. d. M.;

6) sieben Thalerstücke aus einer Wohnung in Nr. 9 der Pleiengasse am 2. d. M. Vorm.

7) eine **silberne Cylinderruhr** mit Goldrand, Secunde, verbojenem Minutenzeiger und einigen schwarzen Fleden im Wert, sowie ein rothledernes Portemonnaie mit gelbem Bügel und einem Inhalt von 2. £ 40. J. in die. Münze, aus einem Arbeitslokal in Nr. 75 der Ulrichstraße am 2. d. M. Mittags;

8) eine **silberne Cylinderruhr** mit Goldrand, Secunde, verbojenem Minutenzeiger und einigen schwarzen Fleden im Wert, sowie ein rothledernes Portemonnaie mit gelbem Bügel und einem Inhalt von 2. £ 40. J. in die. Münze, aus einem Arbeitslokal in Nr. 75 der Ulrichstraße am 2. d. M. Mittags;

9) ein Paar **Halbstiefeln** mit Packlederbesatz, neuen Abzugsledern und einigen Spleißungen aus einer Wohnung in Nr. 1c der Freigasse am 3. d. M. Morgens;

10) eine **silberne Cylinderruhr** mit Secunde, gelbem Ring oben und gerader Rückseite mit Plättchen in der Mitte, aus einem Neubau in der Seiper Straße am 3. d. M. Vorm.;

11) zwei **roth-weiß schmalgestreifte Kürzerbetten**, jogen, Einbandstellen, ungezeichnet, nebst einem **roth-weiß karriertem Überzug**, ungezeichnet, aus einem Corridor im braunen Hause am 4. d. M. Mittags;

12) ca. 100 Blätter große **Photographien**, neu, die Aufsichten aus Schweden, Norwegen und Dänemark enthalten, nebst einigen Reisehandbüchern und einem kleinen **Oberhemd** in einem **grauen Blaudick** mit Riemchen eingeschnallt, sowie eine größere Partie **Muscheln**, und mit solchen besetzte Gegenstände, in ein weißes **Taschentuch**, gez. E. L., eingeschlagen, aus einem Eisenbahnwagen im Leipzig-Dresdner Bahnhofe zur nämlichen Zeit;

13) eine angeschwitzte Tafel **Bisk** aus einem Neubau in der Südstraße am 4. oder 5. d. M.;

14) eine **silberne Cylinderruhr** mit röm. Zahlen, und geriebener Rückseite mit Wappengravur in der Mitte, Ring oben mitteld. Sticksadel, bestehend, aus einer Wohnung in Nr. 24 der Ulrichstraße am 6. d. M.;

15) ein rothledernes Portemonnaie mit Klappe und gelbem Schlüsselchen, darin ca. 12. £, in einem Filzmarksteine, einem Thalerstück und 11. Münze, ein Uhrschlüssel, ein Kofferchlüssel und ein Zettel auf Schreibpapier mit der Aufschrift „Dreihundert Thaler gebe ich p. p. Bellini“, aus einer Zelle in der Schwimmansicht am 7. d. M. Vorm.;

16) ein graues **Beutelchen** mit Dräder oben und einem Inhalt von 5. £ 25. J., in einem Thalerstück und kleiner Münze, aus einer Wohnung in Nr. 33 der Friedrichstraße am 7. d. M. Nachmittags;

17) ein altes schwärzledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, darin 8.—9. £ in einem Thalerstück und kleiner Münze, mittels Taschendiebstahl am Johannisplatz zu derselben Zeit;

18) ein **weißer Bettüberzug** und ein Bettstück, beides gezeichnet E. L., jedoch Kindertaschentücher, aus einer Wohnung in Nr. 4 des Gewandhaushofs an derselben Tage;

19) ein ll. brauner **Handkoffer**, ca. 17 Kilogramm, gez. Nr. 566 Leipzig-Erfurt aus einem Gepäckraum im Thüringer Bahnhofe am 7. d. M. Abends;

20) eine ll. **goldene Cylinderruhr** mit glatter Rückseite und Plättchen, auf welchem die Buchstaben A. R. eingraviert sind, aus einer Kammer in Nr. 7 des Rosplatzes in der Zeit vom 2.—8. d. M.;

21) ein **schwarzer Tuchrock**, zweireihig, mit schw. Komplottüten, aus einem Neubau an der Löbstraße am gestrigen Nachmittag;

22) ein großes **schwarzrotkariertes Um-**

**schlagetuch** in der Centralhalle am gestrigen Abend.

Etwas Wahrschauungen über den Verbleib der gesuchten Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abteilung des Polizeiamts angezeigt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 9. August 1875.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Küder.

## Nutzholz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen soll das

### Holz Lager

der Firma **Voigt & Weck** in Liquidation auf dem äußeren Hospitalstraße 12 gelegenen Fabrikplatz gegen ein Drittel barre **Zugabe** an den nachstehenden Tagen von früh 9 Uhr an meistbietend versteigert werden.

Am 10. und 11. August 1875

halbfertige und fertige Parquets,

Parquetthelle und Parquetfourniere,

Fussbodenbelag, gekehlt Leisten etc.,

welche sich sämtlich durch gute Qualität und große Trockenheit auszeichnen.

(H. 34271.)

### Die Liquidatoren.

#### Freiwilliger Grundstücks-Verkauf.

Zum parcellenweisen Verkaufe des hier an der Saale reizend gelegenen, unter der Bezeichnung „Fürstenthal“ allgemein bekannten **Gabel'schen Grundstücks** habe ich in der Restauration zum Fürstenthal

#### Termin auf den 24. August dieses Jahres

Nachmittag 3 Uhr

anberaumt.

Die Parzellen bestehen:

1) aus der Restauration mit **Sälen**, großen **Gastzimmern**, **Pogizimmern**, **Regalbahn**, **Hof** und **Stallungen**, **Garten** mit überbautem **Orchester** und **Colonaden**, sowie mit hohen **Bäumen** und **Strauchwerk** bestanden. Die Restauration erfreut sich großer Frequenz seitens des Publicums.

2) aus einer **Gärtnerei** mit **Bauhalle**.

3) aus der **Badeanstalt**. — Dieselbe besitzt eine eigene gehaltreiche **Toolquelle**; es werden in ihr nicht allein irisch-römische, sondern alle anderen medicinisch zu verwendende Bilder bereitst. Auch sind in der Ansicht selbst Pogizimmer für Badegäste in geschmaudoller Einrichtung vorhanden und bietet diese Parzelle noch hinlänglichen Raum zu einer dreifachen Vergrößerung der Badeanstalt, welche nachweislich gut rentiert, da sie Winter- und Sommer vom Publikum stetsig bemüht wird.

4) aus vier **Baustellen**, von denen jede einen Flächenhinthalb von ca. 47. M. einnimmt.

Die Verkaufsbedingungen sind äußerst annehmbar gestellt worden. Über dieselben wird Herr **Merzenich & Co.**, Halle a/S., gr. Ulrichstraße 61, auf Verlangen näher Information ertheilen, woselbst auch der Situationsplan einzusehen ist.

(H. 51150b.)

### Der Justizrat Seeligmüller.

## Thüringische Eisenbahn.

### Extra-Zug.

Am Sonntag den 15. August d. J. wird via **Zeitz-Gera-Saalfeld** ein Ver-  
anlagung-Extra-Zug von **Leipzig** und **Halle** nach:

#### Gera, Saalfeld und Schwarza

und zurück in folgendem Fahrplan durchgeführt:

ab Leipzig	5 Uhr 15 Min. Vorm.	ab Schwarza	8 Uhr 30 Min. Nachm.
— Blagwitz	5 " 35 "	— Saalfeld	8 " 54 "
— Halle	4 " 45 "	in Gera	11 " 17 "
— Merseburg	5 " 7 "	ab Gera	11 " 29 "
— Weißensels	5 " 40 "	— Zeitz	12 " 14 " Vorm.
— Zeitz	6 " 38 "	— Weißensels	1 " 7 "
in Gera	7 " 23 "	— Wiersenburg	1 " 39 "
ab Gera	7 " 28 "	— Halle	2 " 0 "
in Saalfeld	9 " 25 "	— Blagwitz	1 " 19 "
— Schwarza	9 " 45 "	— Leipzig	1 " 39 "

Zu diesem Extra-Zug werden bei unseren Billettpeditionen **Leipzig**, **Halle**, **Wiersenburg** und **Blagwitz** nach **Gera**, **Saalfeld** und **Schwarza** und bei unseren Billettpeditionen **Weißensels** und **Zeitz** nach **Saalfeld** und **Schwarza** Extrabillets zu einsachen Tourpreisen

für Hin- und Rücktour verkauft.

Die Ausgabe der Billets findet eine Stunde vor Abgang des Extra-Zuges, in **Leipzig** und **Halle** außerdem bereits am Sonnabend Nachmittag von 4 Uhr ab statt.

Von **Gera** und dahin zurück dürfen Passagiere den Extra-Zug zur Fahrt nach **Saalfeld** resp. **Schwarza** und zurück benutzen, haben aber gewöhnliche Retour- resp. Tourbillets zu lösen.

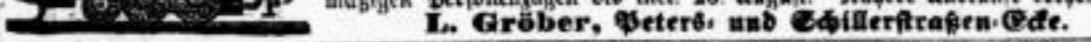
### Die Direction.

#### Extrasahrt nach Berlin und zurück auf 5 Tage am Sonntag den 22. Aug. Morgens 5 Uhr Berl. Bahnhof.

II. Cl. 8 Mark. III. Cl. 5 Mark 50 Pf.

Hinabfahrt per Extra-Zug, Rückfahrt einzeln mit allen fahrplanmäßigen Personenfahrten bis incl. 26. August. Nähere Ankunft ertheilt

I. Gröber, Peters- und Thillerstrassen-Gee.



## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

In Gesäßheit des in unserer letzten Generalversammlung vom 30. März a. er. zu Punkt V. der Tagordnung betreffs des Ausbaues der **Freiberg-Dresden Eisenbahn** gefassten Beschlusses, laden wir die geehrten Aktionäre zu einer

#### außerordentlichen Generalversammlung

Freitag den 27. August a. er.

Nachmittag 10 Uhr

im großen Saale der hiesigen Buchhändlerbörse ergeben ein.

#### Tagordnung:

I.

Mittheilungen über den jetzigen Stand des Ausbaues der Freiberg-Dresden Linie nebst den von der I. u. österreich-ungarischen Staatsregierung und in Aussicht gestellten Concessions- und sonstigen Bedingungen, sowie den dazu gehörigen Unterlagen, welche noch vor der Generalversammlung den Aktionären in Druck zur Verfügung gestellt werden.

II.

Beschlußfassung über den Ausbau und Betrieb der Strecke **Brüx-Moldau** durch die **Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie** unter Annahme dieser Bedingungen.

III.

eventuell Ermächtigung des Directoriums zum Abschluß der erforderlichen Verhandlungen mit der Prag-Dresden Eisenbahngesellschaft und

IV.

zur Beliebung der erforderlichen Geldmittel durch Aufnahme einer Anleihe, sowie zur Vornahme aller sonst erforderlichen Maßregeln.

Der Saal wird früh 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen; in der Zwischenzeit werden die Stimmettel gegen Vorzeigen der Aktionen nach den gewöhnlichen am Eingange des Saales angeschlagenen Nummern aufgehängt.

Zur Bekanntmachung der Herren Aktionäre ist Vorlehrung getroffen, daß dieselben am Tage vor der Versammlung, also am 26. August Nachmittag von 3—6 Uhr ihre Aktionen durch den hierzu requisitierten Notar

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse

versiegeln lassen können und sind dann die versiegelten Pakete am Eingange des Versammlungslokales zur Erlangung von Stimmenten nur vorzuzeigen.

Leipzig, am 1. August 1875.

Directorium der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie**.

W. Seydelth. C. A. Gessler.

### Bekanntmachung.

Sonnabend den 14. August d. J. Vormittag 10 Uhr sollen in den Räumen des hiesigen Provinzial-Amts (Schloß Bleienburg)

600 Entrée Roggensteier,

2 " Kehrmehl,

12 " Holzspäne,

60 Neukessel Holzholzen

öffentlicht an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht.

Leipzig, den 9. August 1875.

Königliches Provinzial-Amt.

### Grosse Auction.

Sonnabend den 14. August d. J. feinstes Birkenholz- und Rückengesicht, 1 extrafeines Bütter, Nussbaum, 1 Partie Prima-Alsenide-Gesichtslinde u. zum Betriebe einer hochseinen Restauration. Räber im nächsten Blatt. Anfang 10 Uhr. G. W. Wiel, regu. Auctionator.

### Auction von Steintapete.

Ein Posten Steintapete zum Belegen des Fußbodens in verschiedenen eleganten Mustern soll

Mittwoch den 11. August

**Eine große Partie Mäntel und Kleider knappen Maassen in englischen Mohairs, Venoes re. re. wird (Meter von 60 Pf. an) ausverkauft.**

**Brie & Co.,  
Markt 8.**

*Eine Partie englischer  
Cultan-Venoes  
(elegantes Gesellschaftskleid), brillante Farben,  
regulärer Preis 9 Thaler.  
Kleid 6 Thaler, Kleid 4 Thaler.*

*Gute Partie schmal bestreift Seidenstoffe Meter 24 Mar. — Gute  
Partie schmal bestreift Kleid 12 Thaler.  
14 Mar., Kleid 12 Thaler.  
breite schwarze Cashmir-Rippe  
Meter 20 Mar.  
Kleid 5 Thaler.*

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von meiner Reise zurückgekehrt bin.

**Dr. D. Asher.**

**Dr. med. Langheim**  
ist von der Reise zurück.

**Bahnarzt Dr. Lenk,**  
Hainstraße 30, II.  
Ämstliche Bähne, Plombierungen,  
Bahn- und Mundoperationen.

**Bahn-Arzt Wirth,**  
Plauenscher Hof Treppen A, III.  
Sprechstunden 8-12 und 2-6.

**Das Uebersetzungs-Bureau**  
wird Mittwoch 11. August 9 Uhr früh wieder geöffnet.  
**Dr. Werder.**

**Zöpfe** von  $\frac{7}{8}$  M. an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstraße 2, I.  
**Zöpfe** von 1 M. an werden daselbst verkauft.

**Zöpfe** von 1 M., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass

**Serrentkleider**  
reinigt, beseitigt aus, modernisiert schnell und billig.  
**F. Rüdiger**, Hainstraße Nr. 5, 2 $\frac{1}{2}$  Tr.

**Serrentkleider-Reinigungs- und Reparaturgeschäft**, neu nach Boch, Nicolaistraße Nr. 51, 4 Treppen.

**Wäsche** wird echt, schön und schnell gestrickt, Gothic & Dyo. 8 M., Bayer. Straße 12b, IV.

**Gehren-Herrschäften** empfiehlt sich eine gelübte Plätterin, auch wird Wäsche zum Plättern angenommen. Adressen niederzulegen. Neumarkt 12, im Geschäft.

**Wäsche** wird angenommen zum Waschen und Plätzen. Buerstr. Katharinenstr. b. Pippoldi & Sohn.

Keine Herren- u. Familienwäsche zum Waschen und Plätzen angenommen Davidstraße 79 part.

**Wäsche** wird gut gewaschen und geplättet. Schrödergäßchen 11, Thür. links.

**Herren- und Damen-Wäsche** wird von 2 ans. jungen Mädchen schön u. billig gewaschen u. geplättet. Adr. erbittet man unter W. W. 43 postlagernd.

Alle vor kommenden Arbeiten im Möbelauspicken und -Reparieren wird unter Garantie bestens besorgt in und außer dem Hause von

**Em. Thielemann**, Königplatz 4, II.  
Dör. ang. b. Raum. Schirmer, Grimm. Str. 16.

**Möbel** werden sauber und billig auspoliert Raundörschen 10, 2 Treppen.

**Porzellan, Glas, Marmor** wird gut gesichtet, Annahme Bahnen 11, Porzellangeschäft.

**Bier- und Speisemarken** verfertigt billigst **Carl Leistner**, Vor dem Windmühlenhof 5.

**Brunnenbauer.**

Ein sich in nächster Zeit etablierender empfiehlt sich zur geneigten Berücksichtigung. In dieses Fach einschlagende Arbeiten werden prompt besorgt. Gef. Aufträge werden entgegengenommen. Görlitz, Hallische Straße 15, **Carl Kleiber**. Autowagen-Bermietung Berl. Str. 104.

**„Eine Locomobile“** ist per sofort bis zum 16. h. zu vermieten für 4 $\frac{1}{2}$  Marck pro Stunde.

Bei erfragten Readniz, Grüne Schenke.

**Geschlechts- und Hautkränke** finden bei mir selbst in den verweilhaftesten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr. **F. Werner.**

**Specialarzt Dr. med. Meyer.** Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche, zustände selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit bestem Erfolge.

**Geschlechtskrankheiten** heilt gründlich **A. Scherzer**, verpf. Wundarzt, Specialarzt, Neumarkt Nr. 36, 1. Etage.

**Stotternde**

werden nach einer leicht jählichen Methode in kurzer Zeit geheilt. Honorar nach erfolgter Heilung. Prospecz u. Rüste mit Auszug gratis. **W. Kloppe**, Spracharzt, Radewitz bei Dresden. (H. 3382a)

## Magdeburg-Leipzig und Magdeburg-Halberstadt.

Zur Erleichterung der Teilnahme an der Entstehungsschleife des Hermann-Denkmales im Teutoburger Wald werden auf unserer Station **Leipzig über Königs-Granthof-Schmiede** Retour-Billets nach Schieder und Steinheim an der Hannover-Altenfelner Bahn mit 4-tägiger Gültigkeit am 14. und 15. d. Mon. ausgegeben.

**Preis II. Klasse 27 Marck, III. Klasse 18 Marck.**

Von Schieder Fahrtgelegenheit nach Detmold.

**Die Directorien.**

**Extrafahrt von Halle nach Berlin** am Sonnabend, 14. August, Mittag 1 Uhr 35 Min. Billets mit **5 tägiger Gültigkeit**, welche zur beliebigen Rückfahrt innerhalb dieser Zeit mit jedem Personenzug (Courier- u. Schnellzug ausgeschlossen) berechtigen, sind bis **Donnerstag Mittag III. Klasse 5 Marck, II. Klasse 7 Marck, 30 Pf. nur zu haben bei Herrn**

**F. E. Doss, Thomaskäßchen 10.**

## Thüringische Eisenbahn.

Am 1. dieses Monats trat für den Verkehr zwischen **Plagwitz-Lindenau** einerseits und **Schwerin, Wismar, Güstrow** und **Rostock** andererseits Nachtrag IX in Kraft, ermäßigte Frachtfäße für Wagenladungsgüter enthaltend.

**Erfurt**, den 5. August 1875.

**Die Direction.**

**K. k. priv. Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn.**

## Ziehungsliste.

Bei der am 2. August 1875 vorgenommenen 1. Verlosung der **Silber-Prioritäts-Obligationen III. Emission à fl. 300. ö. W.** wurden folgende Nummern gezogen:

10 438 515 1666 2200 2481 3354 3532 3738 4705 6335 7627 7667 7986 9002 9309  
9520 9941 11,099 12,041 12,973 13,229 13,338 15,161 15,463 16,085 16,834 17,212  
17,279 18,799 18,962 19,675 20,075 20,615 20,855 20,916 24,425.

Vom 1. October 1875 ab werden diese Obligationen, wenn sie mit allen nicht verfallenen Coupons präsentiert werden, bei der Haupt-Gasse der Gesellschaft in Wien (Nordwestbahnhof), in Leipzig bei der **Leipziger Disconto-Gesellschaft** zum Nominalwerthe in effectivem Silber eingelöst.

Die Verzinsung der gezogenen Obligationen hört mit Ende September 1875 auf. fehlende Coupons werden bei Präsentierung der Obligationen in Abzug gebracht.

Wien, am 2. August 1875.

## Friedrich Wilhelm.

**Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft in Berlin.**

Wir wünschen die Generalagentur für das Königreich Sachsen und das Herzogthum Sachsen-Altenburg neu zu besetzen und wollen sachkundige, cautiousfähige Bewerber mit Domizil Dresden oder Leipzig ihre Adresse baldgefüllt an den jewigen Generalagenten, Herrn Julius Löbnis, in Dresden gelangen lassen.

Berlin, den 5. August 1875.

(H. 33781a.)

**Die Direction.**

**Dr. Langbeinrich.**

## Sächsische Feuer-Versicherungs-Genossenschaft Chemnitz.

Andurch zeige ich meinen Bekannten und Freunden an, welche theilweise bei genannter Instalt durch mich versichert haben, daß ich unter heutigem Date Verhältnisse halber die **Gesamt-Agentur** für obige Genossenschaft abgegeben habe.

Leipzig, den 9. August 1875.

**C. R. Zimmer.**

**N. v. Kahlden & Werner,**

**Markt 8 für d. Tageblatt u. alle Zeitungen d. Welt.**

**Markt 8** für d. Tageblatt u. alle Zeitungen d. Welt.

Expeditionszeit von früh 8 Uhr bis Abends 7 Uhr präzis.

**Leipziger Dampfwasch-Anstalt** Raundörschen Nr. 20.

Infolge veränderter Betriebsvorrichtung bin im Stande, dem Wunsche vieler Familien, welche ihre Wäsche selbst behandeln und im nothen Zustande sofort wieder mitnehmen wollen, nachkommen zu können.

**Leipziger Dampfwasch-Anstalt, Raundörschen 20.**

**Für den Garten:**

## Windlichter u. Gartenleuchter

zu Licht und Petroleum, neueste, sehr billige Preise.

**Hängematten, Gartensessel, Taschen-Hängematten**

für Kinder und Erwachsene,

**Ieschnis für Schrot- u. Kugelpatronen,**

**System Flobert, 6 u. 9 Millimeter,**

in besserer Auswahl im Magazin von

**Theodor Pfitzmann,**

Dresden und Leipzig, Neumarkt. Ecke der Schillerstraße.

## Raven & Kispert,

**Nr. 34 Zopfienstraße Nr. 34,**

**Fabrikanten**

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

neueste Devisen, empfohlen wegen Ausverkauf dieses Artikels,

zum Kostenpreise.

**Friedrich Weber**, Grimm. Straße 37.

Hierzu vier Beilagen.

Die Direction.

**Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt**

für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Gemüthskrank. finden in dem Asyl Villa

Böhmen bei Grimma Aufnahme nach vereinbarten Preisen.

**Die Direction.**

## Frankenheiler

**Jod-Soda-Seife**, als ausgezeichnete Toilette-

seife, Jod-sodawefelseife gegen chronische

Hautkrankheiten, Scrofeln, Flecken, Drüs-

en, Krämpfe, Verhärtungen (selbst dörrartige

und spongiöse), Schrunden, namlich auch gegen

Frostbeulen, verstärkte Quellsalz-Seife

gegen veraltete hartnäckige Fälle dieser Art, Jod-

soda- und Jod-sodawefelwasser, sowie

dass daran durch Abdampfung gewonnen Jod-

sodalsalz ist zu beziehen durch: **C. Ritter**,

**Köller & Cohn**, Apoth. Otto Reichert

und Brückner, Parfüm. & Cie. in Leipzig,

Mohren-Apotheke in Dresden, L. Riegel in

Chemnitz. Brunnen-Verwaltung Frankenheit in

Tölz (Oberbayern).

## Heilkräuter-Dampfbad.

Das Heilbad von **Christiane Nebestein**

befindet sich Volkmarzdorf, Juliusstraße 50.

## Eau de Lys de Lohse

entfernt in kürzester Zeit unter Garan-

tie Sommersprossen, Sonnenbrand,

selbe Flecken, Raupe, Rötungen, Flecken

etc., sowie alle Hautunreinheiten, macht

die Haut blauend weiß, weich und geschmeidig,

und verleiht ihr ein frisches jugendliches Aussehen. In Originalflaschen à 3

und à 1 L. 50 J.

## Lohse's Linnenmilch-Seife

die mildeste aller Seifen, welche die Haut

geschmeidig und weich macht und alle Haut-

mängel beseitigt, à Stück (ohne Parfüm)

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 222.

Dienstag den 10. August.

1875.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Auf dem Gebiete des Volksschulwesens — kreift die „Mord. Alz. Alz.“ — treten die günstigen Erfolge der Anstellung von Kreis-Schulinspektoren für die katholischen Schulen namentlich am Rhein immer mehr hervor, indem nicht allein die Leitung des Schulwesens eine einheitliche, feste und sichere und die Aussicht eine außergewöhnliche und strenge geworden ist, sondern sich überall auch eine lebendige Anregung für Alles fundiert, was der Entwicklung der allgemeinen Volksbildung dienlich werden kann.

Einen interessanten Ausspruch des Fürsten Bismarck hat Professor v. Sybel mitgetheilt, als er sich neulich in Bonn verabschiedet, von wo er bekanntlich als Leiter der Staatsarchive nach Berlin übersiedelt. „Eine der schwätesten Seiten in Deutschlands öffentlichen Zuständen“, sagte der Kanxler, „liegt darin, daß die Masse unseres Volkes, ich meine die Masse unsres gebildeten Volkes, so ganz und gar das Bewußtsein des Zusammensanges unserer politischen Gegenwart mit unserer politischen Vergangenheit verloren hat; ich wünsche dringend, daß aus den authentischen Urkunden heraus das Gefühl dieser Zusammenhangs wiederhergestellt, daß aus den Acten des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts für alle irgendwie politisch wichtigen Momente unseres öffentlichen Lebens die Urkunden an die Öffentlichkeit gezeigt und dadurch unser Volk wieder mit historischem Sinne, als der besten Schule für politische Thätigkeit, erfüllt werde.“ Sybel fügte hinzu: „Während also früher die höchste Empfindlichkeit für jedes Rühmen an diese „arcana imperii“ herrschte, heißt es jetzt von höchster Stelle: Die möglichste Öffentlichkeit, das möglichst breite und umfassende Licht ist der Wunsch des Staates.“

Durch die Blätter läuft der Text einer Leichenrede, welche im Jahre 1831 von einem katholischen Geistlichen am Grabe eines protestantischen Amtsbruders gehalten worden ist. Als ein Beispiel duldsamer, echt menschlicher und christlicher Anschauung, das heute fast wie ein Märchen aus einer längst dahingeschwundenen Zeit klingt, sowie weil ein persönliches Interesse an den dabei beteiligten Namen haftet,theilen wir sie hier mit: „Vergeben Sie mir — meine verehrten Herren Amtsbrüder und Sie Alle — meine trauernden Freunde! wenn auch ich es nicht unterlassen kann, dem lieben Hingekleideten in einem kurzen Worte öffentlich den Beweis dankbarer Hochachtung zu geben. Nicht als Freund, der den Freund belagt, spreche ich hier. Wohl fühlt mein Herz den schmerzlichen Verlust, wohl drängt es mich, ein Liebeswort ihm nachzurufen, doch wer schwiege in diesem Trauerkreise, dürften wir solche Gefühle hier laut werden lassen? Es ist auch nicht der Amtsbruder, der die rühmlichen Leistungen des würdigen Predigers, die reichen Verdienste des erfahrenen Schulmannes gebührend anerkannt, welcher hier spricht. Wohl wäre dies ein Stoff, der sich nicht leicht erschöpfen ließe, doch nur anders, nicht besser, nicht würdiger als es bereits geschah, vermöchte ich darüber zu reden. Es ist der Seelsorger der katholischen Gemeinde, der in dem Hingekleideten seinen evangelischen Mitarbeiter im Weinberge des Herrn bestallt — mit welchem ihn nicht nur aufrichtige Liebe und nie getrübte Eintracht aussinnigte verbunden, sondern auch das schöne Streben: die Herzen beider Gemeinden in dieser Liebe — dieser Eintracht immer fester aneinander zu setzen. Freilich ist dies nicht weiter, als was sich unter den Bekennern der Jesuiten, und vor Allem unter ihren Brüderinnen von selbst verstehen sollte. Aber ist es darum so überall?! Auch würde ich schweigen von dieser Liebe und Eintracht — dachte ich dabei nichts weiter als was man in der Regel damit bezeichnet, die bloße Duldsamkeit, die sich mit einer äußerlichen, scheinlichen Stellung genügt. Rein — meine Freunde! ich rede von dieser Liebe, mit welcher wir bei der treuesten Anhänglichkeit an die Kirche, der wir mit Überzeugung zugethan sind, unsre andenkäufigen Mitmenschen nicht minder innig als Brüder und Schwestern umfassen. Von der Liebe, mit welcher wir, umgebunden von dem Glanze des Rechts und der Wahrheit, von dem wir uns auf unserer Bahn umleuchtet glauben, auch Sinn und Anerkennung bewahren für die Vorfälle, deren sich der Andersgläubige auf seinem Wege erfreut. Von der Liebe, mit der wir strenger sind gegen uns selbst als gegen die Brüder, und während nur Eins Notthut, nicht um Geringes hadern. Den Geist dieser Liebe nicht nur in Wort und That felbe zu definieren, sondern auch das schöne Streben, die ihm anvertraute Gemeinde zu diesem Geist hinanzubilden, ist das ehrende Verdienst des Verstorbenen, das hier laut und öffentlich im Namen meiner Gemeinde anuerkennen mich gedrungen. Es ist darum nicht die evangelische Gemeinde allein, mein, meine trauernden Freunde! es ist die gesammte christliche Gemeinde dieses Ortes, welche schwerbewegt in dies offene Grab niederknüpft. Er hat vollendet, dem untern Thränen fliehen; und mit Ungestüm zurückfordern, was Gott genommen, oder mit gewaltiger Hand eingreifen in die Rathsäle der Vorziehung, das können wir nicht; aber ihr lieb und wertvollen immerdar und sein Andenken in unserem Herzen tragen als das Andenken eines Gerechten, das können wir. Er hat vollendet, und dem Grabe entreichen seine schiere Heute, daß er von Neuem mit uns

wandelte in Liebe und Eintracht die Bahn durch das vielbewegte Leben — das können wir nicht. Aber über seinem Grabe die Brüderhand umreissen und uns geloben, immer wahrer, treuer und edler zu sein in der Liebe, die uns alle verbindet, auf welcher Bahn wir immer emporstreben noch unserm erhabenen Endziel, das können wir. Er hat vollendet, und was er uns war und was er uns gehabt, ihm wieder sein und wieder vergessen nach menschlicher Weise — das können wir nicht. Aber die Liebe, die Werthschätzung, die wir für ihn fühlen, mit derselben Janigkeit auf die Seinen übertragen, die er so heilig geliebt bis an sein Ende, und ihm so mit den letzten, schönen Beweis dankbarer Anerkennung gönnen, das können wir. Und das — meine Freunde, wollen wir. Dann trauern wir tröstlich an dem Grabe eines Christen, und er — der ja unser Aller Herr und Meister, unser Alter Erretter und Sigmacher ist, wird segnend auf uns niederschauen in dieser Schmerzensstunde. Amen.“ Die Rede wurde gehalten in Landeshut in Schlesien am Grabe des Großvaters des jetzigen Cultusministers, Superintendenten Dr. Holt, von dem damaligen Stadtpräfater Förster in Breslau, jetziger Fürstbischof der Diözese Breslau, der jüngst, um der befürchteten Verfolgung wegen Störung der katholischen Ordnung zu entgehen, bei Nacht und Nebel mit seiner Kassette unter dem Arme über die österreichische Grenze ging. Dahin hat es pfälzische Herrschaft und Bühlerei, gekrönt von der Unschärkeklärung, gebracht.

Aus Fulda wird gemeldet: Pfarrer Deussert in Oberndorf (Decanat Orb) erklärte unumwunden seine Unterwerfung unter die Staatsgesetze. Die Aufzahlung des Gehalts an ihn ist zehnthalb beantragt worden.

Eine von der französischen Regierung nach viele Jahre langem Börgern und fortgesetztem Bitten des französischen Volksschullehrers erst angenommene erlaubte Bestimmung setzt den Windesbetrag des Lehrergehalts nach dreißigjähriger Dienstzeit auf 1200 Francs jährlich fest. Dem entsprechend wird auch der Windesbetrag der Lehrerpension die Hälfte des Gehalts nach dreißigjähriger Dienstzeit 600 Frs. betragen — mit der wesentlichen Einschränkung jedoch, daß dieser Anspruch erst vom Jahre 1854 an zugestanden wird. Also ist in 9, sage neun Jahren, d. i. 1884, werden die französischen Schullehrer in der Lage sein, gleichzeitig jener Pensionsbezug von 600 Frs. jährlich zu beanspruchen. Bis jetzt betrug der Windesbetrag der französischen Lehrerpension nur 360 Frs., und um die allzu schreinende Ungerechtigkeit in dieser Sache annähernd auszugleichen, setzte ihn die Regierung von jetzt ab auf jährlich 500 Frs. fest. Diese Verbesserungen der Lage des französischen Lehrerstandes nannten sich in einem recht schlagenden Gegensatz zu der Lage der Lehrer im Reichslande. Der Windesbetrag des elsässischen Volksschullehrer gehaltes beträgt nach dreißigjähriger Dienstzeit nicht 1200 Frs., sondern 1200 L. — 1500 Frs., und die betreffende Pension schon jetzt nicht 500 Frs., sondern 600 L. — 750 Frs. mindestens. Wie nach sonst die deutschen Einrichtungen dem Lehrerstande weitgehende Vortheile bieten, das geht schon aus der einen, fürthlich in den Blättern erwähnten Thatache hervor, daß im Kreise Diedenhofen allein noch unlängst drei Lehrer nach längerer Dienstzeit in den Pensionsstand traten, wovon zwei je 1087 Frs., der dritte 855 Frs. Ruhegehalt beziehen. Die Gehaltsverhältnisse folgen demzufolge dem elsässischen Lehrer gewiß keine Schuhacht nach Frankreich ein; die dort dem Lehrerstande außerdem bereiteten Verhältnisse, die schlaiche Unterrichtung unter die Schule, gewiß noch weniger.

Die „Italie“ bespricht die mehreren auswärtigen Zeitungen von Berlin aus zugegangene Nachricht, daß der Oberst Bagnasco sich nach Italien begeben habe, um für die italienische Armee größere Pferdeausfälle zu machen. Diese Nachricht sei unrichtig. Oberst Bagnasco habe nur 25 Pferde für die Königlich-Österreichische und einige für den königlichen Marstall angelauft. Dasselbe Blatt erklärt auch die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Meldung, daß der Kriegsminister zur Komplettierung der Cavallerie und der Artillerie den Ankauf von Pferden angeordnet habe, für irrtig. Der Kriegsminister habe vielmehr nur das Contingent von Pferden, welches jede Provinz im Falle von Requisitionen zu stellen haben würde, bekannt gemacht, damit die Provinzialbehörden die Richtigkeit der Reparation prüfen könnten.

Der Rector des katholischen Seminars in Rom hat, wie die „Agenzia Stefani“ erfaßt, von dem Cardinalicar den Befehl erhalten, auf den Wunsch des Papstes die Schule den Staatschulgesetzen zu unterstellen.

Aus Rom wird geschrieben: Die „Opinione“ widmet den in Deutschland bevorstehenden Entbühlung des Hermannsdenkmals folgenden Artikel: „Bekanntlich bereiten die Deutschen die feierliche Entbühlung eines Denkmals für Armin vor, mitten in jenem historischen Walde, den er mit solchem Rahmen gegen die Römer vertheidigt hat. Der greise, siegreiche deutsche Kaiser wird der Entbühlungserlichkeit beimessen, um ihr das Siegel des erneuerten Reichs aufzudrücken. Die Deutschen sind ein speziell historisches Volk; sie lieben ihre Überlieferungen und bewahren sie stets lebendig und wirksam in ihrem Nationalbe-

wußtsein. Die ideale Einheit des Vaterlandes ist bei ihnen der wirkliche Einheit vorangegangen. Das Rom von heute ist nicht mehr das Rom Armin's, aber wie es sich auch verändert hat, wie viele Jahrhunderte und Ereignisse auch darüber hinweggegangen sind, die Söhne Armin's belämpfen es immer noch mit der alten Tapferkeit. Damals das weitererende Rom in den geheiligten Wäldern Germaniens vor, um die stolzen Böller zu unterjochen, hartnäckig im Widerstand wie ihre Eichen und Tannen; heute haben sie nicht gegen die Gewalt der Waffen, sondern gegen sächliche Willkür zu kämpfen, und die Italiener sind ihre Bundesgenossen, wenn nicht in Bezug auf die Mittel, doch in Bezug auf das Ziel. Nach den Ehrenbezeugungen gegen Armin können wir uns anschließen; die größten römischen Geschichtsschreiber haben stets ihren Rahmen darin gesucht, die Tapferkeit der besiegt zu preisen und gerade dadurch die Größe der Sieger noch mehr hervorzuheben. Die Barben von damals sind die Deutschen von heutzutage geworden; und wenn damals, wie Tacitus sagt, die Römer den Armin nicht gebührend schätzten, so ist dies heute bei den Italienern anders. Armin ist die Verkörperung der Liebe zum Vaterlande und zur Unabhängigkeit derselben, und in diesem Sinne ist uns jedes von der Geschichte dargebotene antike und moderne Beispiel heilig. Es ist unsere Aufgabe, mit den nationalen Vereinigungskriegen aller Zeiten und aller Himmelskirche zu sympathisieren. Und in der That, es ist zu jeder Zeit und an jedem Orte eine große und seelische Stunde, wenn die Böller für ihre Unabhängigkeit kämpfen, seien es nun Germanen, die sich gegen die alten Römer ausleben, oder Italiener unserer Zeit, die den fremden Unterdrücker aus dem Lande vertreiben; es ist dieselbe erhabene Besinnung, wie verschiedene Farben sie auch, durch das Prisma der Geschichte betrachtet, annehmen mag. Wenn Tacitus zu seiner Zeit darüber ungebunden war, daß die Griechen den Armin geringschätzten und die Römer ihn nicht nach Gebühr preisen, so würde er sich heute, falls er wieder ersäße, darüber freuen können, daß die modernen Italiener einen so lebhaften Anteil an der Feier zu Ehren des heiligsten Gegners ihrer Vorfahren nehmen.“

Aus Paris wird vom 7. August gemeldet: Nach hier eingegangenen Nachrichten hat der Widerstand der Rhône eine Höhe erreicht, wie selbiges seit dem Jahre 1856 nicht eingetreten ist; auch die Saône ist im Steigen begriffen.

In England richtet sich augenblicklich die Aufmerksamkeit auf die neue Schiffahrtsschule, welche noch kurz vor Schluss der parlamentarischen Session dem Unterhause zur Beratung zugegangen ist. Die öffentliche Meinung war bekanntlich nach dem Bootshafen mit Mr. Plumpton, über welchen wir seiner Zeit ausführlich berichtet haben, so erregt, daß die Regierung sie dem allgemeinen Druck nicht weiter entziehen konnte und darauf bedacht sein mußte, einen Fehler wieder gut zu machen, der ihr zum Verderben gereichen könnte. Düsseldorf legte dem Hause einen neuen Gesetzentwurf über die Handelsfahrt vor, welcher der Regierung zunächst auf ein Jahr die Bezeichnung des Auslaufs der Handelsfahrt übertragen sollte. Mr. Plumpton sah sich durch das Entgegenkommen der Regierung bewogen, seinen Gesetzentwurf einzusehen zurückzuziehen. Die Commission hat nunmehr ihre Beratungen beendet. Die Haupthebungen des Gesetzes lauten dahin, daß es den Handelsfahrern freiwillig soll, in jedem Hafen so viel Agenten, als sie wollen, anzustellen. Diese Beamten sollen wiederum berechtigt sein, alle Schiffe einer genauen Untersuchung zu unterwerfen, und in jedem Fall, wo sie finden, daß es den Schiff nicht allen Bestimmungen des Gesetzes entspricht, dasselbe am Auslaufen zu verhindern. Ferner bestimmt das Gesetz, daß wenn ein Viertel der Mannschaft oder bei den Schiffen, deren Besatzung unter 20 Mann beträgt, vier Leute vor einem Offizier erklären, daß das Schiff nicht seetüchtig und nicht vollständig segelfähig ist, dieser Offizier gehalten sein soll, das Auslaufen des Schiffes bis nach Klärung des Thatbestandes zu verhindern. Außerdem wird es unterfragt, Käse, Getreide- und Früchtländer zu führen, da diese dem Schiffe auf hoher See sehr leicht gefährlich werden können, und ebensoviel dürfen Kohlen, Holz &c. auf dem Deck verladen werden. Endlich wird durch einen Beschluß der Commission den Schiffsbefehlern noch zur Pflicht gemacht, die Ladungsklima eines jeden ihrer Schiffe auf ihre eigene Gefahr hin zu registrieren.

**Neues Theater.**

Leipzig, 7. August. Conradi Kreutzer's „Nacht-Lager in Granada“ leidet an dem Fehler einer gar zu langsam fortgeschreitenden Handlung. Wenn aber dennoch die Oper noch gegenwärtig von der rasch handelnden und schnell weiter segelnden Generation gern gehörte wird, so ist dies nur dem wertvollen Gehalt der Musik zuzuschreiben. Gest, wo man binnen 80 Tagen die Erde umkreist, wird es langweilig, wenn auf der Bühne halbe Stunden lang über einen Gegenstand gesungen oder gesprochen wird, wie hier über ein Löwen. Die Bühne, zum Theil recht ergreifende Melodien, überhaupt die deutsche Gemüthsart dieser Musik läßt den tragen Schnedengang der sich abspielenden Ereignisse vergessen oder entschämt we-

nigt; dafür. Die Hauptrolle, Gabriele hatte fr. Rudolph als leichte Gastrolle erwählt. Letzter war aber die junge Sängerin diesmal nicht so gut disponirt, als am Mittwoch, was sich besonders im 1. Act durch Belegsein der Stimme fand. Dies verhinderte sie auch an der nächsten Kräfteentaltung, um den Chor zu überbieten. Dennoch entwickelte sie bedeutende dramatische Momente, wo sie durch Spiel und Gesang zu ergreifen vermochte. Namentlich im zweiten Act, beim Erweden des Prinz-Regenten. Dies wurde von Baron Herrn Lohmann nobel und galant dargestellt. Kräftige, wohlklingende Bassintonstimme, deutliche Textausrufe und stets ein mahvolles ästhetischer Vortrag sicherten ihm auch die Beliebtheit des Publicums. Die Leistung des Herrn Pietsch als Gomez war insofern ganz gut, wo er nicht ins Tremoliren verfiel. Die Schwäche war mancher Sänger und Sängerinnen, hat der jungen Hoffnungsvolle Tenorist hauptsächlich zu vermeiden. Die kleineren Rollen, Ambrosio (Herr Gitt), Waslo, Pedro (Herr Ulrich und Ehrle) wurden befriedigend durchgeführt. Im Chorster ging aber nicht alles so vollkommen von Statthen, wie wir es in der Regel gewohnt sind. Ein falscher Ton im Blechchor verunstalte eine harte Dissonanz. Auch forcirten die mit Dämpfer blasenden Hornisten den Ton so stark, daß er ins Knittern überging. Dagegen war das mit schöner Tonumgebung vergetragene Violoncello am Anfang des zweiten Act's von hellerlicher Wirkung und dominirte das Publicum zu lebhaften Begeisterungen. Der Chor sang meistens befriedigend, hätte aber an einigen Stellen etwas schwächer intonieren können, um die Solisten nicht zu überbieten.

## Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 1. August bis 7. August 1875.

Tag	Uhr	Brod. anfangs	Raum. in Millimeter	Raum. in 0.	Überwindende	Relative Feuchtigkeit in Prozent	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels.
1.	7	750.27	+14.3	75	W	1 bewölkt		
2.	7	750.58	+19.8	54	W	1 fast trübe		
3.	7	751.81	+13.0	93	SSW	0 — 1 fast trübe		
4.	7	752.91	+13.1	88	W	1 fast trübe		
5.	7	753.81	+18.4	61	NNW	1 — 2 fast klar		
6.	7	754.81	+15.7	82	NNW	1 fast klar		
7.	7	755.02	+17.6	75	NO	1 — 2 bewölkt		
8.	7	755.18	+23.2	38	OSO	1 — 2 bewölkt		
9.	7	752.64	+19.2	70	N	1 fast klar		
								2 Abends von 7,0 bis nach 9 Uhr Regen. 3) Nachts etwas Regen. 4) Nachts Wetterleuchten in W; Nachmittags 2 Uhr Gewitter in SSO.
								Im Monat Juli 1875 war in Leipzig:
								Mittlerer Barometerstand . . . . . 750,74 Millim.
								Höchster " (am 27.) . . . . . 761,78 "
								Niedrigster " (am 19.) . . . . . 738,56 "
								Mittlerer Temperatur . . . . . + 18,37 G.
								Höchste " (am 18.) . . . . . + 28,9 G.
								Niedrigste " (am 14.) . . . . . + 7,3 G.
								Mittlerer Dusendruck . . . . . 11,08 Millim.
								Mittlerer Druck der trocknen Luft . . . . . 749,66 "
								Mittlerer relative Feuchtigkeit . . . . . 71,82 Proc.
								Höhe der Niederschläge . . . . . 63,72 Millim.
								Anzahl der beobachteten Winde . . . . . 93.
								Davon kamen aus:
								N 7 NO 14 NNO 4 ONO 6
								O 9 SO 3 NWW 2 OSO 1
								S 3 NW 13 SSO 0 WNW 1

Preishörden für Badersfabriken als auch  
durch zum Kirschenpressen in Rohr und  
Bandrollen, sowie Rohrkörbe in allen Größen  
und Formen mit Bandrollen und ohne liefern  
billigst und prompt

**Wilhelm Weber,**  
Südenburg-Magdeburg, Breitenweg 94.

Für Bauunternehmer.

Aussätze, gr. Rundölten, Kochmaschinen von allen  
Sorten empfiehlt sehr billig  
**Robert Mattern, Töpfer in Brandis.**

Für  
Fischlerwerkzeugfabriken &c.

Eine große Partie schöner Weißbuchenholzen  
in diversen Städten, sowie ein größeres Quantum  
ganz trockener Rothbuchen empfiehlt preis-  
wert **A. Trabert, Holzhandlung und  
Sägewerk, Wilsa a. d. Werra**



Spanische Weinhandlung  
und Weinstube,

Reinholt Achermann,  
Petersstr. 14, Schleitterhans

Leichter Tafelwein:

**Tarragona**, rot und  
weiss, à Flasche 1 £ 50 f.

Priorato, à Fl. 2 £, Malaga, Sherry,  
Portwein, Madeira, Muscat etc.

En gros et en détail.

**Echt  
Bayer. Export-Bier**

Th. Ehemann in Kitzingen  
empfiehlt in vorzüglichster Qualität  
13 Flaschen 3 £ free. Haus

**Carl Grohmann,**  
Burgstrasse 9.  
General-Agentur für Sachsen,

**Echten Trauben-Essig,**  
Burgunder Essig à l'Estragon

à Bout. 40 J. 1 Liter 50 J.,  
echten Rheinwein-Essig

à Bout. 25 J. 1 Liter 30 J.

**Wein-Essig**

à Bout. 10 J. 1 Liter 12 J.  
in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

**Gotthelf Kühne,**

Weinhandlung, 43 Petersstraße.

**Neues Provencal-Oel,**  
ohne jeden Beigemisch, das Beste,  
½ Kilo 1 £ 20 J.,  
1 Bout. 2 £.

empfiehlt **Gotthelf Kühne,**  
43 Petersstraße, Weinhandlung.

**Universitäts Milch.**

Auf den Brühl, Frankfurter Straße, sowie die  
ganzen angrenzenden Straßen kann ich noch keine  
Milch abgeben. Gesäß. Adressen an 2. Cafe,  
Ziegelstraße Nr. 12 in Plagwitz.

**Ein Prod.-Verkauf der  
Wurzener Dampf-Brotbäckerei**  
befindet sich von heute ab bei  
**Emil Reiss,**  
Plauensche Str., Plauenscher Hof,  
Gewölbe 16.

Täglich frische grüne Ware u. Kartoffeln sind  
zu haben bei Marie Rothe, Gohlis, Eisenbahnstr. 5b.

**Bayerische  
Butter-Handlung,**

Rauhalle Nr. 30.

Empfiehlt meinen werten Kunden  
**frische bayerische Eier.**

Hochachtungsvoll Theodor Bader.

**Neue saure Gurken**

im Droschen und ausgespannt à Scheff 20 Kr.

Abschlüsse auf saure Gurken auf jedes Quantum

zur beliebigen Abnahme bis Mai 1876 nehme ich

jetzt entgegen. **Wilhelm Volgt,**

Nicolaistraße 18.

**Höfelschweinstücken**

à Vid. 35 J. bei Salzgäßchen 4. **Friedrich Petzold.**

**Große alte Holländer Heringe,**

sehr billig, Stück 6 J. bei

Salzgäßchen 4. **Friedrich Petzold.**

**Verkäufe.**

**Eine rentable Ziegelei**

ist zu verkaufen. Adressen unter J. T. 844.

an die Herren **Haasenstein & Vogler**

in Chemnitz erbeten (Nr. 32930 b.)

8 Halle'sche Strasse No. 8. Herren-Garderobe-Magazin.

## R. Kornblum

verlaut wegen vollständiger Ausgabe des Geschäfts die am Lager befindlichen Garderoben,

bestehend in Sommer- und Winter-Paletots, Stoff- und Tuchröden, Schärpen, Doppeln, Hosens,

Westen etc., so auch Stoffe und Futterstücken bedeutend unter dem Kostenpreise.

8 Halle'sche Strasse No. 8. **R. Kornblum.**

Herren-Garderobe-Magazin.

oooooooooooo

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 222.

Dienstag den 10. August.

1875.

## Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

a m 14. Juli 1875. \*)

(Zu Grunde des Protocols bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend: 46 Mitglieder, im Vertretung des

Rathes Herr Bürgermeister Dr. Koch.

Bei den Mittheilungen aus der Registrarie bringt der Vorsiecher, Herr Dr. Tannert, ein heute eingegangenes Rathschreiben über Anschaffung, bez. Reparatur von Matrizen für die Alumnen der Thomasschule mit einem Aufwande von 318 M zum Vortrag.

Auf Beratung des Vorsitzenden hat der Vorsitzende des Schulausschusses, Herr Dr. Tannert, Erörterungen in dieser Angelegenheit ange stellt und dabei die Überzeugung gewonnen, daß die Beschaffung neuer Matrizen resp. die Reparatur der vorhandenen unumgänglich nothwendig ist; derselbe empfiehlt deshalb heute in Beratung über die Vorlage zu treten und den geforderten Betrag zu verbilligen.

Herr Dr. Näser wünscht, daß eingehendere Erörterungen ange stellt werden möchten, namentlich auch darüber, wieviel von dem im Budget für die fraglichen Bedürfnisse eingesetzten Postulat noch verfügbare. Für andere Arbeiten von Gewerken in der Thomasschule habe der Rath ohn längst auch vom gemüthlichen Bauaufschuß die Verbilligung einer größeren Summe verlangt, obgleich das betreffende Budgetpostulat noch vollständig aufreichend gewesen sei. Auch der Umstand spreche gegen die Vorlage, daß der Neubau der Thomasschule bevorstehe, nach dessen Vollendung die Aufhebung des Internates erfolgen solle.

Herr Bürgermeister Dr. Koch erachtet um Verbilligung des geforderten Betrages; schon aus Gesundheitsrücksicht müsse man dagegen sein, daß die vorhandenen Matrizen, welche sich in einem sehr schlechten Zustande befinden, länger benutzt würden. Im Budget sei nur der knapp bemessene Betrag von 100 Thlr. für Instandhaltung des Bettmobilars ausgeworben und nicht mehr hoviel davon disponibel, um die für die Matrizen erforderliche Ausgabe bereitstellen zu können. Bis zur Vollendung des neuen Gebäudes der Thomasschule würden mindestens noch zwei Jahre vergehen, erst nach derselben könne die Frage über Aufhebung des Internates zum Abschluß kommen, bis dahin aber würde man die ganz defekten Matrizen unumgänglich noch benutzen können.

Nachdem noch Herr Bicevster Goez für, Herr Dr. Näser gegen die Verbilligung gesprochen, wird letztere gegen eine Stimme beschlossen.

Zu dem ersten Gegenstande der Tagessordnung: "Wahl eines befohlenen Stadtrathes auf 6 Jahre" beantragt Herr Adv. Dr. Tannert,

1) die Stadtrathswahl von der heutigen Tagessordnung abzusezen,

2) zur Bewerbung um die freiwerdende Stadtrathstelle öffentliche Aussöderung zu erlassen und motiviert diese Anträge damit, daß die Wahl von großer Wichtigkeit, das Collegium aber noch nicht genügend vorbereitet zu deren Boranahme sei.

Herr Dr. Näser unterstellt die beiden Anträge, während sich Herr Bicevster Goez dagegen erklärt und eventuell den weiteren Antrag stellt, die Wahl heute über acht Tage vorzunehmen.

Herr Adv. Dr. Blum ist ebenfalls gegen die Vertragung. Das Collegium habe in der letzten Sitzung beschlossen, die Wahl heute vorzunehmen und sei da inzwischen bereits zwei Vorbesprechungen stattgefunden, auch genügend vorbereitet.

Herr Dr. Näser weist darauf hin, daß in der abgehaltenen zweiten Vorbesprechung sich die Teilnehmer mit großer Stimmenmehrheit für die Vertragung der Wahl ausgesprochen, bestreitet auch die Dringlichkeit.

Nachdem Herr Dr. Blum nochmals gegen den Antrag auf Vertragung, die Herren Dr. Tannert, Dr. Näser und Adv. Francke für denselben gesprochen, auch der Herr Vorsiecher dafür, daß die Wahl befannt werde sich verhindern, weil er im Interesse der Einigkeit im Collegium eine Concessio gemacht haben möchte, wird der erste Antrag des Herrn Dr. Tannert gegen 13 Stimmen angenommen, der zweite aber mit 32 gegen 13 Stimmen abgelehnt und sodann der Antrag des Herrn Bicevster Goez mit gleicher Stimmenzahl zum Beschluss erhoben.

Hierauf berichtet für den Verfassungsausschuss Herr Adv. Dr. Schill über das Eruchen des Rathes, zu Eingabe eines von Herrn Moritz Heinrich Lorenz als Altersvormund des Brüder Konrad, gegen die Stadtgemeinde wegen Juridik erstatzung städtischer Abgaben angestellten Prozeßbestimmung zu erhalten.

Der Verfassungsausschuss beantragt mit Rücksicht auf die Zweifelhaftigkeit des erbotenen Anspruchs die gewöhnliche Zustimmung auszusprechen, gleichzeitig aber unter Verzugnahme auf § 26 der revid. Städte-Ordnung den Rath um eine Vorlage wegen der Bezeichnung unselbstständiger Personen zu den Gemeindeanlagen zu ersuchen.

Herr Bürgermeister Dr. Koch erklärt, daß der Rath in nächster Zeit die im zweiten Theile des Antrags gewünschte Vorlage, welche bereits in Vorbereitung sei, an das Collegium bringen werde.

Herr Referent schlägt den übrigen Mitgliedern des Verfassungsausschusses vor, mit Rücksicht auf die eben gehörte Erklärung den zweiten Antrag fallen zu lassen. Die sämtlichen anwesenden

Mitglieder des Verfassungsausschusses sprechen ihr Einverständniß mit diesem Vorschlag aus.

Herr Dr. Näser wünscht dagegen den Antrag an den Rath gebracht zu sehen; das Collegium tritt, nachdem der Herr Referent nochmals dar gestellt, daß der Antrag in Folge der von Herrn Bürgermeister Dr. Koch gegebenen Erklärung überflüssig sei, einstimmig dem ersten Ausschlußvotum bei.

Rumkehr erstattete der Herr Vorsiecher, nachdem er den Vorsitz Herrn Vicevorsteher Götz übertragen, Namens des Verfassungsausschusses Bericht über den Entwurf des neuen Ortsstatut. Referent weist zunächst darauf hin, daß die Rev. St.-O. nur die überall gültigen Vorschriften giebt, die durch die besonderen örtlichen Verhältnisse jeder Stadt bedingen Normen aber dem Ortsstatut überläßt, die Errichtung eines Orts statut ausdrücklich vorschreibt, ebenso gewisse Gegenstände bezeichnet, über welche im Ortsstatut Bestimmung getroffen werden muß, hinsichtlich anderer aber der Gemeinde anheim giebt, ob sie Bestimmung treffen wolle oder nicht.

Obwohl die ursprüngliche Absicht, die im Entwurfe erörterten Fragen vor dem Ende der Beratung des Rev. St.-O. zum Abschluß zu bringen, nicht habe erfüllt werden können und obwohl der vor liegende Entwurf nur ein Bruchstück, etwa der erste Abschnitt des Localstatut, sei, liege doch kein Grund vor, die Beratung abzubrechen, da die Gegenstände, welche ortsstatutarisch geregelt werden müssen, im Entwurfe berücksichtigt seien, im Uebereinkommen zwischen den beiden städtischen Collegien Entscheidung zu treffen.

Der Vorsitz, alle möglichen Zwecke ein für allemal zu dem Localstatut zu erledigen, liege nahe; es sei aber wohl zu bedenken, daß die localstatutarisch festgestellten Grundsätze nur mit Genehmigung der Regierung fallen gelassen werden dürfen und deshalb in vielen Fällen gewiß richtiger, von Fall zu Fall durch Uebereinkommen zwischen den beiden städtischen Collegien Entscheidung zu treffen.

Endlich weist Referent noch darauf hin, daß der Ber. Ausschuß sich nicht auf Verhandlung der Rathsvorlage beschäftigt, sondern gleich der vorberuhenden gemüthlichen Deputation alle Bestimmungen der Rev. St.-O., welche überhaupt localstatutarisch ergänzt werden können, darauf hin geprüft hat, ob etwa vom Standpunkt des Coll. aus Anträge zu stellen seien.

Von einer Generaldebatte sieht man ab und tritt sofort in die Einzelberatung ein. Die zu den §§ 6, 9, 28 und 29 der Rev. St.-O. bezüglich der Abgrenzung des Stadtbezirks, des Stammvermögens, der Erhebung von Abgaben zur Armencafe und der persönlichen Dienstleistungen in das Statut aufgenommenen Bestimmungen, §§ 1 bis 4 des Entwurfs, empfiehlt der Ber. Ausschuß zur Zustimmung. Derselbe hat zu § 3, weil die Abgaben zur Armencafe bei Trauungen durch das Gesetz über Beurkundung des Personenstandes und die Chefschließung vom 6. Februar 1875 in Wegfall kommen werden, erörtert, ob man jetzt schon Schritte zur Erlangung entsprechender Entschädigung thun solle, von einem bezüglichen Antrage aber, weil die Ausführungsgesetze noch fehlen, zur Zeit abgesehen.

Von einer Generaldebatte sieht man ab und tritt sofort in die Einzelberatung ein. Die zu den §§ 6, 9, 28 und 29 der Rev. St.-O. bezüglich der Abgrenzung des Stadtbezirks, des Stammvermögens, der Erhebung von Abgaben zur Armencafe und der persönlichen Dienstleistungen in das Statut aufgenommenen Bestimmungen, §§ 1 bis 4 des Entwurfs, empfiehlt der Ber. Ausschuß zur Zustimmung. Derselbe hat zu § 3, weil die Abgaben zur Armencafe bei Trauungen durch das Gesetz über Beurkundung des Personenstandes und die Chefschließung vom 6. Februar 1875 in Wegfall kommen werden, erörtert, ob man jetzt schon Schritte zur Erlangung entsprechender Entschädigung thun solle, von einem bezüglichen Antrage aber, weil die Ausführungsgesetze noch fehlen, zur Zeit abgesehen.

Zu dem ersten Gegenstande der Tagessordnung: "Wahl eines befohlenen Stadtrathes auf 6 Jahre" beantragt Herr Adv. Dr. Tannert,

1) die Stadtrathswahl von der heutigen Tagessordnung abzesezen,

2) zur Bewerbung um die freiwerdende Stadtrathstelle öffentliche Aussöderung zu erlassen und motiviert diese Anträge damit, daß die Wahl von großer Wichtigkeit, das Collegium aber noch nicht genügend vorbereitet zu deren Boranahme sei.

Herr Dr. Näser unterstellt die beiden Anträge, während sich Herr Bicevster Goez dagegen erklärt und eventuell den weiteren Antrag stellt, die Wahl heute über acht Tage vorzunehmen.

Herr Adv. Dr. Blum ist ebenfalls gegen die Vertragung. Das Collegium habe in der letzten Sitzung beschlossen, die Wahl heute vorzunehmen und sei da inzwischen bereits zwei Vorbesprechungen stattgefunden, auch genügend vorbereitet.

Herr Dr. Näser weist darauf hin, daß in der abgehaltenen zweiten Vorbesprechung sich die Teilnehmer mit großer Stimmenmehrheit für die Vertragung der Wahl ausgesprochen, bestreitet auch die Dringlichkeit.

Nachdem Herr Dr. Blum nochmals gegen den Antrag auf Vertragung, die Herren Dr. Tannert, Dr. Näser und Adv. Francke für denselben gesprochen, wird letztere gegen eine Stimme beschlossen.

Zu dem ersten Gegenstande der Tagessordnung: "Wahl eines befohlenen Stadtrathes auf 6 Jahre" beantragt Herr Adv. Dr. Tannert,

1) die Stadtrathswahl von der heutigen Tagessordnung abzesezen,

2) zur Bewerbung um die freiwerdende Stadtrathstelle öffentliche Aussöderung zu erlassen und motiviert diese Anträge damit, daß die Wahl von großer Wichtigkeit, das Collegium aber noch nicht genügend vorbereitet zu deren Boranahme sei.

Herr Dr. Näser unterstellt die beiden Anträge, während sich Herr Bicevster Goez dagegen erklärt und eventuell den weiteren Antrag stellt, die Wahl heute über acht Tage vorzunehmen.

Herr Adv. Dr. Blum ist ebenfalls gegen die Vertragung. Das Collegium habe in der letzten Sitzung beschlossen, die Wahl heute vorzunehmen und sei da inzwischen bereits zwei Vorbesprechungen stattgefunden, auch genügend vorbereitet.

Herr Dr. Näser weist darauf hin, daß in der abgehaltenen zweiten Vorbesprechung sich die Teilnehmer mit großer Stimmenmehrheit für die Vertragung der Wahl ausgesprochen, bestreitet auch die Dringlichkeit.

Nachdem Herr Dr. Blum nochmals gegen den Antrag auf Vertragung, die Herren Dr. Tannert, Dr. Näser und Adv. Francke für denselben gesprochen, wird letztere gegen eine Stimme beschlossen.

auf den vom letzteren Zeitpunkte im folgenden zehnjährigen Zeitraum ordentlichen und außerordentlichen Professoren der Universität eingeräumt werden, bleibt bis zum Ablauf des letzterwähnten Vertrages aufrecht erhalten.

Zu Aline 1 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 2 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 3 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 4 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 5 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 6 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 7 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 8 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 9 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 10 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 11 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 12 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 13 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 14 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 15 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 16 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 17 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stadtrath mitzuholen.

Zu Aline 18 dieses Paragraphen bemerkt Herr Referent, daß bei der Vorberatung der gemüthlichen Deputation auf Antrag des Herrn Dr. Georgi beschlossen worden, ein Verzeichnis derjenigen Grundstücke, welche bisher eine Befreiung von Gemeindeleistungen genossen haben und welchen folche nach der Rev. St.-O. scheinbar zufolge, aufzustellen und fortzuführen, auch daselbe und dessen jährliche Nachfrage den Stad



**Mahag., Nussb. und Möbel**  
jetzt viel Auswahl, auch sind 2 Tische, u  
2 gr. Rococo-Nussb.-Schänke u.  
wieder angekommen, auch im „Ginkauf“ halle  
nich empfohlen. J. Barth, St. Fleischergasse 15.

**Große und kleine 1- und 2-türige  
Cassaschränke { Galdasen,  
Gontorpulte, Schreibtische,  
Radentische u. Verkauf St. Fleischergasse 15.**

Büllig 1 Sepia 4 = 15 Th. 1 gr. Küchenküche 3 Th.

1 Bettst. 1 Th., 1 t. Tisch 1 Th. Gerberstraße 6 part.

**Neue Sofas, Sprungfedermatratzen**

mit Bettstellen in Auswahl billig zu verkaufen

Hainstraße Nr. 24. B. Brunn, Tapeteier.

**Kleider, Wäsche- und Kästen-**

Küchenküche, Wandschränke, Bettstellen u. sind stets

in der großen Auswahl billig zu verkaufen in

der Tischlerei von V. Albrecht, Floßweg 29.

**Gebr. Schreibsekretärs, Sofas, ovale**

Tische, 1 grüne Plüschgarnitur, 4 Nipp-

Ganzen 3 Blüch-Ganzen, 2 Nachbaum-

Büffel, 1 Nussb. Trumeau-Spiegel, 2 Nachbam-

Trumeau-Spiegel, Verkaufs u. 1 w. in Aus-

wahl Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

1 Sepia ist billig zu verk. Eisenbahnstr. 13 b. Appe.

**Möbel, Sofas, Matratzen eigener Arbeit,**

Schreis- und Niederkreisäte, Kommoden, Bett-

stellen, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel u.

billig in großer Auswahl zu verkaufen Neudorf,

Gaußstraße 27. Tapeteier Carl Kühn.

**Zu verkaufen ein Schreib-Bureau, zum Ver-**

mieten passend Georgenstraße Nr. 17, 2 Tr.

**Cassaschränke, eiserne Tassen, Chaisen,**

touillen, Kopipressen, Schreibtische, Doppelpulte, einf. Tische, Drehsessel,

Bei regale, Waarenregale, Ladentafel, Waaren-

kürbär, Kästenregale u. dergl. mehr. Verkauf

Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

**Verkauf Möbel zu verk. Promenadenstr. 14, H.-S.**

**Zu verkaufen 1 Ladentafel mit 25 Rosten,**

1 Glashalter, 3 Schiebetüren, verschieden-

gebrauchte Möbel Neudorf, Läubchenweg Nr. 6,

Restaurant.

**Eine brillante Laden-Einrichtung!**

mit Comptoir-Einrichtung, best. aus Doppelpult,

Schiff, Druckregal, Buchdruckerei, Waarenregale für

Karz, Schrank, Tischlerei, Tapeten, Läden, Glash.

mit Schiebetür, „Cassasch.“, Brüdenwaage,

Treppenstuhl zu verk. Reichstr. 13 part im H. L.

Möbelmöbel zu verkaufen Große Fleischer-

gasse Nr. 26, Laden rechts.

**Eine neue Nähmaschine für Schneider od.**

Schuhmacher ist unter mehr Garantie billig zu

verkaufen Reichstraße 43 bei Wissler.

**Mehrere neue Nähmaschinen, Webber**

u. Wilson-System sind sehr billig zu verkaufen

Halleische Str. 1, 1. Et. im Vorschungs geschäft.

**Beermann'sche Nähmaschinen**

vor vorzüglichster Güte bei vierjähriger Garantie

werden billig verkauf. Eisenbahnstraße Nr. 18,

Hof parterre.

**Ein gebrauchtes Billard**

ist billig zu verkaufen.

**Näheres Café Germania.**

**Zu verkaufen ist billig eine kleine**

Buchdruckerpresse Salomonstraße Nr. 4b, part.

2 Bettstufen, 2 Rösser, 1 Luke teil. Gerberstr. 6

**Fahrtstühle**

für Kinder, Kinderwagen Schützenstraße Nr. 5.

Billig zu verkaufen ist ein schöner brauner

**Kinderwagen** Rank. Steinweg 22, bei Lange.

**Ein Sturz u. Nagelbad** ist billig zu ver-

kaufen W. verkaufte Straße Nr. 5.

**Zu verkaufen ist ein größerer Bauer mit Nach-**

barnd. Gohlis, Schmiedestraße Nr. 7.

1 Weinrah (für Gurten) zu verk. S. donienste. 47, II.

Gurtenständer verkauf. E. Schubert, Lehmann's G. 2a.

Eine gr. eis. Pfanne, pass für Bilder oder

Debonnen, so wie eine Gartendose mit Gummi-

schlauch bill zu verk. Zu erste Reutrichhof 7, Gesch.

**Zu kaufen eine eiserne Kochmaschine**

Lange Straße Nr. 7, 4 Treppen.

**Drei kleine Berliner Oesen,**

noch fast neu, verkauf wegen Umbau billig

Burgstraße 9 parterre.

**2 Kleider, 4½, hoch, in Schloßter**

Blätte sind billig zu verkaufen (R. B. 224)

Rausköster Steinweg Nr. 72, II. bei Pohle.

**Abbruch.**

Emilienstraße Nr. 22 sind noch billig zu ver-

kaufen: ausgezeichnete Balkenhölzer, Säulen, Sparten,

Bretter, Fenster, Jalousienläden, einfache u. Dop-

pelböden, Heizungen, 1 Haustoppebüre u. großer

Thorweg mit Glasschalen, beide von Eichenholz

Sandsteinwandende und Winkel.

**Zu verkaufen eine Partie frühere Posten,**

6—7 und 8 Eilen lang, 2½ Zoll hoch, Neudorf,

Läubchenweg, Schmid'sche Schneidemühle.

**Mauerstücke,**

60—75 Jahren, sowie Mauersteine, alte gute

Waare, sind wegen Räumung sofort billig zu

verkaufen Emilienstraße Nr. 22

**Handwagen 2- und 4rädrig billig zum**

Verkauf Schützenstraße Nr. 5.

## Pferde-Dünger.

3 Rader, ist zu verkaufen Bayreuter Straße 20.  
Ein sehr gebr. Kutschir-Blaetton, Halb-

halfe, Landauer, Break, ein zwölfpenniges  
Gesicht werden billig verk. Colonnadenstr. 13

## Kutschwagen-Verkauf.

Elegante herrschaftliche Wagen, Doppelkaleschen,  
Landauer, Chaisen, Coups, Halbverdecke, Kutschir-  
poketten, Amerikas, Breaks und 1 Landauer  
(H. 32865.) Berliner Straße Nr. 104.

Ein Paar neue Rader. Handwagen stehen  
billig zu verk. Vor dem Windmühlentor Nr. 4

## Pferdeverkauf.

Ein großer Transport Reit- und Wagen-  
pferde ist wieder eingetroffen bei

F. Peters, Leipzig, Weststraße 40.

Sonntags treffen 1200 Stück Hammel  
in Leipziger Straße ein.

Flock.

Zu verkaufen sind zwei junge weiße Zweig-  
pferdebunde Friedrichstraße Nr. 37, 1. Etage.

Die beiden zur Hundekau in Halle a. S.  
präm. astrik. Windspiele sind zu verkaufen.  
Nächstes Königstraße Nr. 4, SG. 1 rechts.

Junge Kanarien Vogel, Parzer Rasse, à Süd  
4 Th zu verkaufen Reichstraße Nr. 5, 2. Etage.

## Hausgesche.

Zu kaufen gesucht wird vom Selbstkäufer ein  
Haus, Dresdner ob. Johannis-Vorst., im Pr.  
bis 30,000 Th. Vor A. B. 5 Exped. d. Bl.

## Productengeschäft.

Ein florales Productengeschäft wird sofort  
oder später von einem zahlungsfähigen Mann zu  
kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 60 nimmt die  
Expedition dieses Blattes entgegen.

## Eine Destillation

in guter Lage wird häufig zu übernehmen gesucht.  
Adr. erb. unter Angabe des Preises E Z 600

in der Expedition dieses Blattes.

## Leipziger Feuer-Versicherung.

1 kleine wird zu kaufen gesucht. H. C. Offerten  
unter O. 82 an die Mann'sche Buchdr. in Köln.

**Lombard- u. Vorschussgeschäft**

## von C. Noetzel,

Leipzig, Magazingasse 17, 1 Tr.,  
faust größte Posten Waaren, Pen-  
sions-, Leibhans- und Lager-scheine,  
Pianinos, Gold, Silber und alle Wert-  
gegenstände. Rücklauf gestaltet unter  
billigster Anwendung eines

**Für ein Wurst- und Fleischwaren-Geschäft**  
in Dresden werden leistungsfähige tüchtige  
Lieferanten gesucht. Offerten unter  
J. W. 455 an Haasenstein & Vogler

in Dresden erbitten. (H. 455)

## Gekauft

zu höchst Preisen getr. Herren-  
kleider, Leibhansche, Schubw-

Nrn. Str. 24, Ein- und Verkaufsgeschäft.

Getragene Kleidungsstücke verwertet man  
am besten Al. Windmühlentor 12 im Gewölbe.

## Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Bettlen, Wäsche etc. kaufen zu höchst  
Preis. Adr. erb. Barfußgassechen 5. Kössen.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen  
getr. Herren- u. Damen-  
kleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Leibhansche, W.

Adr. Et. Fleischberg 19, Hof I. 1. M. Kremer.

## Getrag.

Herren- u. Damenkleider, Bettlen,  
Wasche kaufen zu höchst. Preise.  
Adressen erbitten E. Behardt, Reichsstraße No. 3, 3. Etage. (R. B. 201.)

Höhe Preise werden für defekte verlief. Röde,  
Hosen u. gezählt Thalstr. 1, Hausflur rechts.

**Zu kaufen gesucht** wird ein gutes schwedisches Röckeck,  
modern gearbeitet. Adressen mit Preis werden  
gebeten unter F. M. 100 in der Expedition dieses  
Blattes niedergelegt.

## Getragene Herrenkleider

kaufen zu höchst Preisen F. Büdiger,  
Hünstraße Nr. 5, 2½, Treppen.

## Rest.-Spiegel,

Glas- u. massive, ord. Thüren.  
1. Aufl. gef. Nat. Öl. mit spic. Ang. d. Größen,  
Geschaffenb. u. Pr. Neumarkt 31, II. Mittelth erb.

## Ein feines Meublement

für ein Dame. Zimmer, gut gehalten, wird zu  
kaufen gesucht. Häberles beim Tapetier  
C. Lehmann, Hünstraße Nr. 32.

## Große, gebrauchtes, wird zu kaufen gesucht.

Das Häberle Str. Fleischergasse 26 wird zu kaufen rechtes.

**Einen Schlossergesellen,**  
gut auf Schlossbau eingerichtet, sucht  
**Franz Golzsch in Connewitz.**

1—2 tüchtige Schlosser gehülfen nur accurate Arbeit auf Bau- und Gitterarbeit finden Beschäftigung Dresdener Straße Nr. 31.

**Klempnergesellen** sucht **R. Wlach.**

Ein tüchtiger Klempner gehülfen findet Arbeit bei **A. Knauth**, Sophienstraße Nr. 24.

2 tüchtige Maler gehülfen werden gesucht. Zu melden zwischen 12 und 1/2 Uhr bei **H. Schäfer**, Eisenbahnstraße Nr. 5.

**Maler gehülfen** sucht **Wihl Bringeza, Brühl 81.**

**Maler- und Lackierer gehülfen** gesucht. Von 10 bis 3 Uhr zu melden Lößnertstraße Nr. 3, **B. Tyggen.**

Zwei tüchtige Maler gehülfen bei dauernder Beschäftigung gesucht **Eisenbahnstraße Nr. 20, 3. Etage.**

2 Maler Lackier sowie 2 Delarbeiter sind in Arbeit bei **C. Silbermann**, Duerstraße Nr. 12.

**Maler gehülfen** werden gesucht Promenadestraße Nr. 5, 4 Treppen.

**Lackierer gehülfen**, gute zuverlässige Arbeit, sucht **Eduard Lehmann**, Alexanderstraße 6.

**Ein Firmenschreiber gehülfen**, welcher selbstständig arbeiten kann, wird sofort gesucht bei **Louis Habicht**, Klosterstraße 13, Hotel de Saxe.

Zwei im Polsterm. gründte Tapetierer gehülfen sucht **F. Dilzner**, Nicolaistraße Nr. 5.

Eine **Reisekofferfabrik** sucht als Werkführer einen tüchtigen Soldaten, mit der Fabrikation aller möglichen Reiseartikel vollständig vertraut und verheit. **Gattler od. Täschner**. Kötzen mit Abschrift von Bezugn., Angabe der Art ihrer Tätigkeit und des zu bearbeitenden Gehaltes abzugeben Exped. d. Bl. sub R. 1000.

Viele geschickte **Cigaretten-Arbeiter** finden dauernde und gute Beschäftigung bei hohem Lohn **Aug. Trabitsch** in Bitterfeld.

Schneidehülfen erhalten dauernde Beschäftigung bei **Otto Seeler**, Königplatz 18, 3. Et.

Der wieder außer dem Hause auf große u. kleine Arbeit sucht **Kannenworf**, Peterssteinweg 2.

Einen **Tageschneider** auf dauernde Beschäftigung sucht **H. Locker.**

Ein **Bursche** im Alter bis 16 Jahre, im Rechnen und Schreiben bewandert, wird für ein Cigarrengekäf als **Lehrling** gesucht **Windmühlenstraße 15**, im Cigarren-Gekäf.

### Lehrling gesucht.

Ein junger Mann, der eine gute Bildung geöffnet hat, findet auf einem Comptoir unter günstigen Bedingungen eine tüchtige kaufmännische Ausbildung **Eduard Moon**, Erfurt. Verhandlung engros.

Ein Sohn aus Eltern, der Lust hat Tischler z. w. f. Unterkommen Wiesenstr. 7 F. Kastmann.

Einen Leibärzten sucht unter günst. Bedingungen. Adolf Gerold, Dresdner, Hainstr. 8/10.

Einen **Lehrburschen** sucht unter günst. Bedingungen Oscar Bähr, Schloß, Brühl 35/36.

Ein **Klempnerlehrling** wird gesucht **Wessstraße Nr. 74.**

1 Kellner, 1 Büffelbursche für seines Restaurant sucht **Steinecke**, Markt Nr. 9.

Ein gewandter erster **Kellner** wird zum holdigen Antritt gesucht in der **Münchener Bierhalle**, Burgstraße Nr. 21.

1 Restaurations-Kellner, 1 Kellnerbursche, ein Kellner. Röhres Nicolaistr. 38, Gold. Ring.

Gesucht 1 j. Mann als Geschäftsführer, Kellner od. Kaufm. (200 f. Caution), f. Stellung zum sof. Antritt. Näh. A. Wagner, Petersstr. 18 part.

Gesucht 1 Oberkellner für Rest., 2 Kellner auf Rest., 2 Kellner für Bahnhol, 4 Restaur., Kellner, 6 Kellnerburschen, 1 Diener, 1 Markt-, bür., 1 Haushalt, 2 Haus-, 2 Laufburschen, 6 Knechte d. **J. Werner**, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Gef. 12 Kellner, 8 Kellner, 2 Haush., 4 Knechte, 2 Markt., 6 Burschen, 16 Knechte Gr. Fleischberg. 3. Tücht. gew. Kellner sucht **G. Tesch**, Ritterstr. 2, I.

Ges. 1 tuekt. Büffetier (100 f. Caution) soll 4 Kelln., 3 Kellnerb., Wagner, Petersstr. 18 p.

Gesucht sofort ein erster **Kellner** und ein **Büffelbursche**, zum 15. d. 1 Kellner, Bier auf Rechnung, 2 Servir., 2 Kellnerbursch., 1 Haussdiener, 1 Haussbursche Duerstr. 2.

### Koch gesucht.

Ein gut empfohlener Koch wird sofort oder per 15. August gesucht.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

2 **Gassenboten** mit 2 und 300 f. Caution sucht **F. C. Neunewitz**, Kopfberggäßchen 11, 4. Gew.

Gesucht wird ein junger, fröhlicher Warttheißer. Zu melden auf dem Lager in der Fabrik Berliner und Blücherstraßen-Ecke Nr. 30—31 B.

Ein fröhlicher, im Packen gut geübter **Markthelfer** wird bald zu engagieren gesucht.

Offerten unter Griffe R. H. 13 in der Filiale dieses Blattes. Hainstraße, abzugeben.

Ein **Madddreher** wird gesucht bei **Franz Voigt**, Grimm. Steinweg 9.

### Arbeiter

werden gesucht Maschinen-Siegelei in Leipzig.

2 **Handknächte** sucht **Nennewitz**, Kopf. 11.

Ein kräftiger **Handarbeiter** wird gesucht Maschinenfabrik Neuditzer Straße Nr. 6.

Tüchtige **Handarbeiter** sucht die Maschinenfabrik, Neukölnfeld, Eisenbahnstraße Nr. 3.

Mebrere tüchtige **Handarbeiter** werden bei gutem Lohn gesucht bei **E. J. Einstedel**, Mitt. Straße Nr. 20/21.

Einen gut empfohlenen **Nollkutscher** suchen **Gerhard & Hey.**

Ein **Pferdeknacht** findet bei hohem Lohn sofort Stellung **Bayerische Straße 22** part.

Ein gewisser **Kohlenfahrer** für Gutrich gesucht Gutrich, Leipziger Str. 199.

Eine **Pferdeknacht** wird gesucht zum sofortigen Antritt Brandweg Nr. 18.

Ein zuverlässiger **Knecht** sowie eine **Magd** werden bei hohem Lohn gesucht.

**Wäsche zu Connewitz.**

Gesucht sofort ein fröhlicher **Bursche** bei **H. N. Beckmann**, Zuchbereitermeister, Lehmanns G.

Ein junger Bursche wird zu leichter Arbeit bei gutem Wochenlohn gesucht Mendelssohnstraße Nr. 2, partiere rechts.

Gesucht wird sofort ein fröhlicher **Bursche** bei Petersstraße Nr. 29 partiere.

Ein ordentlicher fleißiger Bursche zu leichter Arbeit wird gesucht. Photographie Naumann.

Einen **Burschen** von 14—16 Jahren sucht **A. Schulze**, Brandweg Nr. 14c.

Ein ehr. **Bursche** von 14 J. wird gesucht. Zu erer. im Cigarren-Gekäf, Kaufhalle, Borsigstr.

Ein **Bursche** für häusliche Arbeit wird per 15. August gesucht.

**Café Germania.**

Gesucht wird ein fleißiger Bursche von 14 bis 15 Jahren zu leichter Arbeit Auctions-Vocal Ecke Salzgäßchen und Reichstraße.

Überdasselb Bursche von 12 bis 14 J. außer der Schulzeit zu leichter Arbeit.

Gesucht wird ein ordentlicher **Bursche** **Hausbursche** Barfußgäßchen Nr. 6.

Ein ordentl. Bursche, welcher bereits in einer Papierhandlung oder Buchbinderei beschäftigt war, wird sofort gesucht. (R. B. 194.) Hermann Scheibe, Petersstr. 13

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche** von 15 bis 16 Jahren Gutrich, Restauration von **Puschwitz**.

Einen fröhlichen Laufburschen von 15—16 J. sucht **Heinrich Voigt**, Gerberstraße.

Einen **Laufburschen** wird zum sofortigen Antritt gesucht, Gambrinushalle Nicolaistraße 6.

**Laufburschen** sucht **R. Wlach**, Grimm. Steinweg 58.

Gesucht ein fröh. Laufbursche ins Jahrlohn. Zu melden Klosterstraße 11, im Kräuterengelöwe.

Einen fröhlichen, zuverlässigen **Laufburschen** sucht **P. Schambach**, Rosstraße Nr. 5.

### Kindergärtnerin

wird gesucht für Brünn zu 3 Mädchen von 3 bis 7 Jahren, Kenntniss der französischen Sprache erwünscht. Briefe möglich mit Photographie erbetet man unter „**Carl Hirsch**“ in Brünn, Mähren.

Gesucht sofort ein erster **Kellner** und ein **Büffelbursche**, zum 15. d. 1 Kellner, Bier auf Rechnung, 2 Servir., 2 Kellnerbursch., 1 Haussdiener, 1 Haussbursche Duerstr. 2.

Gesucht sofort ein tüchtiger **Kindergärtnerin** in der Hunderstund & Pries, Thalstr. 14, II.

**Kindergärtnerin** sucht **F. C. Nennewitz**, Kopfberg. 11, 4. Gew.

Gesucht werden 1 ältere Mädel, ein einfaches Mädchen für einz. Leute Panje Straße 9 H. II.

Gesucht 1 perf. Koch, 2 Verläufe, für Conditorie, 3 tücht. Kelln. n. Ausm., 6 Haush., 4 Aufwaschmädel. d. Frau Franke, Nicolaistraße 11, I.

Gesucht 2 Wirtschaft priv. 1 Köchin, 2 Stub., 6 Haush., 4 Kindermädel d. E. Tesch, Ritterstr. 2, I.

Sofort oder 15. d. wird ein Stubenmädchen gesucht Wintergartenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht werden am 1. September zwei an Ordnung gewöhnte Zimmermädchen, Gesch. 50 v.

Näheres Hotel Sedan.

Zum 15. August wird ein ordentl. Mädchen gesucht für Küche und Haus, am liebsten vom Vande. Zu erfragen Wintergartenstraße 5, III.

Gesucht wird ein ordentlicher Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Röhl. Nr. 71, 2 Et.

Gesucht zum 15. d. oder 1. Sept. ein j. chl. Mädchen, im Kochen nicht uners. f. Küche u. Haus bei einz. Leuten. Zu erfr. Auerochs Hof, Gew. 20.

Gesucht sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24

für 1. September e. wird ein sehr gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus gesucht von

Kaufmann **Kriele**, Wiesenstraße 16a, 1. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn sofort oder per 15. d. gesucht.

**G. Schilling**, Elsterstraße 23, I.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen wird zum 15. August für Küche und häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Markt 13, Tr. A, 2. Et.

Gesucht wird den 15. August ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gesellschaft Erholung, Markt Nr. 11.

Zu melden im Goldenen Herz zu Neuschnödel bei Herrn Patsch. (R. B. 220.)

Gesucht bis 15. August ein Mädchen für ein Kind Klosterstraße Nr. 7 b partiere rechts.

Gesucht ein Mädchen von 15—17 Jahren für die Frühstunden z. Auwart. Georgenstr. 23 p. r.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Poststraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Gesucht ein Mädchen zur Aufwartung für den Nachmittag Neukirchhof 14, Hof S. G. 1 Tr.

Gesucht sofort eine Aufwartung Reudnitz, Kobolzgartenstraße Nr. 6, Restauration.

Eine Aufwartung wird gesucht Georgenstraße Nr. 19, Bordergebäude, 3. Etage.

Gesucht fröhige Ammen Universitätstr. 12, I.

Eine gesunde fröhliche Landamme von 6 bis 8 Wochen wird sofort gesucht Thalstraße 1B, 3 Treppen.

**Stelle gesucht.**

**Ein Dr. Jur.**

welcher vor kurzem promovirt, sucht eine seinem Berufe angemessene Beschäftigung. Insbesondere ist derselbe zur Erteilung von Reptitorien bereit.

Ges. off. sub Dr. Jur. an die Exped. d. Bl.

**Gesucht** ein Mädchen, welches in Herrenschneiderei bewandert ist, bei dauernder Beschäftigung Höhe Straße 12, Hintergeb. 2 Tr. links.

**Gesucht** werden ein paar junge Mädchen, die sich am Jouet Nähen erlernen wollen Sternwartenstraße Nr. 15, Seifengeschäft.

**Gesucht** grüble Weiß u. Maschinennäherinnen Höhe Straße Nr. 34 b, Seitengebäude 1 Tr. r.

**Gesucht** ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit Glodenstraße Nr. 7 b vorterre rechts.

**Gesucht** zum 15. Aug. ein junges Mädchen zur häusl. Arbeit Schützenstraße 3 part. rechts.

Ein junges Mädchen wird in Dienst gesucht Petersstraße 45 Hausestand zu erfragen.

**Gesucht** wird zum 15. d. ein junges Mädchen für häusliche Arbeit Nicolaistraße

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 222.

Dienstag den 10. August.

1875.

## Stelle-Gesuch.

Ein verheiratheter Kaufmann, 30 J., alt, der schon selbst gewesen u. mehrere Jahre gereist hat, sucht Engagement auf Comptoir, Lager, event. als Reisender oder Disponent.

Gef. Offerten erbitte unter W. H. 468 an die Expedition dieses Blattes.

(R. B. 197.) Ein in allen

## Comptoir-

arbeiten, namentlich dopp. Buchfuhr. u. Corresp. bewand junger Mann mit schöner geläuf. Handschrift u. besten Empf. sucht sof. danernde Stelle.

Gef. Off. sub R. 2073 an

### Robert Braunes,

Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Ein junger Mann, welcher auswärts in einem Kärt- und Spielwarengeschäft thätig war, im Einbinden bewandert ist und schöne Handschrift hat, sucht baldigst in ähnlichen oder anderem Geschäfte Unterkunft.

Gef. Offerten beliebt man unter O. L. H. 119 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein cautiousähniger routinierter Mann der Hotel, Restaurant, Wein- und Bier-Branche, sucht Engagement als Verwalter, Buffetier u. Offerten sub K. 5215 Rudolf Mosse, Dresden.

Ein junger Mann von 20 Jahren sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder baldigst Stellung als Schreiber. Adr. erbieten unter H. M. 10 an die Expedition dieses Blattes.

Ein respectable, geschäftsfundiger, zuverlässiger, im Rechnen und Schreiben bewandter u. sich seiner Arbeit schenender Mann sucht bald als Geschäftsführer, Aufseher, Bureauadiviser, Kaufmann, Wirthsherr u. Stellung. Hierauf rezipiente Herrschäften wollen Adressen unter „Vertrauen 569“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Conditorgehülfen, welcher bald antreten kann, sucht Stellung. Adressen unter Conditor an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, Mechaniker, sucht unter beobachteten Anprüchen in Leipzig eine Stellung die ihm erlaubt, daß er noch einige andere Studien besuchen kann.

Adressen bitte unter F. P. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die Realschule besucht hat und dem gute Zeugnisse zur Seite liegen, sucht Stelle als Lehrling in einem biegsigen Bankgeschäft. Adr. unter P. R. H. 219 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gef. wird ein Meister für einen Buchbindereibeginning, der das 2. Jahr lernt. Adr. unter K. K. 100, befördert die Expedition d. Bl.

Bier-Verleger-Stelle sucht ein cautiousähniger thätiger Mann, der schon mehrere Jahre in gleicher Branche an biegsigem Blatte gearbeitet hat. Werthe Adressen unter E. O. 764 bei Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, I.

Ein hervorragt. Diener, militärfrei, mit den besten Zeugnissen, sucht Stelle. Aufberg, 3, I.

Ein Diener, in gesetzten Jahren, mit sehr g. Zeugn. (ged. Cavalierist) u. Gartenarbeit versteht, sucht Stelle Kirchnerstraße Nr. 51, III.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, wünscht eine Stellung als Diener oder Wirthsherr. Adr. erbittet man unter W. B. H. 82 Exped. d. Bl.

Hausfuchsstelle sucht ein tücht. gut empf. j. Mann. Näh. Sternwartenstr. 37, Buchbinderei.

Ein anständig gebildeter junger Mann sucht als Comptoir- oder Cassabauer, auch Portier möglichst bald Engagement.

Adressen unter O. M. H. 544 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Rechnen u. Schreiben tüchtiger Mann sucht eine Stelle als

Cassenbote oder ähnliche Stellung. Caution kann geleistet werden.

Adressen sub R. No. 6283. durch die Announces-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, erbitten.

Ein Kohlbergergehülfen, kräftig und stark, militärfrei, sucht in einem Ledergeschäft oder sonst einem anderen hier unterkommen als Wirthsherr; werthe Adressen erb. unter Gerberstraße 30, im Gewölbe.

Ein junger Mensch, welcher das Boden gründlich versteht, sucht baldigst Stelle als Wirthsherr. Adr. unter G. B. 17 d. Herren Otto Klemm.

Ein junger solider Mann, verheirathet, sucht Stelle als Kaufmann oder ähnliches. Adr. unter L. H. 111 bei der Expedition dieses Blattes.

Eine anständige, junge, unabängige Frau welche seit im Berlauf war, sucht Stelle in Destillation oder ähnlichem Geschäft. Adr. unter M. G. 100, in der Expedition dieses Blattes.

Eine tücht. Verläufuerin, welche schon in Leipzig fungierte, sucht baldmöglichst Stellung durch C. Tsch, Ritterstraße Nr. 2, I.

## Une demoiselle

de la Suisse française désire trouver de suite une place dans une bonne famille, pour donner les premiers principes de la langue française à des enfants de l'âge de 4 à 14 ans.

Adresser les offres: Melle Louise Corbaz, par adresse Melle Marie Mullener, Teplitz (Bohème), Kratzmann-Garten Villa No. 3.

Ein Mädchen von auswärts, welche schon lange im Geschäft war, sucht Stelle in einem Büder- oder Vorstädtenladen. Bei erfahren Hohe Straße Nr. 34 B. beim Seiler.

Eine junge, flotte Verkäuferin, welche bereits schon 4 Jahre in einem Materialwarengeschäft außerhalb Leipzig thätig war, sucht per 1. Sept. Stellung. Röheres Neutrichhof 7 im Geschäft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder bei Leuten ohne Kinder sofort oder 15. August. Näheres (R. B. 206.) Alexanderstraße 8.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen bitten man Grimm. Str. 31 im Büderladen niedergul.

Ein Mädchen sucht Geschäft. im Schneiderin u. außer d. Hause, Sternwartenstr. 31, II. rechts

Eine Schneiderin, welche gut näht, sucht Arbeit in ob. auf. Hause Reichstr. 46, II. 16.

Ein anständ. Mädchen wünscht noch Beschäftigung im Schneiderin u. Ausbesserin. Moritzstr. 6, IV. r.

Ein Mädchen sucht Geschäft. im Schneiderin und Ausbesserin Kanz. Steinw. 20, Hof. Seifengeschäft.

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung außer dem Hause, auch werden dabei Bunt-Stickereien und Tucharbeiten angenommen

Ranftädter Steinweg Nr. 19, 3. Etage.

Im Nähn. u. Ausbess. sucht 1 j. Frau einige Tage zu bes. Gf. Adr. Kl. Windm.-Str. 2, III. r.

Ein anst. Mädchen, welches näht und ausbessert, sucht noch einige Tage zu besetzen Gerberstr. 25, II.

Mähdaschinenarbeit von einer gewissenhaften Person ins Haus gefügt.

Gefällige Offerten durch die Expedition dieses Blattes sub R. G. H. 102. erbitten.

Eine geübte Plättlerin sucht noch einige Tage in Familien zu besetzen. Floßplatz 28, 3. Etage.

Geübte Plättlerin sucht Beschäftig. in u. außer d. Hause Sternwartenstr. 37, in der Buchbinderei.

Ein anständ. Mädchen, welches im Plätzen bewandert ist, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung Moritzstraße 17, Hof 1 Tr. links.

Plättlerin, vorzüglich gut arbeitend, sucht Beschäftigung Markt Nr. 14, Seifengeschäft.

Eine geübte Plättlerin sucht nach einige Tage Beschäftigung. Adressen bitten man Petersstraße Nr. 37 im Haushalt niedergulegen.

Eine geübte Plättlerin sucht Beschäftigung. Frankfurter Straße Nr. 39, 2 Tr. links.

Eine geübte Plättlerin sucht Beschäftigung Burgstraße 18, 1 Trepp. rechts.

Eine Frau vom Lande sucht noch Familienwäsche zu waschen. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 19 beim Kaufmann.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern Zu erfragen Schuhmachergäßchen, Vorgangsgesch.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern Raumdschen Nr. 21, Hof rechts 1 Tr.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern. Zu erfr. Friedrichstraße 8, pt. links.

Eine Köchin, ersahnen, in jed. Hinsicht ausgezeichnet, empfahl. bat gellnd. u. münst seinen, ruhig, dauernd. Dienst Adr. sub K. 8 an die Exped. d. Bl.

Eine erf. Köchin, eine tücht. gesch. Jungemagd, 4 J. in St. f. Dienst. Lange Straße 9, D. II.

Eine Köchin sucht baldmöglichst Stelle oder als Ausbühlse. Zu erfragen bei Kochrau Ulrich, Alexanderstraße Nr. 15, 4 Tr.

Für eine 17jährige Lehrerstochter wird zu ihrer weiteren wirtschaftl. Ausbildung Stellung bei einer gebildeten Witwe gesucht. Nach Beenden wird ein Honorar von 60—80 pf pro Jahr gewährt. Gef. Adressen unter M. F. H. 17. durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Eine geb. bestens empf. junge Dame, gegenwo. noch in Stellung, wünscht als Repräsentantin der Haushalt u. Erziehung der Kinder baldmöglichst Engagement. Offerten sub B. B. 1. postlagernd Postamt Nr. 12, Hof 1 Treppe.

Eine gebild. honeste Dame (Wittwe), Anfang Dreißiger, in jeder Branche des Handwesens tüchtig und gewandt, wünscht Stellung zur vollständigen Vertretung der Haushalt zum 1. September oder October. Die besten Empfehlungen liefern zur Seite. Adressen unter E. P. 765 befördert die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Eine anständige, junge, unabängige Frau welche seit im Berlauf war, sucht Stelle in Destillation oder ähnlichem Geschäft. Adr. unter M. G. 100, in der Expedition dieses Blattes.

Eine tücht. Verläufuerin, welche schon in Leipzig fungierte, sucht baldmöglichst Stellung durch C. Tsch, Ritterstraße Nr. 2, I.

Eine Kindergärtnerin sucht zugleich als Stütze der Haushalt Stell. Windmühlenstr. 37, III. r.

Eine Frau in den 40er Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin oder Kindermutter.

Gef. Adressen beliebt man unter C. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für ein Mädchen von 18 Jahren aus anständiger Familie wird Stellung (H. 34432.)

als Stütze der Haushalt

gesucht. Gef. Adr. unter E. E. 755 durch Herren

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Als Jungemagd sucht ein j. Mädchen Stellung.

Adressen R. H. 44 durch die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen verkehren sucht einen Dienst als Jungemagd zum 15. August oder 1. September Anger, grüne Schenke, 2 Tr. bei Frau Herber zu erfragen.

Für ein Mädchen von 18 Jahren aus anständiger Familie wird Stellung (H. 34432.)

als Stütze der Haushalt

gesucht. Gef. Adr. unter E. E. 755 durch Herren

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Als Jungemagd sucht ein j. Mädchen Stellung.

Adressen R. H. 44 durch die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen verkehren sucht einen Dienst als Jungemagd zum 15. August oder 1. September Anger, grüne Schenke, 2 Tr. bei Frau Herber zu erfragen.

Für ein Mädchen von 18 Jahren aus anständiger Familie wird Stellung (H. 34432.)

als Stütze der Haushalt

gesucht. Gef. Adr. unter E. E. 755 durch Herren

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Gewölbe innerer Stadt werden bis 1. Oct. zu mieten gesucht durch C. Tsch, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird ein Wehlocal für circa 3 Jahre, aber nur für die Michaelismesse, mit circa 60 Centimeter tiefen Regalen in der Hainstraße oder überhaupt der Tuchgasse. Man würde auch mit einem Fabrikanten zusammengeliehen, der nur die Ostermesse befreit, da man eben nur auf die Michaelismesse reicht.

Offerten unter E. L. 761 an Herren

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Halle'sche Straße 11. (H. 34441.)

Herrschäften werden stets gute Dienstboten nachgewiesen, ebenso wird weibliches Dienstpersonal untergebracht durch Frau Schulz, Schützenstraße 5, 2. Etage Hintergebäude.

Eine erfahrene Kindermutter sucht Stellung f. ein kleines Kind. Adr. unter K. W. Exp. d. Bl.

Eine pünktliche reinele Frau sucht Aufwartung Löherstraße Nr. 18, Hof 2 Treppen.

## Mietgesuche.

Ein gutes Restaurant zu pachten gesucht. Off. mit Angabe der Lage, Preis z. z. und C. W. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gewölbe, Niederlage mit Logis, über ein Parterre, worin ein Möbelgeschäft betrieben werden kann, am liebsten lebhafte Geschäftslage der inneren Vorstadt und Einfahrt, wird für 1. October zu mieten gesucht. Adressen erbitten unter „Möbelgeschäft“

in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Gewölbe innerer Stadt werden bis 1. Oct.

zu mieten gesucht durch C. Tsch, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird ein Wehlocal für circa 3 Jahre, aber nur für die Michaelismesse, mit circa 60 Centimeter tiefen Regalen in der Hainstraße oder überhaupt der Tuchgasse. Man würde auch mit einem Fabrikanten zusammengeliehen, der nur die Ostermesse befreit, da man eben nur auf die Michaelismesse reicht.

Offerten unter E. L. 761 an Herren

Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, I. erbitten.

(H. 34456.)

Von einer Tuch- und Budstinn-Fabrik wird ein guter Wehstand möglichst Hainstraße oder Große Fleischergasse gesucht.

Gef. Adressen unter St. 595 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Stumpfs-Fabrik sucht für die Weise einen Haushalt oder einen Theil eines Gewölbels.

</div

## Sommerwohnung.

**Gesucht** wird sofort von einem Herrn eine Stube u. Kammer, sowie Dienstzang d. Gartens in Eutritsch, Gohlis, Plagwitz oder Lindenau. Offeren unter H. P. Nr. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** möglichst Promenade, Westvorstadt (oder Buchhändlerlage) ein seines Zimmer und Schlafzimmer in 2. Et. zum Preis 12  $\text{m}$ . Adv. abzugeben. Expedition d. Bl. unter R. 103.

### Mietlogis - Gesuch.

Zu der Reichstraße gelegen wird ein Zimmer in erster Etage vom 20. bis 26. September zu mieten gesucht.

Offeren mit Preisangabe u. Adresse E. S. franco postlagernd Chemnitz.

**Gesucht** eine leere Stube mit Kochofen durch A. Wagner, Petersstrasse 18 part.

Eine ältere Dame sucht ein meab. Zimmer zum 1. Septbr. zwischen dem neuen und alten Theater. Adv. Adressen bittet man beim Herrn Castelan des neuen Theaters abzugeben.

Ein anständ. Mädchen sucht ein Stübchen ohne Möbel aber mit Bett. Offeren unter M. K. 12 durch Herrn Otto Klemm.

Ein anst. sol. Wöch. sucht ein heizb. Stübch. Adressen abzugeben Petersstraße 26, Hof 3 Tr.

**Gesucht** wird von 2 jungen solden Mädchen Schlaflage. Adressen niederzulegen unter C. B. Hainstraße Nr. 21.

Für einen jungen Handelschüler einer Familie, mögl. Zeitze Vorstadt sucht ein Wittwer mit 2 Knaben von 6 und 8 Jahren. Gell. Offeren sub M. G. mit Preisangabe erbitem Kohlenstrasse 5, part.

Sehr gute Pension ist sofort frei Colonnadenstraße 15, 2. Et., Walpurg-Ecke.

In gebildeter Familie gute Pension Weststraße 17a, 2. Etage.

### Vermietungen.

Ein tüchtiger Hotelier, der die nötigen Mittel besitzt, sich das Inventar zu einem größeren Hotel zu beschaffen, findet in einem der befürchteten Badeorte des Harzes Gelegenheit, ein zu einem großartigen Hotel und Badehaus passendes Etablissement unter günstigen Bedingungen zu pachten. Näh. unter Adv. W. postlag. Thale o. J.

Im Neubau Blücherstraße 8 beabsichtige ich wegen der günstigen Lage eine Restauration mit Gangbare Restauration, beste Weihlage, mit sämtlichem guten Inventar, Übernahme 400  $\text{m}$ , Facht 475  $\text{m}$ . Näh. unter Adv. Eisenburger Bierhalle, Königplatz Nr. 17.

Gleich oder 1. Oktbr. beziehbar sind Vocale für ff. Geschäft oder - Wohnung. Tauch. Str. 8, 2 Tr. mit oder ohne Garten zu vermieten

Ein kleines Gewölbe für 150  $\text{m}$  mit Schau-

fenster ist zu Michaelis oder später zu vermieten. Näh. unter Adv. Schlossstr. 3 im Blumengärtle.

Ein Parterre, 4 Et. u. Sub., 280  $\text{m}$ , eine 1. Et. 4 Et. u. Sub., 300  $\text{m}$ , eine 3. Et. dgl. 260  $\text{m}$ , eine 2. Et. 3 Et. u. Sub. 160  $\text{m}$ , West-Vorst. ein Parterre, 3 Et. u. Subbed. 230  $\text{m}$ , eine 1. Etage 4 Et. u. Sub. 340  $\text{m}$ , eine 3. Et. dgl. 260  $\text{m}$ , eine 4. Et. dgl. 160  $\text{m}$ , in der Nähe des Rosenthaler, sub 1. Oktbr. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein höchst eleg. Parterre 10 Stuben u. Sub. mit großem Garten 1200  $\text{m}$ , ein Parterre 6 Stuben und Zubehör mit Gartens. Badeeinrichtung 650  $\text{m}$ , eine 1. Et. dgl. 650  $\text{m}$ , eine 2. Et. 6 Stuben u. Sub. 550  $\text{m}$ , Westvorstadt sind vom 1. Okt. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Parterre, 4 Et. u. Sub., 280  $\text{m}$ , eine 1. Et. 4 Et. u. Sub., 300  $\text{m}$ , eine 3. Et. dgl. 260  $\text{m}$ , eine 2. Et. 3 Et. u. Sub. 160  $\text{m}$ , West-Vorst. ein Parterre, 3 Et. u. Subbed. 230  $\text{m}$ , eine 1. Etage 4 Et. u. Sub. 340  $\text{m}$ , eine 3. Et. dgl. 260  $\text{m}$ , eine 4. Et. dgl. 160  $\text{m}$ , in der Nähe des Rosenthaler, sub 1. Oktbr. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Parterre mit großem Garten 1200  $\text{m}$ , ein Parterre 6 Stuben und Zubehör mit Gartens. Badeeinrichtung 650  $\text{m}$ , eine 1. Et. dgl. 650  $\text{m}$ , eine 2. Et. 6 Stuben u. Sub. 550  $\text{m}$ , Westvorstadt sind vom 1. Okt. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Parterre mit großem Garten 1200  $\text{m}$ , ein Parterre 6 Stuben und Zubehör mit Gartens. Badeeinrichtung 650  $\text{m}$ , eine 1. Et. dgl. 650  $\text{m}$ , eine 2. Et. 6 Stuben u. Sub. 550  $\text{m}$ , Westvorstadt sind vom 1. Okt. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Parterre mit großem Garten 1200  $\text{m}$ , ein Parterre 6 Stuben und Zubehör mit Gartens. Badeeinrichtung 650  $\text{m}$ , eine 1. Et. dgl. 650  $\text{m}$ , eine 2. Et. 6 Stuben u. Sub. 550  $\text{m}$ , Westvorstadt sind vom 1. Okt. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Parterre mit großem Garten 1200  $\text{m}$ , ein Parterre 6 Stuben und Zubehör mit Gartens. Badeeinrichtung 650  $\text{m}$ , eine 1. Et. dgl. 650  $\text{m}$ , eine 2. Et. 6 Stuben u. Sub. 550  $\text{m}$ , Westvorstadt sind vom 1. Okt. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Parterre mit großem Garten 1200  $\text{m}$ , ein Parterre 6 Stuben und Zubehör mit Gartens. Badeeinrichtung 650  $\text{m}$ , eine 1. Et. dgl. 650  $\text{m}$ , eine 2. Et. 6 Stuben u. Sub. 550  $\text{m}$ , Westvorstadt sind vom 1. Okt. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Parterre mit großem Garten 1200  $\text{m}$ , ein Parterre 6 Stuben und Zubehör mit Gartens. Badeeinrichtung 650  $\text{m}$ , eine 1. Et. dgl. 650  $\text{m}$ , eine 2. Et. 6 Stuben u. Sub. 550  $\text{m}$ , Westvorstadt sind vom 1. Okt. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Parterre mit großem Garten 1200  $\text{m}$ , ein Parterre 6 Stuben und Zubehör mit Gartens. Badeeinrichtung 650  $\text{m}$ , eine 1. Et. dgl. 650  $\text{m}$ , eine 2. Et. 6 Stuben u. Sub. 550  $\text{m}$ , Westvorstadt sind vom 1. Okt. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Parterre mit großem Garten 1200  $\text{m}$ , ein Parterre 6 Stuben und Zubehör mit Gartens. Badeeinrichtung 650  $\text{m}$ , eine 1. Et. dgl. 650  $\text{m}$ , eine 2. Et. 6 Stuben u. Sub. 550  $\text{m}$ , Westvorstadt sind vom 1. Okt. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Parterre mit großem Garten 1200  $\text{m}$ , ein Parterre 6 Stuben und Zubehör mit Gartens. Badeeinrichtung 650  $\text{m}$ , eine 1. Et. dgl. 650  $\text{m}$ , eine 2. Et. 6 Stuben u. Sub. 550  $\text{m}$ , Westvorstadt sind vom 1. Okt. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Parterre mit großem Garten 1200  $\text{m}$ , ein Parterre 6 Stuben und Zubehör mit Gartens. Badeeinrichtung 650  $\text{m}$ , eine 1. Et. dgl. 650  $\text{m}$ , eine 2. Et. 6 Stuben u. Sub. 550  $\text{m}$ , Westvorstadt sind vom 1. Okt. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Parterre mit großem Garten 1200  $\text{m}$ , ein Parterre 6 Stuben und Zubehör mit Gartens. Badeeinrichtung 650  $\text{m}$ , eine 1. Et. dgl. 650  $\text{m}$ , eine 2. Et. 6 Stuben u. Sub. 550  $\text{m}$ , Westvorstadt sind vom 1. Okt. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Parterre mit großem Garten 1200  $\text{m}$ , ein Parterre 6 Stuben und Zubehör mit Gartens. Badeeinrichtung 650  $\text{m}$ , eine 1. Et. dgl. 650  $\text{m}$ , eine 2. Et. 6 Stuben u. Sub. 550  $\text{m}$ , Westvorstadt sind vom 1. Okt. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Parterre mit großem Garten 1200  $\text{m}$ , ein Parterre 6 Stuben und Zubehör mit Gartens. Badeeinrichtung 650  $\text{m}$ , eine 1. Et. dgl. 650  $\text{m}$ , eine 2. Et. 6 Stuben u. Sub. 550  $\text{m}$ , Westvorstadt sind vom 1. Okt. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

**Gustav-Adolph-Straße** 22 sind zu vermieten und sofort oder 1. Oct. zu beziehen:

zwei 1. Etagen,

zwei II.

zwei III.

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 630—825 Mark. Näheres Neukirchhof 14 parierte im Comptoir.

**Gustav-Adolph-Straße** 22 sind zu ver-

mieten und sofort oder 1. Oct. zu beziehen:

zwei I. Etagen,

zwei II.

zwei III.

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 630—825 Mark. Näheres Neukirchhof 14 parierte im Comptoir.

**Gustav-Adolph-Straße** 22 sind zu ver-

mieten und sofort oder 1. Oct. zu beziehen:

zwei I. Etagen,

zwei II.

zwei III.

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 630—825 Mark. Näheres Neukirchhof 14 parierte im Comptoir.

**Gustav-Adolph-Straße** 22 sind zu ver-

mieten und sofort oder 1. Oct. zu beziehen:

zwei I. Etagen,

zwei II.

zwei III.

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 630—825 Mark. Näheres Neukirchhof 14 parierte im Comptoir.

**Gustav-Adolph-Straße** 22 sind zu ver-

mieten und sofort oder 1. Oct. zu beziehen:

zwei I. Etagen,

zwei II.

zwei III.

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 630—825 Mark. Näheres Neukirchhof 14 parierte im Comptoir.

**Gustav-Adolph-Straße** 22 sind zu ver-

mieten und sofort oder 1. Oct. zu beziehen:

zwei I. Etagen,

zwei II.

zwei III.

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 630—825 Mark. Näheres Neukirchhof 14 parierte im Comptoir.

**Gustav-Adolph-Straße** 22 sind zu ver-

mieten und sofort oder 1. Oct. zu beziehen:

zwei I. Etagen,

zwei II.

zwei III.

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 630—825 Mark. Näheres Neukirchhof 14 parierte im Comptoir.

**Gustav-Adolph-Straße** 22 sind zu ver-

mieten und sofort oder 1. Oct. zu beziehen:

zwei I. Etagen,

zwei II.

zwei III.

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 630—825 Mark. Näheres Neukirchhof 14 parierte im Comptoir.

**Gustav-Adolph-Straße** 22 sind zu ver-

mieten und sofort oder 1. Oct. zu beziehen:

zwei I. Etagen,

zwei II.

zwei III.

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 630—825 Mark. Näheres Neukirchhof 14 parierte im Comptoir.

**Gustav-Adolph-Straße** 22 sind zu ver-

mieten und sofort oder 1. Oct. zu beziehen:

zwei I. Etagen,

zwei II.

zwei III.

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 630—825 Mark. Näheres Neukirchhof 14 parierte im Comptoir.

**Gustav-Adolph-Straße** 22 sind zu ver-

mieten und sofort oder 1. Oct. zu beziehen:

zwei I. Etagen,

&lt;p

Eine freundliche Stube ist mit oder ohne Möbel an Herren billig zu vermieten  
Davidstraße Nr. 79 parterre.

Ein sehr meubl. Zimmer an einem soliden Herrn zu vermieten Humboldtstraße 12, pr. r.

Eine Stube, gut ausbl., an einen Herrn preisw. zu vermieten Colonnadenstraße 22, I.

Eine meubl. Stube an Herren oder Damen, Gartenansicht, separat, zu vermieten Neudörfl, Gienstraße Nr. 18, Hof 2 Treppen.

Eine Stube und eine Schloßstelle an 2 solide Mädchen zu verm. Dresdner Str. 37, Hof II r.

Eine Stube mit schöner Gartenansicht ist sofort zu vermieten Königstraße Nr. 15, 3. Etage.

An einem Herrn, der sein eigenes Bett hat, ist eine fr. meubl. Stube gleich oder später zu vermieten Dresden Vorstadt, Kurze Str. 3 pr. r.

Sof oder sp. ist 1 Zimmer mit Ausl. nach dem Markt zu verm. Kaulhalle, Tr. A, bei Barbara.

Zwei fr. möbl. Zimmer 5 und 8 w. ungenutzt sind an Herren zu verm. Altkirch. Straße 51, III.

Eine fr. gr. Stube ist an 2 anständige Herren zu vermieten Waldstraße 47, 4 Treppen links.

Eine Stube, billig, kein möblirt, auch unmöbl.

Boltzmarkt, Juliusstraße 29 b, 1 Treppe.

Ein sehr fr. meubl. Zimmer ist den 1 Sept. zu vermieten Höhe Straße 23, 1. Etage rechts.

Eine meubl. Stube zu vermieten an Herren Sternwartenstr. 12 c. 4. Et. I. Reichshalle b. Julius.

Promenade Centralhalle 2. Et. links ein elegant meubl. Zimmer zu vergeben.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist billig an 1 bis 2 Herren zu verm. Sternwartenstraße 36, I. I.

Eine sehr meubl. Wohnung zu vermieten Weststraße Nr. 80 parterre, nahe der Katholischen Kirche.

Unmeubl. 1 Stübchen Kl. Windmühlg. 2, III. r.

Zwei fr. 2 freundl. Schloßstellen mit S. und Hofs. Albertstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermiet. ein fr. Stübchen als Schloßstelle mit Hofs. Querstraße 16, Hof 1 Tr.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen als Schloßstelle Sternwartenstraße 14 b, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist ein gut möbl. Zimmer als Schloß. an H. Gr. Windstr. 89. IV. I. B.

Zu vermieten freundliche Schloßstellen für Herren Thälstraße Nr. 1, Haustür rechts.

Zu vermieten ist 1 fr. Stube als Schloßstelle Nikolaistraße Nr. 8, 4. Etage.

Zwei Herren finden Schloßstellen, fr. Eingang und Hofs. Windmühlenstraße 49, 3. Etage.

Zwei anst. Herren können Schloßstelle erhalten in einer fr. Stube Elisenstraße 31, 1. Et. links.

Schlafstellen sofort zu beziehen

Schlafstellen Sternwartenstr. 18c parterre

Schlafstelle für ein solides Mädchen Südstraße Nr. 4 parterre.

Eine Stube ist an 2 Herren als Schloßstelle zu vermieten Sidonienstraße Nr. 50, Hof v. I.

Ein Mädchen, das auf. h. arbeit., findet gute Schloß. in fr. St. Königpl. 3, H. 1. Freiberg.

Eine fr. Stube als Schloß. für 1 ob. 2 Herren billig zu vermieten Moritzstraße 6, 4. Tr. links.

Zu verm. sof. Schloß. (sol. Mädchen) Hainstr. 23, IV.

Neubl. St. als Schloß. Sternwartenstr. 39, IV.

Schlafstelle für Herren Sidonienstr. 39, IV. r.

Eine Schloßstelle offen Berliner Straße 97, part.

Eine Schloß. zu verm. Wiesenstr. 7, III. Bordet.

Schlaf. f. H. oder Wied. Universitätsstr. 16, II. I.

Schlaf. f. anst. Mädchen Kl. Windmg. 2, III. r.

Schlafstelle Burgstraße 10, beim Haubmann.

Fr. Schloßstelle für H. od. W. Albertstr. 22, 4 Et.

1 fr. Schloß. f. Hrn. Sternwstr. 23, H. H. III. I.

Freundl. Schloßstellen f. offen Petersstr. 39, IV.

2 Schloßstellen f. H. Burgstraße 11, Hof 2 Tr.

Offen sind freundliche Schloßstellen

Promadenstraße Nr. 5, 4 Tr.

Offen sind Schloßstellen für Herren Höhe Straße 9 parterre.

Offen sind 2 freundl. Schloßstellen, mehfrei, mit Hofs. für Herren Sternwstr. 29, r. 3 Et.

Offen sind 2 freundliche Schloßstellen an anst. Herren Nürnberger Straße 42, Hintergeb. III. r.

Offen ist eine Schloßstelle f. 1 sol. Mädchen Brautstraße 3 d, im Hofe 1 Treppe links.

Offen eine freundliche Schloßstelle

Königplatz 9, Hof 1 Treppe Frau Arnold.

Offen ist eine freundliche Schloßstelle mit Kost für Herren Petersstr. 35, Tr. C III. Friedling.

Offen sind sof. freundl. Schloßstellen, auf Wunsch mit Mittagstisch, Nicolaistra. 47, im Hof rechts II.

Offen sind 2 Schloßstellen Große Fleischergasse Nr. 19, 2 Treppen bei Neumann.

Offen 2 Schloßstellen mit Saal- u. Hantsch.

Zu erfragen Weißstraße 90, Gürtlerwerkstatt.

Offen 1 fr. Stube als Schloßstelle f. 2 Herren Nürnberger Straße Nr. 42, Hinterhaus I. I.

Offen in kleiner Stube mit Kammer 2 Schloßstellen Neukirchhof 31, 1 Tr. rechts.

Offen sind zwei freundliche Schloßstellen

Löhstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Offen sind mehrere fr. Schloßstellen f. Herren

oder anst. Mädchen Windmühlenstr. 8 u. 9, IV. r.

Offen fr. Schloß. Neukirchhof 31, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schloßstelle für ein solides Mädchen Teichstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Offen Schloß. Sidonienstraße 10, 3 Tr. rechts.

Offen fr. Schloß. f. H. Wiesenstr. 12, Tr. B, II.

Offen sind 2 Schloßstellen Ritterstraße 28, 3 Tr.

Offen 2 Schloßstellen Sternwstr. 37, S. G. IV.

Offen 1 Schloß. f. H. oder W. Römerstr. 12, H. II.

Offen eine Schloßstelle Naundörferchen 10, 2 Tr.

Offen fr. Schloß. für H. Nicolaistr. 54, IV. I.

Offen 2 fr. Schloß. f. H. Zeitzer Str. 19 b, 1 Tr.

Offen 1 Stube als Schloß. f. D. Brühl 5, III.

Offen 1 Schloßstelle Sophienstr. 19 b, Hof 1 I.

Offen 1 Schloßstelle Frankf. Str. 36 b, Hof 1 r.

Offen eine fr. Schloßstelle Erdmstr. 5, 3 Tr. I.

Offen 1 fr. Schloßstelle S. u. H. Emilienstr. 8, IV.

Offen 1 fr. Logis f. 1 H. Sternwartenstr. 10, I.

Offen 1 Schloß. Promenadeastr. 6 b, H. 3 Tr.

Offen eine Schloßstelle Obererstraße 27, Hof II.

Offen 2 Schloß. f. H. Brühl 47, b. Hausm.

Offen sind sfd. Schloß. Reichstr. 14, Hof I.

Offen 1 Schloß. f. 1 H. Promenadeastr. 6 b, H. II.

Offen Schloß. f. Herren Sternwartenstr. 36, H. III.

Offen 2 fr. Schloßstellen Elsterstraße 26, 4 Tr. r.

Offen ist 1 Schloß. Sidonienstr. 12, Tr. C, II I.

Ein Teilnehmer zu einer gut meubl. Stube gesucht, pro M. 5 w. mit Koffee, Ritterstr. 26, IV. r.

Gesucht wird ein solider Herr als Thebin zu einer fr. Stube Nürnberger Str. 30, Hof 2 Tr.

Ein Kneip-Local für 25–30 Personen mit Pianoforte. ist für Mittwoch und Sonnabend zu vergeben bei Julius Windisch, Grimma'sche Straße 5 und Neumarkt 3.

Zwei anst. Herren erhalten sof. Mittagstisch. Schloß. Spiel. Hof, Reichstraße 3, I. Hof r.

Nach Bad Lautstädt

Sonntag den 15. d. W. Omnibusjahrgelegenheit. Anmeldungen bis Mittwoch nehmen Störmer & Koch, Johannisthal gegenüber, entgegen.

Theater-Terrasse.

Heute Abend Concert.

Anfang 8 Uhr. C. Matthies.

Bayer. Bahnhof.

Morgen Mittwoch den 11. August grosses Garten-Concert.

Alles Nähere morgen Musikhof v. M. Wenck.

Drei Rosen in Anger.

Heute Dienstag Frei-Concert, woju. er. gebest einlädet. K. Eschebach.

Ronnger's Concert-Halle,

1–2 Waagplatz 1–2.

Heute Dienstag 10. August 1875

Concert u. Vorstellung.

Austritt der neu engagirten Gesellschaft, bestehend aus 3 Damen und 5 Herren,

unter Leitung des Regisseurs Herrn F. Mayahirt.

Entree 40 Pf. Anfang 8 Uhr.

Einen guten

1874er

Rheinwein vom Hof, per Schoppen 50 Pf., in der „Rheinischen Schoppenstube“ von August Simmer, Petersstraße 35.

Mittagstisch

Port. mit Tappe und Bier 70 Pf., im Abonnement 5 Marken 1 w.

Adami's Weißbierstube,

Nr. 2 Kleine Windmühlenstraße Nr. 2.

Heute Wilze im Blauen Recht.

A. Maue.

Heute satteln Kinderbraten mit Thüringer Klößen

empf. Herrn. Winkler, 21. Windmühlenstr. 11.

Lende mit Reispastete

H. Stenger, Bodenbader Bierhalle.

Restaurant Ronnger,

1 u. 2 Packhofstraße 1 u. 2 empfiehlt heute Abend Schöpsears mit gefüllten Zwiebeln.

Pantheon.

Heute Dienstag Backfisch.

Berliner süße Blätter F. Röding.

# Schützenhaus.

## Heute 72. Abonnement-Concert

von der Hanscapelle des Herrn Director Büchner im Vordergarten und Janitscharmusik von der Capelle des Herrn C. Matthies im Trianongarten.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in den Zälen statt.

C. Hoffmann, König Hofrestaurant.

## Bonorand.

Heute Dienstag den 10. August

## Grosses Militair-Concert

vom Musikorchester des R. S. S. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Musikdirectors A. Baum.

Anfang 1,8 Uhr. Entrée à Person 30 Pf.

## Blüchergarten in Gohlis.

Heute Dienstag Abend

## Großes Concert

mit prachtvoller Garten-Illumination von der Gräflich Österreicher-Salanthaer Ungarischen National-C

## Tharandt's Restauration, Petersstrasse 22.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Allerlei empfiehlt Restaurant von L. Hoffmann, vis à vis d. Schützenhaus.  
Frästiges Mittagstisch Suppe 75, Portion 75, 1/2 Portion 65 M.

**Goldene Säge.** Heute Ente mit Krautklößen. A. Wagner.

**Gambrinus-halle, Nicolaistrasse No. 6.**

Heute Schöpsarré mit gefüllten Zwiebeln.

**Kleiner Rückengarten.**

Verloren Sonntag 1 Portemonnaie in d. Pferde-

bach bis Gohlis. G. Bel. abz. Kl. Windm. 6. I.

Verloren ein Sparcassenbuch Nr. 18932 von  
der Blumengasse bis zur Georgenstraße. Abzu-  
geben in der Buchbinderei Poststraße Nr. 9.

Verloren Sonntag eine 3 Reihen Korallen-  
kette mit goldinem Schlüssel. Gegen Belohnung  
abzugeben Gerberstraße Nr. 10, 2. Etage.

Der Finder einer Eisenbeinbroche (Wein-  
traubenform) wird gebeten, selbig gegen angem.  
Belohnung abzugeben Königstraße Nr. 11, IV.

**Eine schwarze Jacke.**  
wurde am Sonntag v. e. armen Witwe v. Neu-  
schönfeld bis Sellerhausen verl. Gegen Dank u.  
Bel. abzug. Schönfeld, n. Anb. Hauptstr. 1, II. I.

Verloren wurde Sonntag Ab. im Schützen-  
hausgarten ein schwärzliches Krägen mit Fransen.  
Gegen Bel. abzug. Weißstr. 64, im Hof r. 1 Tr.

Verl. wurde vorgestern Abend ein blauholz-  
liches Kinderschränchen. Gegen Dank und  
Belohnung abzugeben Friedrichstraße 43, part.

Verloren Sonntag vom Napoleonstein bis  
zur Papiermühle zu Stötteritz oder dafelbst ein  
Frauen- und ein Kinder-Jacquet. Gegen Dank u.  
Belohnung abzug. Leipzig, Friedrichstr. 11, II.

Verloren wurde am Sonntag Abend eine blau  
gedruckte Kleiderstille. Weißstraße 49 abzugeben.

21 1/2 Johannisbrotz usw. usw. usw. usw. usw.

Sonntag, den 8. d. wurde zwischen der Blücher-  
straße und Gohlis ein rother Ledergürtel mit  
Tasche enthaltend 3 harte Thaler, ein Kinder-  
sack und ein Paar graue Zwirnhandschuhe  
verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten in  
der Exped. d. Bl. gegen gute Belohnung abzugeben.

Ein Band Schlüssel verloren. Gegen gute  
Belohnung abzugeben Tauchaer Str. 8, I. links.

**Verlaufen**

hat sich im Westviertel ein junger kleiner brauner  
Affenpinscher ohne Beinen u. Maulkorb. Gegen  
Belohnung zurück Plagwitzer Straße 47, c.

**Zugelaufen** ist ein kleiner Wachtelhund  
Ritterstraße Nr. 18 im Comptoir.

**Zugelaufen** ist ein brauner Jagdhund Geg.  
Futterloste u. Inserationen abzuholen Schön-  
feld, neuer Bau, Marktstraße 59, 3. Etage.

**Zugelaufen** ist 1 Hund, Badetrace. Abzu-  
holen in Knauchheim, Brüsten-Einnahme.

**Ein Kanarienvogel** ist entflohen. Man  
bißt denselben abzugeben Markt Nr. 16, III.

**Aufforderung.**

Alle bis 1 August verfall. Sachen kommen am  
15. Aug., wenn sie nicht prolong. werden, ohne  
Aufnahme zum Verlauf Ritterstraße 21, 1. Et.

Derjenige Herr, welcher vorigen Sonntag Abend  
gegen 11 Uhr im **Café Germania** einen anderen  
Gut statt des seines mitnahm, wird  
höchst ersucht, sich hebuß umtauschen desselben an  
den dortigen Wirt zu wenden.

Der betr. Händler, welcher Sonnabend den 7. Aug.  
Mittag 2 Damen u. 1 Herrn von Erdmannsstr.  
Nr. 7 nach dem Dresd. Bahnhof gef., wird geb.  
den im Wagen liegen geh. Strom mit vollem  
Ramen gegen Belohnung abzugeben.

**Schleppenabtreterverein.**

Für die junge Dame in Schwarz mit weißer  
Hutjeder, welcher am Sonntags früh 10 1/2, bis  
11 Uhr vom Augustusplatz bis Reudnitz ein Herr  
folgte, liegt ein Brief postlagernd unter dem  
Namen und der Hausnummer ihrer  
Straße vor.

19 Keine Versöhn! doch tren — oh Hoff Jan. 74.

Bitte Brief D. früh abzuholen E. L. 14. postl.

Dem vis-à-vis der C. u. W. Straße sagt  
Adieu und auf Wiedersehen.

Das vis-à-vis W. St. 35. 4.

Herrn Louis Strack und Frau gratuliert  
zu deren silbernen Hochzeit. Gohlis 24.

Ein alter Bekannter.

Dem Wirt zur schönen Ede in Reudnitz zu  
seinem heutigen Geburtstage besten Glückwünsch.  
B. W.

Die innigsten Glückwünsche zum Ge-  
burtstage sendet Robert.

**Heute Dienstag**

**Großes Gloden-Concert**

mit 36 großen und kleinen Gloden, höchst inter-  
essant. Ausgeführt von der ganzen Familie  
Dr. H. Lawrence, (5 Personen).

Gummiregenhölzer von der feinsten Qua-  
lität billig im Auction-local Ede Salzgässchen  
und Reichsstraße.

Hilf- und Strohhüte werden billig ver-  
kauft im Auction-local Ede Salzgässchen  
und Reichsstraße.

**Schaffstielu, Stieletten, Hausschuhe** sind äußerst billig im Auction-local Ede  
Salzgässchen und Reichsstraße.

A. Wo herigt man die jetzt so beliebten

**Patent-Buchstaben-Schilder?**

B. Dieselben bekommt man schnell und billig

5. Reichsstr. 5, Hof links, 2 Tr.

**Restaurations-Schilder** sieht vorläufig.

A. Wo werden Herrenkleider klein und gut ge-  
reinigt, repariert und modernisiert?

B. Nur Nicolaistr. 8, 3 Rosenthal, IV. vornb.

NB. Auch sind daselbst zwei schöne Sommer-

Twins, Mittelgröße, billig zu verkaufen.

Wo faust man die billigen Herren- u. Knaben-  
Mützen? Thalstraße Nr. 1, Hausslar rechts.

Auf die Dienstag und Mittwoch den 10. und

11. August a. c. Vormittags 9 Uhr auf dem

Fabrikplatz der Firma

**Volgt & Wenck in Liquidation**

— ehemalige Hospitalstraße Nr. 12 — stattfindende

Versteigerung von

halbfertigen u. fertigen Parquets,

Parquettheilen u. Parquetsournires,

Fußbodenfeln, gekohlten Leisten etc.

welche sich sämmtlich durch gute Qualität und

große Trockenheit aufzeichnen, wird hiermit be-  
sonders aufmerksam gemacht.

**Waren, Hühneraugen, Ballen,**  
harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch  
die rühmlichst bekannten Aestidas durch bloßes  
Ueberpinseln schmerzlos befreit (à fl. 1 M.)

durch d. Kreuter gew. Nicolaistr. 52 zu beziehen.

Die Ursache des in diesem Jahre so außer-  
gewöhnlich bestigen Aufstiegs und Entladens der

Gewitter war eine ganz natürliche. Zuerst

gab dazu Veranlassung die andauernde nördliche

Wolkenbildung der höchsten ersten Schicht, welche

den 31. Januar eintrat und dreizehn volle Wochen

über alle anderen Wolkenströmungen Sieger blieb,

demzufolge auch über einen großen Theil Europas

herrschte und nicht allein die ungewöhnliche Kälte

des Februar herbeiführte, sondern auch Grund der

im März und April vorwallenden niederen und

trocknen Temperatur war, weshalb es an dem

so nöthigen Regen mangelte. Daß auch hier eine

Mildwirkung und Ausgleich eintreten würde,

ließ sich vorabschauen und dies erfolgte am

2. Mai. An diesem Tage war nach langer Pause

in der ersten Wolkenstufe wieder südlische Strömung

eingetreten, und dieselbe verursachte alsbald hohe

und schwüle Temperatur, aber auch an verschiedenen

Orten die Entstehung starker Gewitter mit

bestigen Entladungen, wie ich dies schon in diesem

Blatte am 4. Mai ausprach. Hiermit verband

sich glücklicherweise auch der für das Gediehen

der Feldfrüchte so nothwendige, schwer vermischte

Regen. Diese südlische Strömung der höchsten

ersten Wolkenstufe veranlaßte aber die erhöhte

Temperatur auf längere Dauer, wodurch natürlich

auch die Zahl der Gewitter sich mehrt.

Diese Erwärmung der betreffenden Luftschicht war

auch der Grund, weshalb die Wolkenmassen der

sich bildenden Gewitter durch Erhöhung einer ge-  
waltigen Raumausdehnung gewannen und viel-  
leicht um einige Hundert Meter höher als ge-  
wöhnlich emporstiegen. Wenn nun aber solche

Wolkenmassen sich in ungewöhnlicher Höhe über-  
einanderlagern, so ist selbstverständlich auch deren

Entladung um so bestiger, insbesondere wenn die

Horizontbewegung der Wolkenaufströmungen langsam

geschieht, wie es gemeinhin in diesem Jahre der

Fall war. Hieraus erklären sich die beßragenen

Verherrungen solcher Gewitter, namentlich in Gebirgsgegenden und Flugneidungen, über

welche uns die Zeitungen so viele traurige Be-  
richte gebracht haben. J. W. Stannebein.

19 Keine Versöhn! doch tren — oh Hoff Jan. 74.

Bitte Brief D. früh abzuholen E. L. 14. postl.

Dem vis-à-vis der C. u. W. Straße sagt

Adieu und auf Wiedersehen.

Das vis-à-vis W. St. 35. 4.

Herrn Louis Strack und Frau gratuliert

zu deren silbernen Hochzeit. Gohlis 24.

Ein alter Bekannter.

Dem Wirt zur schönen Ede in Reudnitz zu

seinem heutigen Geburtstage besten Glückwünsch.  
B. W.

Die innigsten Glückwünsche zum Ge-  
burtstage sendet Robert.

Heute Dienstag

**Großes Gloden-Concert**

mit 36 großen und kleinen Gloden, höchst inter-  
essant. Ausgeführt von der ganzen Familie  
Dr. H. Lawrence, (5 Personen).

Gummiregenhölzer von der feinsten Qua-  
lität billig im Auction-local Ede Salzgässchen  
und Reichsstraße.

Hilf- und Strohhüte werden billig ver-  
kauft im Auction-local Ede Salzgässchen  
und Reichsstraße.

(H. 34434.)

Altig. Niedel.

19 Keine Versöhn! doch tren — oh Hoff Jan. 74.

Bitte Brief D. früh abzuholen E. L. 14. postl.

Dem vis-à-vis der C. u. W. Straße sagt

Adieu und auf Wiedersehen.

Das vis-à-vis W. St. 35. 4.

Herrn Louis Strack und Frau gratuliert

zu deren silbernen Hochzeit. Gohlis 24.

Ein alter Bekannter.

Dem Wirt zur schönen Ede in Reudnitz zu

seinem heutigen Geburtstage besten Glückwünsch.  
B. W.

Die innigsten Glückwünsche zum Ge-  
burtstage sendet Robert.

Heute Dienstag

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 222.

Dienstag den 10. August.

1875.

## Dank.

Burkiglehr vom Grabe unseres inniggeliebten Kindes Max sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, sowie den Herrschafoten im Hause, welche alle so innige Theilnahme bewiesen, unser tiefschönen herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübten Eltern  
Albert Behr und Frau.

## Familien-Nachrichten.

Berlott: Herr Postpraktikant O. Richter mit Fr. Flora Schöbel in Burgstädt. Herr Albin Schneider in Eisenstadt mit Fr. Helene Schlagl in Annaberg.

Bernholt: Herr Richard Windler mit Fr. Helene Kunoth in Chemnitz. Herr Richard Krumholz in Dresden mit Fr. Hedwig Glanck in Großhansdorff. Herr Richard Hintelmann in Dresden mit Fr. Angelika Schneider in Lauenstein.

Schönen: Herr Richard Schell in Großenhain ein Sohn. Herr Otto Storck dient eine Tochter. Herr Dr. med. Fritsch in Kirchberg ein Sohn. Herr Gustav Hinden in Zwönitz ein Sohn. Herr Gustav Bergf in Chemnitz eine Tochter. Herr P. Kampach in Waldenburg ein Sohn. Herrn Obertelegraphist Wünckel in Dresden ein Sohn. Herrn Friederich Wölpe in Nieder-Oelsa eine Tochter. Herrn Friedrich Wilop in Dresden ein Sohn.

geb. Müller in Hainholz. Herrn Hufschmidt Löber-

Baumens Tochter Frieda. Herr August Mößig in Bayreuth. Herr Carl Eduard Böhme aus Dresden (in Bayreuth gestorben).

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhassins 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>/5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>/5.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 9. Aug. 20°.

Fischer-Innings-Bad, Schlesiger Weg am Kirschwehr. Temperatur des Wassers 20°.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 21°.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 67)

Eiscafeanstalten I. u. II. Mittwoch: Rüschirte mit Butter u. Zimmet. S. V. Seestern-Pauli Blaue.

## Verein

### Sächsischer Gemeinde-Beamten.

Am vorigen Sonntag fand die General-Versammlung dieses Vereins in den festlich geschmückten Räumen des Russischen Etablissements in Dresden statt. Von Berlebung des Geschäftsbüros, der sich gebrückt in den Händen der zahlreich Versammelten befand, sahen diese ab. Der Vorstand wurde beauftragt, eine Petition an Regierung und Stände zu richten, betreffend die gleichmäßige Pensionierung sämtlicher Gemeindebeamten und ihrer Hinterlassenen in Stadt und Land nach dem Nachtrag zum Staatsdienergesetz vom Jahre 1872 als Minimalsatz Anerkennung der in einer Gemeinde abgeleiteten Dienstzeit aus erworbene Renten in anderen Gemeinden und Gewährung eines Disziplinarverfahrens nach den Grundzügen des Disziplinarverfahrens für die Staatsdiener. Der Gründungsverein-Präbogans wurde nach kurzer Debatte zugestimmt, sodann die Justification der Rechnung des Vorjahres ausgeprochen und der Bericht über den derzeitigen Stand der Vereinskasse vorgetragen. — Als Ort der General-Versammlung im nächsten Jahre wurde Leipzig vorgeschlagen und mit Acclamation genehmigt. — Die Wahl des Vorstandes ergab, nachdem die Herren Vol. Secret. Trindler, Archivar Sauer und Vol.-Amts-Reg. Braune eine Wiederwahl abgelehnt hatten, auf Vorschlag des Obmannes die Herren Inspector des Krankenhaus Friederich als Vorsitzenden, Rector für die Städte Stellvertreter, Buchhalter Groß, Cässier, Vol.-Amts-Reg. Behr als Schriftführer und Vol.-Amts-Reg. Schneider als dessen Stellvertreter. Zu Rechnung-Revisoren wurden gewählt die Herren Stadtkässer Seidemann hier und Gem.-Vorstand Paulus in Görlitz. — Die anschließende Tafel verließ sehr heiter. Auf die Tafel folgte ein gemeinschaftlicher Ausflug per Dampfschiff bis über Pillnitz und ein großer Theil der auswärtigen Mitglieder verbrachte noch den Abend im Kreise der Dresden Collegen, die durch ihren Ausschuss in liebentwürdigster Weise unaufgegängt bemüht waren, ihren Gästen den Tag zu einem wahren Festtag zu gestalten. Unerwähnt freilich darf es nicht bleiben, daß die sächsische Behörde der Versammlung gegenüber sich vollständig zurückhaltend begeigte. In Zwönitz, wo die vorjährige General-Versammlung tagte, wußte diese es überaus hoch zu schätzen, daß Herr Bürgermeister Streit sie Namen der Stadt begrüßte.

eine schmerzhafte Lücke gerissen habe und forderte hierbei die Anwesenden auf, durch Erheben von den Blättern des verdienten Dahingeschiedenen ehrend zu gedenken.

Hierauf erschien Herr Fleischbermeister Nietschmann, in Vertretung des Cässiers, den Rechnungsbericht, zu dem auf Vorschlag der Revisions-Commission die Generalversammlung Entlastung ertheilte. Der nächste Gegenstand betraf die Bestimmung der Höhe der Reise-Erschließung und Tagessalbe für den zum Handwerkerfest in Cässer zu entsendenden Delegirten. Während der Herr Vorsitzende vorschlug, dem Delegirten 15 M. pro Tag zu gewähren, Herr Nietschmann aber für Abordnung zweier Delegirten sich ausgesprochen, stieg Herr Schlossermeister Dohler vor, einen Delegirten zu entsenden und neben Vergütung der Reisekosten 9 M. Auslösung pro Tag zu gewähren, welchem Vorschlag die General-Versammlung zustimmte. Hierauf ward zur Wahl des Delegirten geschritten, vorher aber erklärte Herr Fleischbermeister Werner ausdrücklich, eine etwa aus ihm fallende Wahl nicht annehmen zu können. Von den eingegangenen 49 Stimmzetteln enthielten 17 den Namen Dohler, 16 den des Tapetierer-Obermeisters Ludwig, 15 den des Thüringer Obermeisters Werner. Herr Dohler erklärte sich für Annahme der Wahl.

Bei Besprechung der Tagessordnung für den Handwerkerfest erschien unter Antritt Herr Fröhliche den Delegirten, daselbst besorgt sein zu wollen, daß die bekannte Petition möglichst rechtzeitig an ihre Adressen gelange, da weniger die Formfehler als vielmehr die verspätete Übergabe die Schul an der Nichtberücksichtigung tragen werde. Bei Neuwahl des Gesamtverein-Vorstandes des Ortsvereins fielen 46 Stimmen auf Herrn Tapetierer-Obermeister Werner, 45 auf Herrn Schlossermeister Dohler, 41 auf Herrn Tapetierer-Obermeister Ludwig, 37 auf Herrn Fleischbermeister Nietschmann, 32 auf Herrn Tapetierer Töpfer und 25 auf Herrn Schuhmachermeister Ullrich; die fünf ernannten Herren erklärten sich zur Annahme der Wahl bereit.

Schließlich berührte noch Herr Tapetierer-Obermeister Ludwig einen das allseitige generelle Interesse in Anbetracht nehmenden Gegenstand, die Frage, auf welche Weise man der Lage über Wangen an guten Arbeitern zu begegnen vermöge. Der Herr Redner legte dar, daß man vor allen Dingen dem Lehrlingswesen näher zu treten habe, es dahin bringen müsse, regelmäßige alljährliche Ausstellungen von Lehrlings-Arbeiten zu veranstalten, daß jeder Lehrling gewissermaßen verpflichtet werde, in jedem Jahre ein Stück zu liefern und damit Gelegenheit zu geben, die Weiterbildung derselben zu erhalten zu können. Der Herr Vorsitzende schloß sich der kundgegebenen Ansicht vollständig an, indem er auf seine bei Beratung der gewerblichen Fragen in der Gewerbelehrer-Kammer bereits ausgesprochene Ansicht verwies, den Rahmen derartiger Ausstellungen für den Meister sowohl als für den Lehrling vorgehob und ganz ausdrücklich betonte, daß mit einer derartigen Einrichtung das Handwerk wieder die Stellung einnehmen werde, die es durch eine zu ausgedehnte Gewerbefreiheit tatsächlich habe verlassen müssen. Nachdem Herr Fleischbermeister Thiemke die Meinung der Herren nicht ganz geheilt und jedenfalls in anderer Weise ausgeführt, Herr Ludwig aber darauf hingewiesen, daß das von ihm vorgeschlagene Verfahren bereits der Lehrlinge bei der Tapetierer-Innung bereits zum Beschlusse erhoben worden sei, nahm die Generalversammlung folgende Resolution an:

Die Generalversammlung des Ortsvereins der sächsischen Handwerker und Fabrikanten erklärt, daß das von Herrn Ludwig vorgestragene Verfahren der Tapetierer-Innung betrifft der alljährlichen Prüfungswettbewerben der Lehrlinge recht geeignet ist, einen kräftigen Anstoß für die Ausbildung der Lehrlinge zu bilden und empfiehlt sich dasselbe zur Nachahmung.

Die weiter von Herrn Ludwig abgegebene Erklärung, auf jeden Fall den Handwerkerfest zu eröffnen und ein regeres Interesse zu erwecken, daß unter anderem der Bundes-Secretair, Herr Fleischbermeister Braunes in Berlin — eine Autorität bei Entscheidung gewerblicher Fragen — hierher berufen worden sei, um in einer leider nicht zahlreich besuchten Versammlung keine Ansichten zu entwideln. Der Herr Vorsitzende betonte weiter, daß der Tod auch in dem Vorstande des Vereins durch hinwegnahme des Vereins-Sekretärs, Herrn Bäderobermeister Böhme,

sodann auf „den getreuen Bundesgenossen des Kaisers, König Albert“ ein Hoch aus, in welches das Publicum lebhaft einstimmte. König Albert gab seinem Dank durch Verneigen zu erkennen, beklagte der Kaiser und es war leichter sichtlich erfreut, daß auch auf König Albert ein Hoch miterlangen war. Nach etwa 1½ Stunden erschien die Weiterreise des Kaisers unter lang anhaltendem Hoch- und Hurraufschrei des Publicums. König Albert fuhr in Begleitung des Generals von Montebello nach dem Dresdener Bahnhofe und nahm dort das Diner ein, zu welchem auch der Universitätsrector Dr. Baur, Bürgermeister Dr. Koch zugezogen zu werden die Ehre hatten. Um 2 Uhr 30 Min. reiste Se. Majestät, in dessen Begleitung sich der Generaladjutant Krug v. Ridda und der Flügeladjutant v. Dielembröck befinden, nach Dresden zurück.

Leipzig, 9. August. Dieser Tage erschien wie aus New-York per Adress des Leipzig-Tageblatts“ die erste Nummer einer neuen Zeitung deutscher, und zwar plattdeutschen Zeitschrift, eine Nummer, welche besondere Rücksicht auf den Leipziger plattdeutschen Verein nimmt, dessen Stiftung ausführlich erwähnt und eins von dessen Widmungsgedichten abdruckt, ein anderes im Auszuge mittheilt.

Die Plattdeutschen in New-York haben es also schon zu einem eigenen Organ in der Presse gebracht. Glück auf!

Das Blatt nennt sich „Uns' Modersprat“. Ein plattdeutsch Umschlagblatt. — Aufgegeben von W. Fricke, 50 Bowery, New-York; unner Bühne von Martin Börsmann un. Innern.“ Zweck ist, wie im Titel ausgesprochen wird, lediglich die Unterhaltung. „Wir bedienen kein Politik“ — sagt der Leiter, unterzeichnet von W. Fricke — „un gewen uns o rich mit de Wäterschopf af, sonnen sorgen rein vör de Umnahollung un willt jeden plattdeutschen Dichter un Schriftsteller en feld heiden, wo bei „fir irthen Kanüffeln bugen kann.“

Die Kartoffeln spielen in dieser Nummer überhaupt eine besondere Rolle, da eine kleine Dorfgeschichte darin angesungen wird (Vorsteher Chr. Röschau), die sich „De fröhlichen Kartoffeln“ (die fröhlichen Kartoffeln) nennt. Aus den Inseraten ersehen wir noch, daß New-York drei plattdeutsche Vereinigungen besitzt: den „plattdeutschen Volksfest-Verein“ (Präsident: Georg Gensel), den „Verenigte Norddeutsche Club“ (Präsident: Henry v. Fahy) und den großen „Beverstedter Plattdeutsche Club“. Leider genannter thüriger Verein ländigt z. B. sein erstes heuriges Picnic und Sommerfest für Donnerstag, den 8. d. M., in Jones' Wood Colosseum, 65, Straße 1. Avenue, an (Martin Mayer malt Plakat). Nach drei geist'l. los“. Der auf dem Titel der Zeitschrift genannte Martin Börsmann ist keineswegs ein gewöhnlicher Schriftsteller, nein, ein Schreiber seines Zeichens (Sign Painter). Seine Artikel werden daher wenigstens an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig und einen gewissen „großen Stil“ nicht vermissen lassen. Der Redakteur Fricke ist Theilhaber, wie es scheint, eines Photographengeschäfts. In den Inseraten ländigt er an, daß er „Biller malt so gaud as't geht un noch'n beten beter“.

Das Blatt „Uns' Modersprat“ erscheint alle vierzehn Tage, später soll es eine Wochenchrift werden. G. Steiger hat den buchhändlerischen Vertrieb derselben für die Union und für Deutschland.

## Nachtrag.

Leipzig, 9. August. Genau zur festgesetzten Stunde, wenige Minuten nach 1 Uhr Nachmittags, traf heute der von Gastein nach Berlin zurückkehrende Deutsche Kaiser Wilhelm im Berliner Bahnhofe hier ein. In seiner Begleitung befand sich König Albert, welcher die Oberstufenuniform seines preußischen Dragoner-Regiments trug und den kaiserlichen Kriegsherrn bereits in Plauen im Vogtland begrüßt hatte. Trotz der außerordentlich heißen Temperatur waren viele Hunderte Bewohner unserer Stadt im Berliner Bahnhof zur ehrfurchtvollen und herzlichen Begrüßung des Kaisers anwesend. Von den Behörden und offiziellen Persönlichkeiten hatten sich Generalleutnant von Roncini, Reichs-oberhändelsgesellschafter-Präsident Dr. Baur, Bürgermeister Dr. Koch, Bürgelegermeister Dr. Georgi und Rector magnificus Dr. Baur eingefunden. Koch ehrte der kaiserliche Extrajug still hielt, erschollen aus den Reihen des Publicums begeisterte Hoch- und Hurraufschrei. Dieselben wiederholten sich, als der Kaiser und nach ihm König Albert den Salontwagen verließen. Kaiser Wilhelm, welcher die Militäruniform mit Helm trug, sah ungemein gefestigt aus und grüßte leutselig nach allen Seiten. Von vielen Seiten wurden freudige Ausruft laut über die rüstige, edle Erscheinung des bald die siebziger Jahre vollendenden Heldenkreises. Der Kaiser reicht sämtlichen obgenannten Herren die Hand und unterhielt sich mit ihnen bis zur Abfahrt des Zuges. Eine gleiche Aufmerksamkeit fanden zwei Damen aus der Mitte des Publicums, welche dem Kaiser einen Blumenstrauß überreichten. Koch ehrte derselbe den Wagen wieder bestieg, brachte einen Herrn auf „den geliebten Schirmherren des deutschen Reiches, den deutschen Kaiser“ und

— Ein liebiger Einwohner, welcher mit Familie und Dienerschaft sich im Bade befindet, schied neuerlich an einen Freund die Kasse ab, um an betreffender Stelle den Wohnungsschlüssel geben zu lassen und aus einem der Zimmer ein auf dem Tische liegendes Album zu nehmen und nach dem Badezimmer zu senden. Als der Freund jedoch die Wohnung des Badereisenden betrat, stand er in der bezeichneten Wohnung nicht nur kein Album, sondern überhaupt nichts. Freche Diebe hatten bereits die Wohnung vollständig ausgeräumt.

— Am heutigen (Dienstag) Abend wird im Germania-Böhltheater die Künstlerfamilie Lawrence zum ersten Male das Gloden-Spiel mit sechzehn dreizeig Gloden aufführen, eine Production, bei welcher die sämtlichen fünf Mitglieder der Gesellschaft beschäftigt sind.

— Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt unser Böhlnerbund nächstens Sonntag Nachmittag in den Parlanlagen des neuen Schülhauses ein Riedfest abzuhalten. Wir hoffen in den nächsten Tagen Rüheres hierüber zur Kenntnis unserer Leser bringen zu können.



ten im  
deutsgen  
d, daf  
flaub.  
weg  
aub in  
worden  
waffene  
gen be  
eine  
igenden  
wenn  
nen tritt.  
mpfind-  
n sonst  
et die  
freund-  
ber den  
n nicht  
welche  
jet rü-  
genigen  
as sind  
wissen,  
nderen,  
ind die,  
find die,  
besuch  
sämtlichen  
Bei be-  
staubge-  
Z.

*Notizungen:*

Sensh. extra super. suow-	18 11 d a 2s — d
whites, lang, schwer . . .	2s 1/4 a 2s 1 d
do. extra leis (soft knap) .	2s 1/4 a 2s 1 d
do. extra super. knowhousé, körzer .	2s 1/4 a 2s 1 d
do. gute bis superior do. mehr	—
über weniger samm . . .	1s 10 d a 1s 11/4 d
do. gute bis superior (im Inneren gewachsen) . . .	1s 7/4 a 1s 9/4 d
do. ger. sehr saam. do. . .	1s 5 d a 1s 7 d
Beth. superior Blattschichten (nur einige kleine Blätter) . . .	— d a — — d
Gute leichte bis super. Blatt-	— a 13/4 d a 14/4 d
wölkchen . . .	— a 13/4 d a 14/4 d
Gute bis gute do. . .	— a 13/4 d a 14/4 d
Schwere und geringe do. . .	1s 4 d a 1s 1/4 d
Superior lange, leichte, unge- wölkchen (für Amerika) . . .	8/4 d a 8/4 d
Lange schwere do. . .	7/4 d a 7/4 d
Kürzere und leichtere do. (für die Wölke) . . .	7/4 d a 8/4 d
Rechte und fehlerhafte do. do. . .	6 d a 7 d
Schwere und fehlerhafte do. . .	6 d a 7 d
Gute und fehlerhafte do. . .	4 d a 5 d

*Antimerpion, 7. August.* Von Wölle wurden 16 Bbl. zu Plata und 19 Bbl. Cap umgesetzt. Von Händlern wurden 1325 Stück verkauf. Kaffee fest, Umsatz 1200 Bbl. Dampf zu 56—57 c.

*Bombay, 6. August.* 7 Bbl. Shirts 4 Rep. — A. per Stück. Welle 1/2 d. 5% p. do. 5 Rep. — A. per Stück. Welle 1/2 d. über 10% A. per Stück, unverändert. Baumwolle ruhig, aber teig. Goot Dholera 163 R. per Tando. Comorantane 162 R. per Tando; Export der Woche 2000 B.; Wothen-Befüllung 2000 Bbl. Verkäufe — Bbl. Kapfer 5 Rep. 7/4 d. per Wunde. Wechselkurs auf London 6 M. Bankwechsel 1 s 10/4 d. Brachte Baumwolle nach Liverpool 28 ± 9 d.

*Bombay, 7. August. (Kaffee-Original-Aktien von Friedr. Hütz & Co.)* Bei anhaltendem steinem Angebot verkehrt unser Markt in sehr seifer Stimmung, und Preisstellungen sind diese Woche neuwertig ca. 1 s 1 a 6 d. höher für alle Sorten. Alle vorherigen Belebungen, sowie alle ganz blauen Nuancen, bleiben in guter Nachfrage bei weitem durch beständiges Angebot; auch für gute Rio und Santos besteht lebhafte Nachfrage. Die Auktionen der Woche umfassten 600 Käffer. Plantation Ceylon, 2557 Tons. East India, 2240 Tons. Costa Rica, 1099 Tons. Guatemala, 1270 Tons. Porto Rico, 440 Tons. Jamaica, 1750 Tons. Rio, 700 Tons. Santos und 600 Tons. Bahia. Die Auktionen der letzten Woche betragen 2005 Tons und stellte sich unser Vorraum am 31. pass. auf:

1875. 1874. 1873.

16,997 Tons gegen 24,521 Tons. Wir schließen die Woche mit den folgenden Notizungen: middling Plant. Ceylon 108 s 111 s, gut-ord. Native Ceylon 94 s 6 d a 95 s. Die Märkte des Kontinenten waren sämmtlich angeregt und in steigender Tendenz. Holland schließt mit 60 Cent. Am den französischen Märkten ist die Steigerung in Folge der schweren Vorläufe dagegen weniger prononciert. Unsere heutige Deutscher Depeche meldet: „Good 19 1/4 Cent., Markt unregelmäßig.“ Unser deutscher Aus-Depeche meldet: „Unser deutscher Aus-Depeche meldet: „Good 19 1/4 Cent., Markt unregelmäßig.““

Unser deutscher Aus-Depeche meldet: „Unser deutscher Aus-Depeche meldet: „Good 19 1/4 Cent., Markt unregelmäßig.““

London, 7. August. Zuder. Eine Ladung Portofracht pr. „Catharine“ wurde ohne Garantie zu 22 1/4 d. begeben. Umfang der Woche 1000 Tons. Schwimmend nach Großbritannien 2300 Tons — Rückfl. dr. engl. 30 s 6 d. a 30 s 9 d. pr. September-December 31 s 6 d. — Leinfl. loco Hull 25 s 6 d. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 61 Tons nach Hamburg und 36 Tons nach Rotterdam. — Terpentin, American. 22 s 4 d. — Petroleum 24 s pr. Galone Bremen, 7. August (Wochenbericht). Kaffee in Fässern.

Bay Ohio Schott. Maryl. Virg. Kent. Steng.

Verkäufe dieser Woche v. Lager — — 91 — 146 98

Gesamtumsatz der Woche — — 91 — 146 98

Verkäufe d. W. auf Lieferung — — 129 — 37 —

Lager — 140 — 52 199 2028 4095

Kaffee in Seronen, Baden und Riesen. Ansprecher Hans wurden verhaftet: — Ser. Havana, — Ser. Ambala, — Ser. Java, — Ser. Cuba, 304 Ser. Carmen, 479 Ser. Ceylon, 1098 Ser. Palmyra, 264 Ser. Domingos, 5760 Baden Brasil, 517 Riesen. Seedleaf — Baden Edmundo — Baden ungarnischer.

Vorräthe erster Hand befinden in ca. 3656 Ser. Havana, 227 Ser. Java, 947 Ser. Cuba, 126 Ser. Ambala, 17,000 Ser. Carmen, 800 Ser. Ceylon, 4068 Ser. Palmyra, 48,430 Ser. Domingos, 55,240 Pdn. Brasil, — Bad. Ceylon, 5874 Riesen. Seedleaf, 5 Riesen Florida, 2445 Baden Java und Sumatra, 80 Riesen Barinasstrofen, 1400 Baden Manila, 3300 Bd. Welscher und grüner, 90 Bd. Ceylon, — Bd. canarischer, 170 Bd. mexicanischer, 241 Bd. Ceylon, 4420 Bd. schmider, 1944 Bd. Rio Grande, 120 Bd. Camaguea. — Kaffee. Auch in der verlorenen Woche blieb die günstige Meinung für diesen Artikel anhaltend, wobei sich die Preise wieder zu Gunsten der Abgeber gesetzten. Verkäufe wurden 900 Bd. Rio und Santos, 400 Bd. Savanna, 100 Bd. Saguanaya, 360 Bd. Malabar. — Vanu. wolle. Bei ruhigem, aber festem Markt werden 100 Ballen nordamerikanische, 500 Bd. ostindische und 920 Baden Südamerikanische verkauft. — Wolle. In dieser Woche fanden sämmtlich belangreiche Umsätze zu etwas niedrigeren Notierungen statt. Cap Hatteraswohl und Welle handeln mehr Beachtung und räumen sich ein disponibile Ware von exakter Gattung. Buenos-Aires Habanillo ohne Musab und ohne Beger. Die Verkäufe betragen 919 B. Cap, darunter 719 B. Schonehefe und Heißgewebe und 299 B. Blüte. Zuggeführt wurden 413 B. Cap via London. Die Antwerpener Auction hat matt geschlossen; geringe Wollen 4—6 J. niedriger, gute Sorten dagegen ab. Auch kleine Partien neuer gewachsener Rio erreichten einen Markt bereits und zeigen gleichfalls eine hohe Qualität. Für sogenannte erste Qualität sind zu 100 ± 110 ± mittlere Räuber. Diese Provenienz wird in den kommenden Monaten noch eine Rolle im Londoner Markt spielen, da dieselbe als Erstes für die im Herbst knapper werdennde Varietät Ceylon und East India dienen muss. Höhere Verkäufe von gewachsenem Rio nach London mithin dennoch gute Notizierung liefern, wie überhaupt London steht der vorherrschende Markt für alle bekannten Gattungen ist. Die Ceylon-Ente wird noch verschiedentlich gehandelt, wir wollen daher nur die dichte Schädigung — 40,000 L. — nennen. Van schreibt uns, dass die Ente eine sehr frühe Zeit wird und das vielleicht schon im August die ersten 100 grossen Käffern zur Versteilung kommen könnten; die Erhöhung hat jedoch gezeigt, dass vor October-November nie größere Quantitäten zur Versteilung gelangen, obgleich wohl die verbesserten Eisenbahn-Verbindungen im Januar Ceylon dienen noch und nach einige Rendition bringen können. — Berichte von Ceylon sprechen von einer zu erwartenden guten Durchschnittdauer, ebenso auch die neuesten Notizungen von Honduras, Costa Rica, Guatemala und Venezuela. Gerne haben über viele Produktionsländer zu erhalten ist sehr schwierig, man schreibt uns jedoch von Costa Rica, dass die kommende Ente nicht vorherigt, der diesjährige an Größe gleich zu kommen. Über das Deficit in der diesjährigen Java-Ente sprachen wir bereits in einem früheren Bericht. Aus den vorliegenden Berichten geht hervor, dass wir von Rio-Kaffee etwas weniger wie in der 74/75 Campagne, von reichsmeindenden Käffern aber entschieden weniger zu empfehlen haben und kann man auch noch für das Jahr 1876 dem Artikel ein günstiges Prognosticon fallen, wenn nicht hohe Preise den Tonum erheblich einstricken. Wir geben am Anfang dieses die Total-Ente pro Ende Juli; dieselben zeigen gegen Ende Juni noch eine ferne leichte Zunahme. Wir hätten eher eine leichte Abschaffung erwartet; das letzte Wochen-

französisches Vorräthe ist jedoch hauptsächlich die Ursache dieser Zunahme. Wenn auch die Abwehr-Bewegung in den Vorläufen verzögert worden ist, so kann es jedoch kaum einem Zweifel unterliegen, dass wir jetzt das Maximum erreicht haben, und das sollten die Ablieferungen gleiche Dimensionen behalten, schon mit Ende dieses Monats diese Bewegung sich in entschiedener Weise in der Statistik ausdrücken wird. Auch ist der Einfluss, den das Abnehmen der Vorräthe an den Stahlplätzern auf die Preise haben wird, kaum zu beweisen, doch wäre es falsch zu glauben, dass die Effection in den Preisen auch fernherin gleich rasche Fortschritte, wie die der letzten Wochen, machen wird. Bei der Steigerung im Juli antizipierte die Meinung die bevorstehende Wiederkehr in der Statistik und die damit gewöhnlich hand in hand gehende Bewegung in den Preisen. Bleiben Preise in geführte Entwicklung, so werden wir vielleicht leichts Jahr mit ebenso kleinen, wenn nicht kleineren, Total-Vorräthen wie in 1875 schließen. Die Total-Vorräthe in Europa und den Staaten prägte Ende Juli betrugen: Holland 36,560 T., Hamburg 19,500 T., Antwerpen (geschätzt) 4300 T., Copenhagen 1350 T., Triest 3050 T., Bremen 160 T., Genf 560 T., England (geschätzt) 24,500 T., Frankreich (geschätzt) 30,000 T., Ver. Staaten 6019 T., zusammen 120,199 Tons. Gegen Ende Juni 125,559 Tons. Zunahme 64 Tons. Das Verhältnis zu den entsprechenden Perioden der vorhergehenden Jahre stellt sich wie folgt:

1875. 1874. 1873.

120,199 Tons. 122,510 Tons. 114,475 Tons.

Der seite liegen der letzten Tage hat in dieser Region die Ente sehr schwer geschädigt. Der Schaden am Tabak ist größer, als er je zuvor durch Regen angetroffen ist, die wiederum eine Überschwemmung und der Tabak in den höheren Gegendern stark stark verschärft. — Louisville, 15. Juli. Überall anhaltende starke Regenfälle überschwemmen die Regionen. Am Markt herrscht in Folge dessen ziemliche Aufregung. Schlechte Sorten sind gefragt. — Das der Tabak am Ohio und dem Green River durch drei Wochen anhaltende Regen beschädigt ist, steht außer Frage. In Hindern wurden 300 Acres beplant, doch sind nur 50 desfelben der Bearbeitung wert. Das rasche Wetter hält an. — 17. Juli. Mr. Wm. J. Lewis, Secrat. des Tabakshandels berichtet: In den letzten acht Tagen hatten wir jeden Tag Regenfallen, darunter einige starke und von langer Dauer. Die Ente hat in diesem Lande über die Tabaksorte laufen sich ungünstig; in allen Gegendern, durch welche Wasserfälle laufen, sind große Stellen überflutet. Die höheren, hügeligen Ländereien sind stark aufgeweicht; alle Stellen, die nur Wasser halten können, sind überschwemmt. Die größte Gefahr liegt aber unserer Meinung nach darin, dass Gas und Wasserdampf zwischen Markt und Tabak in die Erde übertragen zusammenstoßen, das untere Ende, ja, nicht längere Zeit trocken bleibt. Die Ente kommt, um die Felder vom Unkraut zu reinigen, wiederum nur klein sein wird. In verschiedenen Teilen unseres Staates folgen die Enten ganz aufgegeben sein; von seiner Seite werden günstige Aussichten gemacht. Die nächsten zehn Tage müssen entscheiden; haben wir gutes einschlagendes Wetter, so dürfen wir eine Mittelstellung erwarten, ist das Wetter ungünstig, dann wird die Ente weit unter dem Durchschnitt bleiben. Die Farmer unseres Staates befinden sich in einer unangenehmen Lage, sie müssen Gras und Futter do. im ersten trocknen Winter schneiden, einige haben noch einmal ihre sämmtlichen Weizen geschnitten und was davon geschnitten ist, wird beobachtet sein und muss sofort in Behandlung genommen werden. Dazu kommt noch die Galaktose mit dem Wasserdampf zwischen Weizen und Tabak. Die beiden letzten Wochen haben uns die Tabaksernteaufstände hart gemacht, angeblieblich sind diejenigen längst darüber. — Huberton, 8. Juli. Die Tabaksernte ist durch die ungeheure Regenfälle der letzten Zeit sehr schwer geschädigt. Alle Pflanzen in den Niedergängen sind überflutet und bedroht. Über die Ente kann man sich noch kein Urteil bilden, soll wird dieselbe aber sicherlich aussäen. Die Aussichten wären so: so entwirkt zuvor. Auf den höchstbelagerten Wiesen kann man Tabakfelder sehen, die ein viertel bis ein halb so stark beschädigt sind, dass sie nie wieder zum Saat entwirken können. — Clarendon, 12. Juli. Wir haben Regen, Regenfälle. Der Tabak wird schlechter ausfallen als seit vielen Jahren. — Über die Tabaksernte wurde am 22. Juli folgender Bericht des Agriculture-Departments in Washington publiziert: „Das mit Tabak in Cultur genommene Areal ist größer als im vergangenen Jahre und zwar in Maryland um 4, Virginia um 30, Nord-Carolina um 33, Süß-Carolina um 7, Florida um 23, Mississippi um 16, Arkansas um 10, Tennessee um 203, Kentucky um 233, Ohio um 25, Indiana um 49, Illinois um 56 und Missouri um 60 Proc. — In den Staaten New-York, Pennsylvania und Texas ist das mit Tabak in Cultur genommene Areal ebenso groß wie im Vorjahr. — Reducirt wurde das Areal in New-Hampshire um 30, Massachusetts um 25, Connecticut um 2, Georgia um 50, Alabama um 10, Louisiana um 7, Wisconsin um 17 und Kansas um 11 Proc. — In den größeren Tabakproduzierenden Staaten ist der Stand der Tabaksernteaufstände im Abgängen 2 Proc. über Durchschnitt; in den anderen größeren, Tabak produzierenden Staaten ist der Stand entweder einem vollen Durchschnitt nahe oder darüber. Eine demeritentliche Verschlechterung ist nur in den relativ wenig Tabak produzierenden Staaten eingetreten.“

Der starke Regen der letzten Tage hat in dieser Region die Ente sehr schwer geschädigt. Der Schaden am Tabak ist größer, als er je zuvor durch Regen angetroffen ist, die wiederum eine Überschwemmung und der Tabak in den höheren Gegendern stark stark verschärft. — Louisville, 15. Juli. Überall anhaltende starke Regenfälle überschwemmen die Regionen. Am Markt herrscht in Folge dessen ziemliche Aufregung. Schlechte Sorten sind gefragt. — Das der Tabak am Ohio und dem Green River durch drei Wochen anhaltende Regen beschädigt ist, steht außer Frage. In Hindern wurden 300 Acres beplant, doch sind nur 50 desfelben der Bearbeitung wert. Das rasche Wetter hält an. — 17. Juli. Mr. Wm. J. Lewis, Secrat. des Tabakshandels berichtet: In den letzten acht Tagen hatten wir jeden Tag Regenfallen, darunter einige starke und von langer Dauer. Die Ente hat in diesem Lande über die Tabaksorte laufen sich ungünstig; in allen Gegendern, durch welche Wasserfälle laufen, sind große Stellen überflutet. Die höheren, hügeligen Ländereien sind stark aufgeweicht; alle Stellen, die nur Wasser halten können, sind überschwemmt. Die größte Gefahr liegt aber unserer Meinung nach darin, dass Gas und Wasserdampf zwischen Markt und Tabak in die Erde übertragen zusammenstoßen, das untere Ende, ja, nicht längere Zeit trocken bleibt. Die Ente kommt, um die Felder vom Unkraut zu reinigen, wiederum nur klein sein wird. In verschiedenen Teilen unseres Staates folgen die Enten ganz aufgegeben sein; von seiner Seite werden günstige Aussichten gemacht. Die nächsten zehn Tage müssen entscheiden; haben wir gutes einschlagendes Wetter, so dürfen wir eine Mittelstellung erwarten, ist das Wetter ungünstig, dann wird die Ente weit unter dem Durchschnitt bleiben. Die Farmer unseres Staates befinden sich in einer unangenehmen Lage, sie müssen Gras und Futter do. im ersten trocknen Winter schneiden, einige haben noch einmal ihre sämmtlichen Weizen geschnitten und was davon geschnitten ist, wird beobachtet sein und muss sofort in Behandlung genommen werden. Dazu kommt noch die Galaktose mit dem Wasserdampf zwischen Weizen und Tabak. Die beiden letzten Wochen haben uns die Tabaksernteaufstände hart gemacht, angeblieblich sind diejenigen längst darüber. — Huberton, 8. Juli. Die Tabaksernte ist durch die ungeheure Regenfälle der letzten Zeit sehr schwer geschädigt. Alle Pflanzen in den Niedergängen sind überflutet und bedroht. Über die Ente kann man sich noch kein Urteil bilden, soll wird dieselbe aber sicherlich aussäen. Die Aussichten wären so: so entwirkt zuvor. Auf den höchstbelagerten Wiesen kann man Tabakfelder sehen, die ein viertel bis ein halb so stark beschädigt sind, dass sie nie wieder zum Saat entwirken können. — Clarendon, 12. Juli. Wir haben Regen, Regenfälle. Der Tabak wird schlechter ausfallen als seit vielen Jahren. — Über die Tabaksernte wurde am 22. Juli folgender Bericht des Agriculture-Departments in Washington publiziert: „Das mit Tabak in Cultur genommene Areal ist größer als im vergangenen Jahre und zwar in Maryland um 4, Virginia um 30, Nord-Carolina um 33, Süß-Carolina um 7, Florida um 23, Mississippi um 16, Arkansas um 10, Tennessee um 203, Kentucky um 233, Ohio um 25, Indiana um 49, Illinois um 56 und Missouri um 60 Proc. — In den Staaten New-York, Pennsylvania und Texas ist das mit Tabak in Cultur genommene Areal ebenso groß wie im Vorjahr. — Reducirt wurde das Areal in New-Hampshire um 30, Massachusetts um 25, Connecticut um 2, Georgia um 50, Alabama um 10, Louisiana um 7, Wisconsin um 17 und Kansas um 11 Proc. — In den größeren Tabakproduzierenden Staaten ist der Stand der Tabaksernteaufstände im Abgängen 2 Proc. über Durchschnitt; in den anderen größeren, Tabak produzierenden Staaten ist der Stand entweder einem vollen Durchschnitt nahe oder darüber. Eine demeritentliche Verschlechterung ist nur in den relativ wenig Tabak produzierenden Staaten eingetreten.“

Tendenz: Ruhig. — Frankf. a. M. 9. August. (Schlusscourse.)

Deut. Credit-Aktion 387, Silberrente 67,40

— Franz. Staatsb. 504,50 Papierrente 64,70

Lombarden 178, — Do. 100 Zoose 119,23

Reichsbank 148, — Darmstädter Bank 13,70

Rheinland 29,25 — Darmstädter Union 13,70

Röhl. Ludwigsw. 102,25

Tendenz: Schott. —

Berlin, 9. August (Schlusscourse)

Deut. Cr. Act. 214 1/2 Silberrente 67,40

— Franz. Staatsb. 627 1/2

Lombarden 214 1/2

Do. 100 Zoose 119,23

Reichsbank 148, — Darmstädter Bank 13,70

Rheinland 29,25 — Darmstädter Union 13,70

Röhl. Ludwigsw. 102,25

Leipziger Börsen-Course am 9. August 1875.

Wechsel.		Divid. pr. 1873/1874		%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thir.	%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	pr. St. Thir.
Amsterdam pr. 100 Gul. d.	100 Gul. d.	M. St. p. 5 T.	170,80 G.		11	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	1. Jan. Altenburg-Zeitz . . .	100	106 G.	Jan. Juli Altenburg-Zeitz . . .	100
		L. St. p. 3 M.	169,60 G.			do. Aussig.-Teplitz . . .	200 L. P.	95 P.	do. Altona-Kiel . . .	500 u. 100	
Augsburg pr. 100 R. im 52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . R. F.	100 R. im 52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . R. F.	L. St. p. 2 M.	170,10 G.		16	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. Bergisch-Märkische . . .	100	83,75 G.	do. Annaberg-Wipert . . .	500 u. 100
Belgische Bankpilotes pr. 100 Fr. Fr.	100 Fr. Fr.	M. St. p. 3 M.	80,85 G.		16	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Jan. Juli Berlin-Anhalt . . .	100	105,50 G.	do. Berlin-Anhalt . . .	95 G.
London pr. 1 L. Sterl.	1 L. Sterl.	M. St. p. 3 M.	80,30 G.		5	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Apr. Oct. Berlin-Dresden . . .	100	42,50 P.	do. Lit. A. . .	100,50 P.
London pr. 1 L. Sterl.	1 L. Sterl.	M. St. p. 3 M.	20,42 G.		3	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	1. Jan. Berlin-Görlitzer . . .	do.	do. B. . .	do.	100,50 P.
Paris pr. 100 Francs	100 Francs	M. St. p. 3 M.	20,28 G.		4	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. Berlin-Potsdam-Magdeh.	do.	do. Berlin-Hamburg . . .	1000-100	104,25 G.
		L. St. p. 3 M.	81 B.		10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Jan. Juli Berlin-Stettin . . .	200, 100	122,50 G.	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	97,50 G.
		L. St. p. 3 M.	80,30 G.		2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	1. Jan. Böhmisches Nordbahn . . .	150 L. S.	43,50 G.	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	500-100
Petersburg pr. 100 R.-R.	100 R.-R.	M. St. p. 3 M.	-		8	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	82,25 G.	do. Chemnitz-Komotau . . .	94 P.
Warschau pr. 100 S.-R.	100 S.-R.	M. St. p. 3 M.	-		5	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. Buschtibach. Lit. A.	210 L. P.	61,60 G.	do. Chemnitz-Wirschnitz . . .	200 T.
Warschau pr. 100 S.-R. in Oesterl. Währ.	100 S.-R. in Oesterl. Währ.	M. St. p. 3 M.	182,30 G.		9	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. Lit. B.	200 L. P.	33 P.	do. Cottbus-Grossenhain . . .	92 G.
Wien pr. 100 R. in Oesterl. Währ.	100 R. in Oesterl. Währ.	L. St. p. 3 M.	180 G.		10	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Jan. Juli Chemnitz-Wirschnitz . . .	100	116 G.	do. Leipzig-Dresden. Partial-Obligat.	105 P.
		L. St. p. 3 M.	180 G.		7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Januar Cottbus-Grossenhain . . .	do.	97 G.	Jan. Dec. Leipzig-Dresden. Partial-Obligat.	100, 50
% Zins-T.	Deutsche Fonds.				5	5	Jan. Juli do. junge volleger . . .	do.	98,50 P.	do. Anleihe v. 1854 . . .	111,75 G.
4 Apr. Oct.	K. St. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	94,15 G. à 1000 Thlr.		5	5	1. Aug. do. do. 40% Zins . . .	do.	96 P.	do. do. Lit. N.	100
4 do.	do. do. - - -	200-20	94,15 G. [98,90 G.]		11	9	Jan. Juli Galiz.-Carl-Ludwig . . .	200 L. P.	102,65 hm	do. do. - - -	97,75 G.
4 do.	do. do. - 1851	100	86,75 G.		7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	1. Jan. Gössnitz-Groß- . . .	100	82,75 hm	do. do. 1860 . . .	97,75 G.
4 do.	do. do. - 1847	100	99,25 G.		9	8	do. Gras Köfach. Em. L . . .	100	-	do. do. 1860 . . .	97,75 G.
5 Jan. Juli	do. do. v. 1852-48	do.	99,20 G.		8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. Halle-Saale-Gosau . . .	100	14,25 P.	do. do. Leipzig-Gaschwitz-Mauschwitz . . .	101,80 P.
5 do.	do. do. v. 1859	do.	99,20 G.		5	3	do. Köln-Minden . . .	100	-	do. do. Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/43 . . .	105,50 G.
5 do.	do. do. v. 1852-62	100	99 G.		10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Apr. Oct. Leipzig-Dresden . . .	100	164 P.	do. do. Leipzig-Gaschwitz-Mauschwitz . . .	98,90 P.
5 do.	do. do. v. 1852	do.	99 G.		14	14	1. Jan. Magdeburg-Leipzig . . .	do.	212 G.	do. do. Leipzig-Gaschwitz-Mauschwitz . . .	100,50 G.
5 do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	99,90 P.		9	4	do. Lit. B.	do.	91,40 G.	do. do. Leipzig-Gaschwitz-Mauschwitz . . .	100 P.
5 do.	do. do. - - -	500	105,25 G.		10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	12	do. Oberschl. Lit. A. G. D. . .	100	-	do. do. Leipzig-Gaschwitz-Mauschwitz . . .	97,50 P.
5 do.	do. do. - 1856	100	105,25 G.		10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	12	do. do. Lit. B. 34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gr. . .	do.	-	do. do. Leipzig-Gaschwitz-Mauschwitz . . .	97,50 P.
5 do.	do. do. - B.	100	98,75 G.		4	3	1. Jan. Prag-Turnau . . .	200 L. P.	46,75 G.	do. do. Leipzig-Gaschwitz-Mauschwitz . . .	94,25 G.
5 do.	do. Art. d. S.-Schl. E.	100	104 G.		5	3	do. Rechte Oder-Ufer . . .	200 J.	-	do. do. Leipzig-Gaschwitz-Mauschwitz . . .	100 G.
5 do.	do. Albb.-Pr. L. u. IL E.	do.	102 G.		9	8	do. Rheinische . . .	250	-	do. do. Leipzig-Gaschwitz-Mauschwitz . . .	102,25 G.
5 1st 1/10	do. do. III. -	do.	102 G.		4	4	Apr. Oct. do. Lit. B. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gr. . .	do.	-	do. do. Leipzig-Gaschwitz-Mauschwitz . . .	103,90 G.
5 Jan. Juli	do. do. IV. -	do.	102 G.		5	4	1. Jan. Rumänische . . .	100	29,50 G.	do. do. Schleswig, abgel. v. AH-Kiel . . .	100,25 G.
5 Apr. Oct.	do. Landrentaabriete	1000 u. 500	89 G.		3	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1. Jan. Thüringische Lit. A. . .	100 J.	116,40 hm	do. do. Thüringische L. Km. . .	94,75 P.
5 do.	do. 100-12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	89 G.			7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	1. Mai do. do. 70 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> junge . . .	do.	106,15 hm u. G.	do. do. Thüringische L. Km. . .	101,25 G.
5 do.	do. L. Guitt.-Konten-	schein S. I.	500	97,50 G.	4	4	1. Jan. do. L.B. (Gih.-Luf.) 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gr. . .	do.	88,50 G.	do. do. Thüringische L. Km. . .	94,75 P.
5 do.	do. do. S. II.	100	97,50 G.		4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. do. L.G.(Gera-Eich) 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gr. . .	do.	100,25 G.	do. do. Thüringische L. Km. . .	101,50 G.
5 do.	do. Erbh. Ritter. Cr.-V. Pfdr.	500	84,50 G.		4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Jan. Juli Weim.-Gera (44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gr.) . . .	do.	61,75 G.	do. do. Thüringische L. Km. . .	100,25 G.
5 do.	do. do.	100-25	84,50 G.							do. do. Thüringische L. Km. . .	99,10 hm
5 do.	do. do.	500	87,75 G.		5	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	100	106 G.	do. do. Werrabahn . . .	90,50 G.
5 do.	do. do.	100-25	87,75 G.		5	5	1. Jan. Altenburg-Zeitz . . .	200	81,25 hm	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	101,50 G.
5 do.	do. do.	2000-500 M.	96,75 G.		5	5	Jan. Juli Chemnitz-Aue-Adorf . . .	200	100,50 G.	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	101,30 G.
5 do.	do. do.	300-75 M.	97,50 G.		5	5	Jan. Juli Cottbus-Grossenhain . . .	200	99,90 P.	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	100,60 G.
5 do.	varib. v. 1856	500 u. 100	97,50 G.				1. Aug. do. do. 40% Zins . . .	do.	96 P.	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	97,50 G.
5 do.	do. do. - 1857	500-25	96,50 P. à 100 Thlr.		5	5	1. Jan. Görlitz-Falkenberg . . .	100	134,50 hm u. G.	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	87,75 G.
5 Apr. Oct.	do. do. kindbare . . .	da.	99,50 G. [96,50 G.]		14	12	do. do. Kehlburg-Falkenberg . . .	100	155 G.	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	80,10 G.
5 Jan. Juli	Vfr. Oredbr. d. B. d. L. Or.				5	5	do. do. Leipzig-Halberstadt . . .	100	75 hm u. P.	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	73,70 G.
5 do.	Var. in S.	da.	96,70 G.		5	5	do. do. Rumänische . . .	100	90 P.	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	63,30 P.
5 do.	Lanziger Pfandbriefe	100-10	80,26 G.		5	5	Jan. Juli Weimar-Gera . . .	100	41,80 P.	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	56,90 G. u. G.
5 do.	do.	100-50	86 G.		5	5	do. do. Zwick.-Laznf.-Falkenst. . .	do.	28 P.	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	56,75 G.
5 do.	do. kindh. 6 Monat	da.	99 G.		5	5	1. Jan. Bank- u. Cred.-Act.	100	-	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	55,50 G.
5 do.	do. kindh. 12 Monat	da.	99 G.		14	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	1. Jan. Allg. D. Cr.-A. u. Leipzig	100	134,50 hm u. G.	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	50,10 G.
5 do.	do. rücknah. 1877	500 u. 100	101 G.		14	12	do. do. Berlin-Div.-Gea.-Anth.	100	155 G.	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	47,25 G.
5 do.	do. do. 1859	do.	101,75 G.		9	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. do. Chemnitzer Bank-Versin	100	75 hm u. P.	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	45,00 G.
5 do.	do. do. 1876	500	101,30 G.		4	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 4	do. do. Coburg. Cred.-Gesellsc.	72 P.	5	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.	43,75 G.
5 do.	Schuldtv. d. A.D.O.-Anst.	100	97 G.		10	18	Jan. Juli Darmstädter Bank . . .	200 L. P.	128,50 G.	do. do. Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.</	